

## ALTERSVORSORGE

**Ärzteversorgung rät:  
Rentenlücken rechtzeitig  
schließen**

## POLITIK

**Gesundheits-Strategen  
gefährden erprobte Strukturen**

## TRANSPARENZ IM GESUNDHEITSWESEN

**Stelle gegen  
finanzielles Fehlverhalten:  
Fälle enden meist „o. B.“**

## ARZT UND RECHT

**Zwingend notwendig für alle  
Ärzte: die Berufshaftpflicht-  
versicherung**

## ÄRZTEVERSORGUNG STELLT ERGEBNIS VOR



Änderungen des Honorar-  
verteilungsvertrages

Seite 65



## Abschied und Neubeginn

Für die Medien war es ein kassenärztliches Sommertheater, für den Hausärzterverband ein Rausschmiss aus der KBV und für Ulla Schmidt ging es nur um Macht und Geld.

Doch die Delegierten der KBV-Vertreterversammlung sehen das anders. Sie wollten die Voraussetzungen dafür schaffen, dass das KBV-KV-System die Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten in Zukunft wieder kraftvoll vertritt. Hausärzte, Fachärzte und Psychotherapeuten unter einem Dach. Der Hausärzterverband hatte sich in den letzten Jahren immer mehr von den KVen abgegrenzt, eigene wirtschaftliche Interessen verfolgt und in einem Schmusekurs mit dem BMG einen Alleinvertretungsanspruch für alle Hausärzte in geltend gemacht. Als Vertreter des Hausärzterverbandes hatte sich der 2. Vorsitzende der KBV, Ulrich Weigeldt, kaum spürbar für einen Interessenausgleich in dem ständigen Gerangel zwischen seinem Verband und den KVen eingesetzt. Auch nach Aufforderung bekannte er sich nicht öffentlich zum KV-System, für dessen Führung er vor gut zwei Jahren gewählt wurde. Mehr als zwei Jahre hat er zu diesen Konflikten geschwiegen. In einer dreistündigen Aussprache zu diesen und anderen Defiziten seiner Amtsführung gelang es ihm nicht, sich zu entlasten.

Die, die ihn damals gewählt haben, entzogen ihm jetzt das Vertrauen. Darunter waren auch viele hausärztliche Delegierte. Nur elf der 60 Delegierten mochten ihm weiter vertrauen, und Ulrich Weigeldt trat unter diesem Druck zurück und kam der drohenden Abwahl zuvor. Mit Dr. Karl-Heinz Müller, Hausarzt und Vorsitzender der KV Rheinland-Pfalz, wählte die KBV-Vertreterversammlung fast geschlossen eine Persönlichkeit, die für das KV-System eintritt und bereit und in der Lage ist, zwischen den Lagern zu vermitteln.

Fast alle Delegierten begrüßten den jetzt möglichen Neubeginn im KBV-KV-System. Sie wollen das bisherige System weiterentwickeln und sehen darin nach Durchspielen anderer Szenarien noch die erfolgreichste Form einer Interessensvertretung für Ärzte und Psychotherapeuten. Nachdem das Bundessozialgericht jetzt auch noch klärende Worte zu den Folgen eines Systemausstiegs veröffentlichte, wird kaum jemand noch ernsthaft dazu aufrufen können. Zu groß sind die Gefahren, die Existenz aufs Spiel zu setzen.

Da ist es für die Ärzte und Psychotherapeuten mangels Alternativen vernünftig, im bisherigen System zu bleiben, das System aber zu stärken und als gemeinsame Interessenvertretung anzuerkennen und zu nutzen. Einen Hausarzt-Facharzt-Konflikt gibt es vor allem unter Funktionären und der Konflikt wird rückwärts gewandt ausgetragen. Der Wettbewerb unter dem WSG und dem VÄndG wird jetzt und zukünftig ganz andere Konflikte induzieren. Krankenhäuser werden für die ambulante Behandlung geöffnet. Neue Gefahren deuten sich an, wenn man dem Sachverständigenrat folgt, der Teile bisher ärztlicher Tätigkeit auf andere Berufe verlagern will. All das erfordert abgestimmte Strategien zwischen Hausärzten, Fachärzten und Psychotherapeuten.

Die Delegierten der KBV-Vertreterversammlung haben eine klare Richtungsentscheidung getroffen und ich bin sicher, dass diese Entscheidung zum jetzigen Zeitpunkt nötig und richtig ist. Keiner wird das KV-System jemals lieben können. Doch wir können es mehr als bisher achten und als gemeinsame Interessenvertretung nutzen.



Dr. Ulrich Thamer,  
1. Vorsitzender der  
Kassenärztlichen Vereinigung  
Westfalen-Lippe

<b>Ärzteversorgung rät</b>	
Rentenlücken rechtzeitig schließen	6
.....	
<b>Politik</b>	
Gesundheits-Strategen gefährden erprobte Strukturen	10
.....	
<b>Transparenz</b>	
Stelle gegen finanzielles Fehlverhalten: Fälle enden meist „o. B.“	12
.....	
<b>Jubiläum</b>	
Ärztliche Selbstverwaltung bewährt sich seit Jahrzehnten	14
.....	
<b>Arzt und Recht</b>	
Zwingend notwendig für alle Ärzte: die Berufshaftpflichtversicherung	15
.....	
<b>Facharztzentrum</b>	
Ein Leuchtturm-Modell für die Region Lünen nimmt Konkurrenz an	18
.....	
<b>Vertragswesen</b>	
Vereinbarung zum ambulanten Operieren: 10 Prozent mehr Honorar	19
.....	
<b>Qualitätsmanagement</b>	
QM-Messe nach Castrop-Rauxel verlegt	19
.....	
<b>Fortbildung</b>	
Perspektive Niederlassung: Experten geben wichtige Tipps	20
.....	
<b>Aus Fehlern lernen</b>	
Ruptur eines Bauchaaortenaneurysmas	21
.....	
<b>Magazin</b>	
Informationen aktuell	4
Persönliches	23, 58
Leserbrief	22
Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL	25
Bekanntmachungen der ÄKWL	63
Bekanntmachungen der KVWL	65
Impressum	75

**KINDER- UND JUGENDGESUNDHEIT**

**Neues Faltblatt „Gewalt gegen Kinder – Missbrauch erkennen und handeln“**

Mit dem neuen Faltblatt „Gewalt gegen Kinder – Missbrauch erkennen und handeln“ gibt die Ärztekammer Westfalen-Lippe Ärztinnen und Ärzten Informationen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen bei Verdacht auf Kindesmisshandlung sowie Hinweise zum Vorgehen im Falle eines Missbrauchs.

Zahlreiche Fälle von Kindesmisshandlung und Kindesvernachlässigung haben in letzter Zeit die Öffentlichkeit bewegt. Die Kinder- und Jugendgesundheitspolitik ist eine gesellschaftspolitische Aufgabe, der sich auch die Ärztekammer Westfalen-Lippe verstärkt widmet.

Das Faltblatt soll Ärztinnen und Ärzten im Umgang mit dieser Problematik helfen. Oft ist es nicht möglich, die Probleme des Kindes alleine zu lösen. Kinder- und Jugendgesundheitspolitik ist eine interdisziplinäre und interprofessionelle Aufgabe, bei der die enge Kooperation der Hausärzte mit den Kinder- und Jugendärzten, den Ärzten des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, Sozialarbeitern, Hebammen, Physiotherapeuten, Logopäden und anderen Berufsgruppen wichtig ist.



Das Faltblatt ist zu beziehen über:

Pressestelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Gartenstraße 210-214  
48147 Münster  
Tel.: 0251 929-2102  
E-Mail: pressestelle@aeowl.de

oder herunterzuladen unter:

<http://www.aeowl.de/index.php?id=201>

**TRANSPLANTIERTE UND DIALYSEPATIENTEN AUF TOUR**



Prof. Dr. Norbert Roeder, Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Münster, gab den Startschuss zur Transdia-Radtour von Münster nach Würzburg. Foto: kd

**Zwei Wochen im Sattel für die Organspende**

In 13 Etappen von Münster nach Würzburg: Das hatten sich die Fahrerinnen und Fahrer des Vereins „Transdia“ bei der Radtour „pro Organspende“ vorgenommen, die vom 21. Juli bis 4. August an Rhein und Main entlang bis nach Franken führte. Erklärtes Ziel der Tour-Teilnehmer, die mit einem transplantierten Organ oder als

Dialyse-Patienten leben und Sport treiben: Aufmerksamkeit wecken für das Thema Organspende. Begleitet von zahlreichen Tagesetappen-Mitradlern machten Fahrer an Dialyse- und Transplantationszentren Station und demonstrierten, wie transplantierte Patienten Lebensqualität und Leistungsfähigkeit zurückerhalten – und auch, wie wichtig es ist, als Patient auf der Warteliste fit für ein neues Organ zu bleiben.

**REHABILITATION STATT FÜRSORGE**

**4. Bundeskongress informiert in Nürnberg**

Selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen – was für viele selbstverständlich klingt, soll verstärkt auch Form für Menschen mit Behinderungen annehmen. Mit dem 4. Bundeskongress für Rehabilitation und Teilhabe am 7./8. November 2007 in Nürnberg wollen die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR), die Bundesregierung und die Bayerische Staatsregierung zeigen, dass sich Rehabilitation statt Fürsorge lohnt. Weil die Anzahl Älterer und von Menschen mit Behinderung sowie chronisch Erkrankter steigt. Der Kongress im Congress-Center (West) der Messe Nürnberg bietet Experten aus dem Rehabilita-

tionsbereich, politischen Verantwortlichen, Betroffenen und der Fachöffentlichkeit gleichermaßen ein Forum, sich über Defizite, mehr Chancengleichheit sowie effektive Aufgabenbewältigung auszutauschen. Anmeldung unter [www.bundeskongress-bar.de](http://www.bundeskongress-bar.de).

Parallel findet, ebenfalls im Nürnberger Messezentrum, die „ConSozial 2007“ – Fachmesse für den Sozialmarkt in Deutschland – statt. Die Eintrittskarte zum Bundeskongress berechtigt gleichzeitig zum Besuch der Fachmesse. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an der ConSozial zum Vorzugspreis von 25,- € pro Tag. Karten sind im Vorverkauf und an der Tageskasse erhältlich. Weitere Informationen: [www.consozial.de](http://www.consozial.de).

TEMPERAMENTVOLLE AUSSTELLUNG IM ÄRZTEHAUS MÜNSTER

**Javi Segundo Stradiotto Escorial lässt Fantasie und Farben fließen**

Groß und farbenfroh sind die Bilder des spanischen Künstlers Javi Segundo Stradiotto Escorial, die zurzeit im Ärztehaus in Münster ausgestellt sind. Die expressionistisch anmutenden Werke strotzen vor Temperament und Leben. Autodidakt Escorial lässt sich jedoch nicht in eine bestimmte Stilrichtung pressen. Vielmehr jongliert er mit einer Mixtechnik aus Öl und Lack. Spontan sind Escorials Werke, die immer seine Empfindungen ausdrücken. Der Spanier lässt Fantasie und Farben fließen und stellt so das Leben mit all seinen Emotionen und Eindrücken dar. Wichtig für Escorial ist immer „das Auge des Betrachters“. Ihm lässt er besonders viel



Javi Segundo Stradiotto Escorial stellt derzeit seine Arbeiten im Ärztehaus in Münster aus.

Foto: Isa

Freiraum, um in die Farben und Formen einzutauchen.

Die Ausstellung ist noch zu sehen bis Ende August von montags bis

donnerstags, 08.00 Uhr bis 17.00 Uhr und freitags von 08.00 Uhr bis 14.00 Uhr im Ärztehaus Münster, Gartenstr. 210-214.

GÜTERSLOH

**Ärzte ohne Grenzen informiert**

Zu einer Informationsveranstaltung lädt „Ärzte ohne Grenzen“ am 18. September in das Städtische Klinikum Gütersloh ein (Bettenhaus Süd, Reckenberger Straße 19).

Ab 19.00 Uhr berichtet ein Projektmitarbeiter der Organisation über Möglichkeiten der Mitarbeit und seine persönlichen Erfahrungen im Einsatz für „Ärzte ohne Grenzen“. Weitere Informationen gibt es im Internet: [www.aerzte-ohne-grenzen.de](http://www.aerzte-ohne-grenzen.de)

RIPPENSPREIZER



[www.rippenspreizer.com](http://www.rippenspreizer.com)

**4. nordrhein-westfälischer Kooperationstag „Sucht und Drogen“ 2007**

Austausch über Erfahrungen und Ideen bei der Behandlung und Betreuung suchtkranker Menschen und Anregungen für die eigene Arbeit erhalten: Die Gelegenheit dazu gibt es am Mittwoch, 12. September 2007, in der Zeit von 12.00–18.30 Uhr in der Fachhochschule Dortmund im Rahmen einer berufsgruppenübergreifenden Fortbildung. Der 4. Kooperationstag „Sucht und Drogen“ bietet durch Fachvorträge und Workshops/Seminare sowie den „Markt der Möglichkeiten“ eine Fülle von Informationen zu Themen, die die Sucht- und Drogenhilfe bewegen – von der Online-Beratung über die Pharmakologie der Substitutionsmittel bis hin zum exzessiven PC-Gebrauch.

Der in einem zweijährigen Rhythmus stattfindende Kooperationstag ist etablierter Treffpunkt für die verschiedenen Akteure, die sich um die adäquate Behandlung und Betreuung suchtkranker Menschen in NRW bemühen.

Weitere Informationen und das ausführliche Programm erhalten Sie unter: [www.wissenschaftwege.de](http://www.wissenschaftwege.de) oder bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster, Burkhard Brautmeier (Anmeldung), Tel: 0251 929-2207, Fax: 0251 929-2249, Anke Follmann (Koordination), Tel: 0251 929-2641, E-Mail: [anke.follmann@aekwl.de](mailto:anke.follmann@aekwl.de).

# Ärzteversorgung rät: Rentenlücken rechtzeitig schließen

*Rentenerhöhung und neue Herausforderungen für die Zukunft: Bei ihrer jüngsten Sitzung beschäftigte sich die Kammerversammlung mit Themen aus der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL). Das Versorgungswerk der westfälisch-lippischen Ärzteschaft kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2006 zurückblicken – doch insbesondere jüngere Mitglieder sollten sich schon jetzt gegen zukünftige Rentenlücken wappnen.*

Von Manfred Geibig, Ärzteversorgung Westfalen-Lippe

Der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses der Ärzteversorgung, Dr. Günter Kloos, stellte an den Anfang seiner Rede die Rentenerhöhung zum 1. Januar 2008. Er freue sich, dass es nach einigen Nullrunden wieder möglich sei, die laufenden Renten und die Rentenanwartschaften um 0,5 Prozent anzuheben. Vielleicht habe der eine oder andere etwas mehr erwartet, doch sei durch die berufsständischen Sterbetafeln aus dem Jahr 1997 ein enormer Rückstellungsbedarf entstanden, nachdem sich herausstellte, dass die Lebenserwartung der Heilberufler deutlich über der Lebenserwartung der übrigen Bevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland lag. Eine längere Lebenserwartung bedeute für ein Versorgungswerk nichts anderes als längere Rentenzahlungen ohne dafür einen Ausgleich in Form von höheren Beiträgen zu erhalten.

## Tilgungsplan vorzeitig erfüllt

Nachdem in den ersten Jahren die Unterdeckung durch hohe Kapitalerträge schnell abgebaut werden konnte, war dies ab dem Jahr 2002 aufgrund der schwachen Kapitalmärkte nicht mehr möglich. Man habe mit der Aufsichtsbehörde einen Tilgungsplan vereinbart, der eine regelmäßige Tilgung über zehn Jahre vorsah. Es sei jedoch aufgrund von Sondertilgungen gelungen, bereits nach vier Jahren die gesamte Unterdeckung auszugleichen. Im Geschäftsjahr 2006 seien die restlichen 150 Mio. beglichen worden, sodass mit dem verbleibenden Überschuss die Rentenerhöhung möglich geworden sei.



Dr. Günter Kloos

Dr. Kloos betonte ausdrücklich, dass es die Gremien der Ärzteversorgung als ihre Verpflichtung ansehen, das Versorgungswerk stabil und zukunfts-fest zu erhalten. Daraus folge, dass zunächst die Verpflichtungen getilgt sein müssten bevor die Renten und Rentenanwartschaften erhöht werden können.

Dr. Kloos führte weiter aus, dass es vor allem zwei Gründe gebe, die eine schnelle und vorzeitige Tilgung der Unterdeckung möglich gemacht haben: die steigende Beitragsproduktivität und die guten Ergebnisse der Kapitalanlage. Motiviert oder vielleicht auch alarmiert durch die höhere Rentenbesteuerung mit in Zukunft sinkenden Nettorenten hätten einige Mitglieder der Ärzteversorgung ihre Beitragszahlung in das Versorgungswerk freiwillig aufgestockt, um diesem Absinken rechtzeitig entgegenzuwirken. Die Beiträge würden somit

nicht nur die Rentenanwartschaften steigern, sondern darüber hinaus auch noch die Einkommensteuer senken, da diese als Vorsorgebeiträge steuermindernd berücksichtigt werden könnten. Jedoch seien es, so Dr. Kloos, immer noch zu wenige Mitglieder, die von einer Beitragsaufstockung bzw. von einer Teilnahme an der Freiwilligen Zusatzversorgung Gebrauch machten. Er rief alle Mitglieder auf, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und sich von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ärzteversorgung beraten zu lassen.

## Auszeichnung für die Kapitalanlage der Ärzteversorgung

Zum Vertrauen der Mitglieder in ihr Versorgungswerk habe insbesondere die Kapitalanlage beigetragen, die in den letzten Jahren eine überdurchschnittliche Rendite erwirtschaftete. Die Arbeit von Dr. Andreas Kretschmer mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei jetzt auch von unabhängiger Stelle honoriert worden. Vom Fachmagazin „portfolio institutionell“ sei die ÄVWL als bester Investor für alternative Asset-Klassen gegen starke Konkurrenz von Versicherungen und Banken ausgezeichnet worden. Unter „alternative Anlageformen“ verstehe man Investments in Private Equity, Rohstoffe, Immobilienfonds und strukturierte Wertpapiere. Als Ergebnis dieser erfolgreichen Arbeit sei auch zu werten, dass das Versorgungswerk des Landtages des Landes NRW der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe seine Kapitalanlage anvertraut habe. Auch hier

habe man sich gegen starke Konkurrenz durchsetzen können.

**Neue Sterbetafeln zeigen erneut eine höhere Lebenserwartung an**

Allerdings komme er nicht umhin, so Dr. Kloos, nach diesen erfreulichen Entwicklungen wieder etwas Wasser in den Wein zu gießen. Die in den letzten Jahren bereits mehrfach angekündigten neuen Sterbetafeln von Prof. Heubeck lägen nunmehr vor. Er könne zwar noch keine detaillierten Ergebnisse präsentieren, da die Auswertungen noch nicht abgeschlossen seien. Er könne jedoch bereits verraten, dass die Lebenserwartung der Heilberufler seit der letzten Sterbetafel im Jahr 1997 weiter angestiegen sei. Überraschend sei dabei, dass die Lebenserwartung der Männer deutlich stärker gestiegen sei als die Lebenserwartung der Frauen.

**Wieder Bedarf für Rückstellungen**

Für die Ärzteversorgung folge aus dieser Entwicklung, dass sich erneut ein erheblicher Rückstellungsbedarf ergeben dürfte, ohne dass heute schon Zahlen genannt werden könnten. Natürlich stelle die ÄVWL bereits Überlegungen an, wie diese erneute Belastung durch die längere Lebenserwartung zumindest teilweise kompensiert werden könne. Bei diesen Überlegungen spiele das Hinausschieben der Regelaltersrente vom 65. Lebensjahr auf das 67. Lebensjahr, was in der gesetzlichen Rentenversicherung bereits beschlossen sei, eine erhebliche Rolle. Dies bedeute nicht, dass die Ärzteversorgung als berufsständische Versorgung nunmehr verpflichtet sei, diesen Schritt der gesetzlichen Rentenversicherung nachzuvollziehen. Es wäre allerdings politisch unklug, sich dem zu verweigern.

Dr. Kloos kündigte an, dass sich die Gremien nach Vorlage der genauen Berechnungen intensiv mit diesem Thema beschäftigen und der Kamerversammlung wenn notwendig entsprechende Vorschläge gemacht würden. Wie tief greifend die Vor-

schläge würden, hänge wesentlich von weiter stabilen Erträgen in der Kapitalanlage auf hohem Niveau ab.

Um das hohe Niveau zu sichern, habe die Versorgung in den letzten Jahren die Risikostreuung und die Risikokontrolle erheblich ausgebaut. Zu den zwei vorhandenen Master-KAG's habe die ÄVWL einen dritten Masterfonds gegründet, in dem die alternativen Investments eingebracht wurden. Dadurch habe man nunmehr drei transparente und flexible Steuerungseinheiten, die das Versorgungswerk in Zukunft vor negativen Kapitalmarkteinflüssen schützen sollen.

**Mitglieder müssen mit höheren Einzahlungen der „Rentenlücke“ entgegenwirken**

Der ÄVWL-Geschäftsführer für den Versicherungsbetrieb, Dr. Gerhard Saam, griff in seinem Vortrag die neue Rentenbesteuerung auf, die zum



Dr. Gerhard Saam

1. Januar 2005 in Kraft getreten ist. Das Gesetz habe zum Inhalt, die bisherige Ertragsanteilsbesteuerung in einer langen Übergangsphase auf die nachgelagerte Besteuerung umzustellen. Konkret bedeute dies allerdings, dass die zukünftigen Rentenbezieher mit einer höheren Besteuerung als bisher rechnen müssten, was niedrigere Nettorenten zur Folge habe. Daraus könne bei einer Berufsunfähigkeitsrente und bei der späteren Alters-

rente eine Rentenlücke entstehen, wenn das Mitglied es versäume, mit höheren freiwilligen Zahlungen in die Ärzteversorgung bzw. mit Zahlungen in die Freiwillige Zusatzversorgung rechtzeitig gegenzusteuern.

**Nur 4.000 ÄVWL-Mitglieder schöpfen ihre Beitragsmöglichkeiten aus**

Wie zuvor Dr. Kloos bemängelte auch Dr. Saam, dass bisher zu wenige Mitglieder von der Möglichkeit einer höheren Beitragszahlung Gebrauch machten. Lediglich rund 4.000 von über 30.000 zahlenden Mitgliedern schöpften die Beitragsmöglichkeiten der Grundversorgung durch Zahlung der Höchstabgabe bisher aus. Auch leisteten vor allem ältere Mitglieder freiwillige Mehrzahlungen, obwohl doch die jüngeren Mitglieder stärker von der höheren Rentenbesteuerung betroffen seien. Er wolle mit seinem Vortrag das Bewusstsein insbesondere der jüngeren Mitglieder schärfen, mehr für die Erhaltung ihres bisherigen Rentenniveaus zu tun.

Dr. Saam stellte anschließend beispielhaft den Fall eines jungen Arztes dar, der erst kurz Mitglied des Versorgungswerkes ist und im Jahr 2040 die Altersrente mit Vollendung des 65. Lebensjahres beziehe. Der Rentenjahrgang 2040 sei der erste Rentenjahrgang, der seine Rente voll versteuern müsse, bis dahin gelte nach dem Alterseinkünftegesetz die Übergangsregelung. Für dieses Mitglied entstehe bei den für den Beispielfall festgelegten Prämissen unter Zahlung des Angestelltenversicherungshöchstbeitrages eine Rentenlücke von über 800 Euro monatlich bei der Altersrente mit dem 65. Lebensjahr. Als Rentenlücke sehe er die Differenz zwischen den Nettorenten nach bisheriger Ertragsanteilsbesteuerung und bei nachgelagerter Besteuerung an.

Dr. Saam zeigte den Delegierten, dass ein Mitglied der Ärzteversorgung die Einbußen bei der Nettorente aber mehr als ausgleichen kann, wenn es rechtzeitig mit der Zahlung von höheren Versorgungsabgaben und mit Zahlung in die Freiwillige Zusatzversorgung beginnt. Erleichtert würden

diese Mehrzahlungen dadurch, dass alle Versorgungsabgaben, also auch die freiwilligen Aufstockungen und die Beiträge in die Freiwillige Zusatzversorgung als Vorsorgeaufwendungen, bis zum einem Betrag von 20.000 Euro bei Ledigen bzw. 40.000 Euro bei Verheirateten steuerlich begünstigt seien. Dr. Saam stellte klar, dass es bei älteren Mitgliedern schwieriger werde, die Rentenlücke zu schließen, weil der Zeitraum für freiwillige Zuzahlungen immer kürzer werde. Er bat jedoch alle Mitglieder, in ihrem Interesse bei den Überlegungen einer zusätzlichen Altersvorsorge zunächst an ihr Versorgungswerk zu denken und dies in die Planungen mit einzubeziehen.

### **Die Kapitalanlage hat die positiven Trends der Aktienanlage genutzt**

„Die Kapitalanlage des Jahres 2006 war geprägt von kontinuierlichen Trends sowohl auf den Aktien- als auch auf den Rentenmärkten.“ Der Geschäftsführer für den Bereich der Kapitalanlage, Dr. Andreas Kretschmer erläuterte den Delegierten der Kammerversammlung, dass die Ärzteversorgung diese Trends für ihre Anlagepolitik nutzen konnte und eine Rendite erzielte, die mit 5,8 Prozent in etwa auf gleicher Höhe wie die Rendite des Jahres 2005 und auch auf der Höhe der Durchschnittsrendite der letzten zehn Jahre lag. Durch Kontinuität in der Anlagepolitik seien somit die Extremeinbrüche wie die des Aktienmarktes in den Jahren 2000 bis 2002 voll kompensiert worden und ein Ergebnis erzielt worden, das deutlich über dem Rechnungszins von vier Prozent liege.

### **Anlagen breit gestreut**

Entscheidend für das gute Ergebnis im Jahr 2006 sei die Entwicklung der Aktienmärkte gewesen. Hier dauere die Aufwärtsentwicklung seit dem Jahr 2003 an. Die Ärzteversorgung habe sich rechtzeitig diesem Trend unter Beachtung einer breiten Streuung der Anlagen angeschlossen. Somit konnten die Kursverluste des



Dr. Andreas Kretschmer

Rentenmarktes wegen des steigenden Zinses überkompensiert werden.

Die erfolgreiche Anlagepolitik der Ärzteversorgung habe auch dazu geführt, dass sie beim Auswahlwettbewerb als Kooperationspartner für das Versorgungswerk der Mitglieder des Landestages Nordrhein-Westfalen ausgewählt wurde. Dort habe man sich gegen starke Konkurrenz aus Banken und Versicherungen durchsetzen können. Dr. Kretschmer hob hervor, dass durch diese Zusammenarbeit die Position der Versorgungswerke im Altersvorsorgesystem der Bundesrepublik Deutschland gestärkt werde.

### **Neue Herausforderungen für die Anlagepolitik**

Für die nächste Zeit rechnet er an den Rentenmärkten mit weiteren Zinssteigerungen. Die Aktienmärkte würden angesichts der steigenden Kurse zunehmend nervös. Deshalb habe man auf den Kurshöchstständen bereits einige Gewinne realisiert und nutze außerdem das gestiegene Zinsniveau zur Stärkung des Direktbestandes und damit zur Stärkung der laufenden Einnahmen. Er rechnet damit, dass zukünftig die großen Schwellenländer wie Brasilien, China, Indien, Mexiko und Südafrika aufgrund der Auswirkungen der Globalisierung deutlich an Gewicht gewinnen werden, während gleichzeitig

der Einfluss der großen Industrienationen sich verringere. Dementsprechend müsse sich auch die Anlagepolitik der Ärzteversorgung ausrichten.

### **Bei Mehrfachmitgliedschaft in verschiedenen Kammern wird nach Lösung gesucht**

Der Vorsitzende des Aufsichtsausschusses, Karl-Heinz Müller, berichtete über die Tätigkeit des Ausschusses im abgelaufenen Geschäftsjahr. Der Ausschuss sei seinen satzungsgemäßen Aufgaben ordnungsgemäß nachgekommen. Die Geschäftstätigkeit des Verwaltungsausschusses sei überwacht worden.

Müller ging auf das seit Januar geltende Vertragsarztrechtsänderungsgesetz ein. Mit diesem Gesetz werde bekanntermaßen u. a. für Ärztinnen und Ärzte die Beschränkung aufgehoben, die berufsbezogene Tätigkeit nur an einem Ort oder nur in angestellter oder selbstständiger Tätigkeit auszuüben. Es seien jetzt, so Müller, vielfältige Kombinationen der Berufsausübung denkbar. Insbesondere die Tatsache, dass Mitglieder ihre ärztliche Tätigkeit nicht mehr nur in einem Kammerbereich und damit im Zuständigkeitsbereich eines Versorgungswerkes ausüben könnten, sondern in mehreren Kammerbereichen gleichzeitig, ziehe Regelungsbedarf nach sich. Denn sowohl die Ärztekammern als auch die Versorgungswerke seien im Interesse der Ärztinnen und Ärzte bemüht, eine Mehrfachmitgliedschaft in mehreren Kammern und Versorgungswerken zu vermeiden und stattdessen eine Pflichtmitgliedschaft in nur einer Kammer und in einem Versorgungswerk zu ermöglichen.

Die Umsetzung einer solchen Monomitgliedschaft sehe auf den ersten Blick relativ einfach aus. Die Schwierigkeiten beständen jedoch darin, die richtigen Abgrenzungskriterien zu finden, auf deren Grundlage auf einfache und vor allem auf nicht manipulierbare Weise entschieden werden könne, bei welcher der betroffenen Kammern bzw. bei welchem Versorgungswerk die Monomitgliedschaft begründet werden solle. Die



Kammern und die Versorgungswerke bemühten sich, einheitliche Abgrenzungskriterien zu finden, ein Ergebnis liege allerdings noch nicht vor.

### **Kosteneinsparungen bei der Kapitalanlage**

Schon 2006 hatte Karl-Heinz Müller von den Bemühungen des ÄVWL-Aufsichtsausschusses zur Entwicklung von Corporate-Governance-Grundsätzen berichtet. Aufgrund der für ein Versorgungswerk völlig neuen und komplexen Materie sei das Vorhaben noch nicht



Karl-Heinz Müller

endgültig abgeschlossen. Jedoch könne er aus dem Bereich der Kapitalanlage bereits über positive Ergebnisse berichten. Die zwingend vorgegebene Prozess- und Kostenanalyse habe zu einer Neuausschreibung des Depotbankmandates geführt und in Folge zu einem Wechsel der Depotbank. Dabei konnten erhebliche Kosteneinsparungen erzielt werden. Als erster institutioneller Investor werde die ÄVWL im Interesse der Mitglieder ihre Partner regelmäßig von unabhängigen Sachverständigen überprüfen lassen. Dies wolle man auch auf weitere Bereiche ausdehnen.

Das Geschäftsjahr 2006 sei

nicht nur wirtschaftlich ein gutes Jahr gewesen, auch die „Pressebilanz“ falle sehr erfolgreich aus. So hätten Berichte über das errungene Vermögensverwaltungsmandat für den Landtag NRW, den gemeinsamen Immobilienfonds mit der Provinzial oder die Verleihung des Award eindrucksvoll belegt, dass die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe auch aus externer Sicht als professionell aufgestellte und erfolgreiche Institution wahrgenommen werde.

Der Aufsichtsausschuss habe ebenfalls die Aufgabe, den Jahresabschluss mit dem Lagebericht zu prüfen. Die Wirtschaftsprüfer hätten innerhalb der vorgeschriebenen Frist den Prüfbericht vorgelegt. Der Aufsichtsausschuss habe diesen Bericht zustimmend zur Kenntnis genommen. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer liege vor. Außerdem fand der Geschäftsbericht des Verwaltungsausschusses mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung die Billigung des Aufsichtsausschusses.

Die Kammerversammlung erteilte dem Verwaltungs- und dem Aufsichtsausschuss die Entlastung für das Geschäftsjahr 2006.

Dipl.-Mathematiker Knecht erläuterte das sehr gut ausgefallene versicherungsmathematische Ergebnis der Ärzteversorgung für das Geschäftsjahr 2006 und teilte mit, dass aus dem entstanden Überschuss zunächst die restlichen 150 Millionen Euro der Unterdeckung geworden seien. Mit dem verbleibenden Überschuss könnten die laufenden Renten und die Rentenanwartschaften der Grundversorgung ab dem 01.01.2008 um 0,5 Prozent angehoben werden.

# Gesundheits-Strategen gefährden erprobte Strukturen

*Primum nil nocere – für Ärzte ist das eine Selbstverständlichkeit, für die Planungsstrategen des Deutschen Gesundheitswesens leider nicht, bedauert der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Theodor Windhorst. Aktuell drohe in zwei Bereichen mehr Schaden als Nutzen, wenn die bewährten Strukturen in blindem Aktionismus umgekrempelt würden: in der Krankenhausfinanzierung und in der Kooperation der Gesundheitsberufe untereinander.*

Von Volker Heiliger und Klaus Dercks, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Scharfe Kritik übt Dr. Windhorst am Eckpunktepapier des Bundesgesundheitsministeriums zur Krankenhausfinanzierung, das im Juli bei der Gesundheitsministerkonferenz der Länder diskutiert wurde. Vor allem die Pläne des Ministeriums, wonach Krankenkassen Einzelverträge mit Krankenhäusern abschließen können, seien eine „offene Kampf-

ansage an die Rolle der Länder in der Krankenhausplanung“. Leidtragender eines rein ökonomischen Wettbewerbs der

Krankenhäuser sei letztlich allein der Patient.

Wenn die Krankenhäuser ausschließlich nach ökonomischen Gesichtspunkten und wirtschaftlichem Druck durch die Krankenkassen arbeiten müssten, bliebe die qualitativ hochstehende medizinische Versorgung zwangsläufig auf der Strecke, so der Kammerpräsident. „Dies ist gefährlich und unterwirft Patienten und Ärzte dem falschen Leitbild einer möglichst billigen industriellen Massenproduktion in den Kliniken“, kritisiert Dr. Windhorst. Die vorgesehenen Einzelverträge zwischen Kassen und Krankenhäusern bilden nach Ansicht des ÄKWL-Präsidenten die politische Fortsetzung der bereits im

ambulanten Bereich eingeleiteten Auflösung der Kollektivverträge. „Wenn die Kassen medizinische Leistungen einkaufen, werden sie das möglichst billig tun. Der Kostendruck wird auf die Kliniken abgeschoben. Und Geiz ist hier keineswegs geil.“

## „Krankenhäuser sind keine Autohäuser“

Windhorst befürchtet dadurch auch ein Krankenhaussterben und den Verlust von zahllosen Arbeitsplätzen. Er warnt vor einem purem Preiswettbewerb: „Krankenhäuser sind keine Autohäuser, wo man Qualität und Service einfach runterschrauben kann und Kunden eben ein paar Tage länger auf eine Reparatur warten müssen.“ Die Art des jetzt vorgesehenen Wettbewerbs erinnert Windhorst fatal an das patientenverachtende Gesundheitssystem in den Vereinigten Staaten.

Für die Patienten werde faktisch auch die Wahlfreiheit bei der Auswahl eines Krankenhauses beschnitten, denn die Krankenkassen sollen Patienten zur Wahl bestimmter Kliniken bewegen können. „Der kranke Mensch muss fürchten, dass die eigene Kasse mit der Klinik seiner Wahl keinen Vertrag abgeschlossen hat.“

Weiterhin wendet sich der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe entschieden dagegen, medizinische Leistungen in den Krankenhäusern „starr nach Schema F“ zu regeln. Planbare Leistungen und schematisierte Behandlungsabläufe könne es im Klinikalltag nicht geben, entspre-

chende Vorgaben würden zudem die Therapiefreiheit des Arztes einschränken.

„Was im Hause Schmidt beim Thema Krankenhausfinanzierung ausgedacht wurde, drängt Qualität in den Hintergrund, folgt der Devise ‚Hauptsache billig‘ und gibt den Krankenkassen unangemessene Macht, in die klinische Versorgung einzugreifen“, so Dr. Windhorst abschließend. Im Gegensatz zu den Plänen des Bundesgesundheitsministeriums fordert der westfälisch-lippische Kammerpräsident, die Deckelung der Krankenhausbudgets zu beenden, das Krankenhaus-Sonderopfer rückgängig zu machen, die Investitionskraft der Krankenhäuser zu verbessern sowie an der föderalen Krankenhausplanung festzuhalten.

## Kernkompetenz muss in ärztlicher Hand bleiben

Auch die Kooperation der Gesundheitsberufe untereinander steht zur Disposition – zumindest, wenn es nach dem jüngsten Gutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen geht. Die Gesundheitsweisen um den Mannheimer Volkswirtschaftler Prof. Dr. Eberhard Wille wollen die Position der nicht-ärztlichen Professionen deutlich stärken. „Wer hier über das Ziel hinauschießt, wird ohne jede Not sinnvolle Strukturen zerschlagen“, warnt Dr. Windhorst. Pflegekräfte und Heilmittelerbringer, die ihre Leistungen selbst verordnen, seien weder für



Dr. Theodor Windhorst

das Gesundheitswesen noch für den einzelnen Patienten ein Gewinn.

„Die Kernkompetenz für Diagnose und Behandlung gehört in ärztliche Hand“, macht der Kammerpräsident unmissverständlich klar. „Dabei muss stets das Patientenwohl im Vordergrund stehen, nicht aber die Vorstellungen, die über die Ausgestaltung diverser Berufsbilder kursieren.“

Die Verantwortung dem Patienten gegenüber sei in der Therapie unteilbar, betont Dr. Windhorst – auch im Hinblick auf die ökonomische Verantwortung, die angesichts gedeckelter Budgets beim Arzt liegen müsse.

Sinnvoll sei es hingegen, mit Augenmaß über die Entlastung von Ärztinnen und Ärzten vor allem bei arztfremden Aufgaben nachzudenken und sich bei der Arbeitsorganisation an ei-

Arbeit im Krankenhaus ist Teamarbeit – die Kernkompetenz für Diagnose und Behandlung muss jedoch in ärztlicher Hand liegen.

Foto: AOK-Mediendienst

ne Dreiteilung der Aufgaben zu halten. „Kernaufgaben müssen auch weiterhin an eine Qualifikation geknüpft sein, die durch die Approbation nachgewiesen wird.“ Darüber hinaus könnten Aufgaben unter ärztlicher Aufsicht delegiert werden und schließlich auch einiges aus dem ärzt-

lichen Arbeitsbereich herausgelöst werden. Gute Ansätze gebe es bereits: „Wo sie vorhanden sind, können z. B. Dokumentations-Assistenten Ärztinnen und Ärzten wieder die nötige Luft zur Arbeit am Krankenbett schaffen.“



# Stelle gegen finanzielles Fehlverhalten: Fälle enden meist „o. B.“

Seit 2004 ist bei der KVWL eine Stelle zur Bekämpfung finanziellen Fehlverhaltens im Gesundheitswesen eingerichtet. Diese Stelle beruht auf § 81a SGB V. Sie wird vom Justitiar der KVWL geleitet.

**W**elche Aufgaben hat diese Stelle nun konkret? Wie arbeitet sie?

Sie hat Hinweisen nachzugehen, die „auf Unregelmäßigkeiten bei der Verwendung von Finanzmitteln im Zusammenhang mit den Aufgaben einer Kassenärztlichen Vereinigung“ hindeuten.

Die Stelle nach § 81a SGB V hat jedoch keine übergeordnete, gleichsam alles verdrängende Prüfkompetenz im Bereich der „Verwendung von Finanzmitteln“. Entsprechende Prüfzuständigkeiten anderer Gremien innerhalb und außerhalb der KV bleiben unverändert bestehen.

Mit Fragestellungen aus dem Bereich der Abrechnung, der Plausibilität sowie der Wirtschaftlichkeit von vertragsärztlichen Leistungen sind also weiterhin die dafür berufenen Gremien und Abteilungen der KVWL „exklusiv“ befasst.

Auch die Vertreterversammlung wird in ihrem gesetzlichen Recht, den Haushalt aufzustellen und die Mittelverwendung zu überprüfen, nicht eingeschränkt. Ebenso bleibt die Überprüfung der Rechtmäßigkeit von fi-

nanzrelevanten Verträgen mit den Krankenkassen (z. B. Gesamtvergütungsvertrag, Honorarverteilungsvertrag) der sozialgerichtlichen Kontrolle im Rahmen einer Klage gegen den jeweiligen Honorarbescheid vorbehalten.

Dies bedeutet: Wird an die Stelle nach § 81 a SGB V ein Sachverhalt herangetragen, der in die Zuständigkeiten anderer Prüfeinrichtungen fällt, ist dieser Vorgang daher an das zuständige Gremium abzugeben; der jeweilige „Beschwerdeführer“ wird darüber unterrichtet.

Der Stelle nach § 81 a SGB V obliegt es daher, solchen Beschwerden nachzugehen, die originär an sie gerichtet sind und für die zudem keine andere Prüfeinrichtung zuständig ist. Insofern kann man sie als zusätzlichen „Briefkasten“ für Beschwerden mit „sonstigem“ finanzrelevanten Inhalt betrachten.

An die Stelle kann sich jede Person z. B. Patienten, Arztkollegen, aber auch der Bürger, der „Missstände“ im Gesundheitswesen beobachtet haben will, wenden.

Zum Tätigwerden verpflichtet ist

die Stelle allerdings nur, wenn die an sie herangetragenen Hinweise hinreichend substantiiert sind; pauschale Verdachtsmomente oder allgemein gehaltene Behauptungen („Arzt führt aufwendigen, luxuriösen privaten Lebensstil, da kann etwas mit der Abrechnung nicht stimmen“) genügen nicht.

Hinweisen, die in diesem Sinne konkret sind, geht die Stelle auch nach, wenn der Informant seine Identität nicht offenbart, sie also anonym mitteilt. Bei anonymen Hinweisen besteht jedoch häufig die Schwierigkeit, dass das behauptete Fehlverhalten nur durch eine Zeugenaussage des „unbekannten“ Informanten nachgewiesen werden kann. Auch Presse- und Medienveröffentlichungen können ein Tätigwerden der Stelle veranlassen, wenn sie konkretisierte personenbezogene Anhaltspunkte für Unregelmäßigkeiten beinhalten.

Die Stelle prüft den ihr mitgeteilten Sachverhalt unter Einbeziehung der jeweiligen Fachabteilung des Hauses.

Über das Ergebnis der Recherchen ist der Vorstand der KVWL zu unterrichten.

## SGB V § 81a Stellen zur Bekämpfung von Fehlverhalten im Gesundheitswesen

- (1) Die Kassenärztlichen Vereinigungen und die Kassenärztlichen Bundesvereinigungen richten organisatorische Einheiten ein, die Fällen und Sachverhalten nachzugehen haben, die auf Unregelmäßigkeiten oder auf rechtswidrige oder zweckwidrige Nutzung von Finanzmitteln im Zusammenhang mit den Aufgaben der jeweiligen Kassenärztlichen Vereinigung oder Kassenärztlichen Bundesvereinigung hindeuten. Sie nehmen Kontrollbefugnisse nach § 67c Abs. 3 des Zehnten Buches wahr.
- (2) Jede Person kann sich in den Angelegenheiten des Absatzes 1 an die Kassenärztlichen Vereinigungen und Kassenärztlichen Bundesvereinigungen wenden. Die Einrichtungen nach Absatz 1 gehen den Hinweisen nach, wenn sie auf Grund der einzelnen Angaben oder der Gesamtumstände glaubhaft erscheinen.
- (3) Die Kassenärztlichen Vereinigungen und die Kassenärztlichen Bundesvereinigungen haben zur Erfüllung der Aufgaben nach Absatz 1 untereinander und mit den Krankenkassen und ihren Verbänden zusammenzuarbeiten.
- (4) Die Kassenärztlichen Vereinigungen und die Kassenärztlichen Bundesvereinigungen sollen die Staatsanwaltschaft unverzüglich unterrichten, wenn die Prüfung ergibt, dass ein Anfangsverdacht auf strafbare Handlungen mit nicht nur geringfügiger Bedeutung für die gesetzliche Krankenversicherung bestehen könnte.
- (5) Der Vorstand hat der Vertreterversammlung im Abstand von zwei Jahren, erstmals bis zum 31. Dezember 2005, über die Arbeit und Ergebnisse der organisatorischen Einheiten nach Absatz 1 zu berichten. Der Bericht ist der zuständigen Aufsichtsbehörde zuzuleiten.

**Kontaktadresse**

Stelle nach § 81 a SGB V  
bei der KVWL  
Herr S. Gronwald,  
Robert-Schimrigk-Str. 4–6,  
44141 Dortmund  
Tel.: 0231 9432-3247  
E-Mail: Siegfried.Gronwald  
@kvwl.de

Hat sich ein „finanzrelevantes“ Fehlverhalten bestätigt, beschließt der Vorstand die notwendigen Folgemaßnahmen (i. d. R. Honorarrückforderung, Beantragung eines Disziplinarverfahrens oder – bei gravierenden Fehlverstößen – der Entziehung der Zulassung).

Soweit das festgestellte Fehlverhalten Anhaltspunkte für „eine Straftat mit nicht nur geringfügiger Bedeutung für die gesetzliche Krankenversicherung enthält“, ist der Vorstand im Grundsatz verpflichtet, die Staatsanwaltschaft zu unterrichten, also Anzeige zu erstatten (vgl. § 81a Abs. 4 SGB V).

Die Anzeigepflicht setzt eine strafbare Handlung mit „mehr als nur geringfügiger Bedeutung“ voraus. Das Gesetz selbst definiert den Begriff „geringfügig“ nicht.

Einige Staatsanwaltschaften legen den Begriff ausschließlich quantitativ-wertmäßig aus und setzen die Geringfügigkeitsgrenze – in Anlehnung

an Rechtsprechung zum geringwertigen Diebstahl – bei 50 Euro fest. Nach dieser Auffassung wäre schematisch bei allen strafrechtlich relevanten Vorgängen, bei denen der Schaden mehr als 50 Euro beträgt, die Staatsanwaltschaft zu unterrichten.

Sachgerechter scheint es hingegen, die Frage der Geringfügigkeit jeweils einzelfallbezogen unter wertenden qualitativen Kriterien („Bedeutung für das GKV-System als solches“) zu beantworten. Danach käme z. B. der betrügerischen Abrechnung von Leistungen „bei“ verstorbenen Versicherten – unabhängig von der konkreten Schadenshöhe – eine mehr als nur geringfügige Bedeutung zu, weil durch diesen Datenmissbrauch in der Arztpraxis elementar gegen das die ärztliche Abrechnung prägende Vertrauensprinzip verstoßen wird.

Unterlässt der Vorstand eine gebotene Anzeige, kommt eine Strafbarkeit wegen Strafvereitelung in Betracht.

Der Vorstand der KVWL muss im zweijährigen Rhythmus der Vertreterversammlung über die Tätigkeit der Stelle berichten; dieser Bericht ist auch dem zuständigen Aufsichtsministerium in NRW zuzuleiten.

In dem ersten Berichtszeitraum 2004 bis Ende 2005 war die Inanspruchnahme der Stelle mit drei Beschwerden/anonymen Anzeigen gering. Nach den Ermittlungen der Stelle war in zwei Vorgängen kein und in einem nur ein geringes Fehlverhalten festzustellen.

Im Anschlusszeitraum ab 2006 ist die Stelle nach entsprechenden Hinweisen sechs Mal tätig geworden. In einem Fall wurde die Staatsanwaltschaft unterrichtet, da der Vorgang schwerpunktmäßig Anhaltspunkte für Körperverletzungsdelikte enthielt und somit außerhalb der Zuständigkeit der Stelle lag. Die anderen Vorgänge erwiesen sich nach Überprüfung durch die Stelle als sachlich nicht zu beanstanden.

Bleibt zu hoffen, dass die geringe Inanspruchnahme der Stelle sowie die überwiegende Anzahl von Vorgängen „ohne Befund“ für ein ganz überwiegend „sauberes“ Westfalen-Lippe gewertet werden können.

**Koalition gegen Korruption**

von Dr. Heinzpeter Schmitt, ehem. niedergelassener Augenarzt in Dortmund

Transparency International (TI) wurde 1999 von Peter Eigen und Hansjörg Elshorst gegründet, um weltweit gegen Korruption zu kämpfen. Korruption ist der Missbrauch von anvertrauter Macht zu privatem Nutzen.

TI ist parteipolitisch unabhängig und verfolgt keine Einzelfälle. TI Deutschland (TID), eine von 90 nationalen Sektionen, finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Bußgeldern. Alle Mitglieder arbeiten ehrenamtlich. Angesprochen von Hansjörg Elshorst, einem der Gründer von TI, arbeite ich selbst seit März 2004 in der Arbeitsgemeinschaft Gesundheit mit.

Die AG Gesundheit ist Mitglied bei dem European Health Care Fraud and Corruption Network (EHFCN), das von der EU-Kommission zur Aufdeckung und Bekämpfung von Missbrauch und Korruption in den verschiedenen nationalen Gesundheitssystemen der EU gegründet wurde und finanziert wird.

Wir suchen Partner in den berufsständischen Organisationen, um vor allem präventiv gegen Korruption zu arbeiten. Denn: Korruption führt dazu, dass offener Leistungswettbewerb durch einen verdeckten Wettbewerb der Bestechung verdrängt wird. Es ist wie beim Doping: Manche nehmen es gerne in dem Glauben, es könne nicht nachgewiesen werden. Deshalb bitten wir alle Kolleginnen und Kollegen: Wenden Sie sich in entsprechenden Fällen an das Justitiariat der KVWL oder an die Ombudsmänner.

**Ombudsmänner der KVWL**

Verwaltungsstelle Dortmund  
Lothar Gussning  
Tel.: 0800 1007600  
Sprechzeit: mittwochs  
12.00 bis 13.00 Uhr

Verwaltungsstelle Münster  
Dr. med. Siegfried Treichel  
Tel.: 0800 1010779  
Sprechzeit:  
mittwochs und freitags  
jeweils 12.30 bis 13.30 Uhr

# Ärztliche Selbstverwaltung bewährt sich seit Jahrzehnten

In diesem Jahr blickt die Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) auf ihr 60-jähriges Bestehen zurück. Nach den Worten des Kammerpräsidenten Dr. med. Theodor Windhorst kann die Körperschaft eine positive Bilanz ihres Wirkens vorweisen. Der Kerngedanke der ärztlichen Selbstverwaltung habe sich in den zurückliegenden sechs Jahrzehnten in Westfalen-Lippe bewährt. „Wer sonst als die Ärzteschaft selbst ist prädestiniert für die Organisation ärztlicher Fort- und Weiterbildung, und damit für eine nachhaltige Qualitätssicherung in der medizinischen Versorgung?“, unterstreicht Windhorst.

von Volker Heiliger, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Im Juni 1947 hatte sich erstmalig wieder eine Kammerversammlung als demokratisch legitimiertes Parlament der westfälisch-lippischen Ärzteschaft konstituiert – diese Versammlung markierte damals den Neubeginn der Ärztekammer Westfalen-Lippe nach dem Zweiten Weltkrieg.

Das gemeinsame Wirken des ÄKWL-Vorstandes und der Kammerversammlung zielt nach Aussagen ihres Präsidenten auf eine optimale gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung ebenso wie auf die Wahrnehmung der beruflichen Belange der Ärzteschaft. „Und wir werden auch in Zukunft die Stimme der Ärzteschaft erheben, um uns in die gesundheitspolitischen Diskussionen einzumischen. Wir sind ein zentraler Mittler zwischen Politik, Berufsstand und Öffentlichkeit.“

Windhorst sieht gegenwärtig und in der Zukunft zahlreiche gesundheits- und gesellschaftspolitische Themenfelder, auf denen sich die Ärzteschaft engagieren müsse – und er ist bereit dazu, sich deutlich zu äußern. „Es gibt Themen, die müssen von uns Ärzten offensiv angegangen werden. Dazu gehört zum Beispiel die Frage, wie zukünftig die Organspende in unserem Land geregelt wird, um die langen Wartelisten zu verkürzen. Oder der Aspekt der Kindergesundheit, hier können wir Ärzte eine wichtige Position bei der Wahrung des Kindeswohles einnehmen.“ Zudem sind für den Kammerpräsidenten Themen wie der Nichtraucherschutz oder die Steigerung der Impfbereitschaft in der Bevölkerung wichtige



Als vor dem Ärztehaus noch die BMW-Isetta parkte: Zur 60-jährigen Geschichte der Ärztekammer gehört auch das erste eigene Dienstgebäude, das die Kammer 1959 am Kaiser-Wilhelm-Ring in Münster gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung bezog. Foto: ÄKWL

gesundheitspolitische Aufgabenfelder der Ärztekammer. „Unsere jüngste Vergangenheit in den letzten sechs Jahrzehnten zeigt, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe ein verlässlicher Akteur im Gesundheitswesen war. Und wir werden das sicherlich auch in Zukunft sein“, sagt Windhorst.

Die Kammer wolle zudem, dass Ärztinnen und Ärzte ihren Beruf wieder mit Freude und Zufriedenheit ausüben können, sagt Dr. Windhorst. Dazu müsste der Arztberuf von zeitraubenden nichtärztlichen Tätigkeiten befreit und eine Finanzierungsbasis geschaffen werden, die eine entsprechende Wertschätzung der ärztlichen Tätigkeit und leistungsgerechte Be-

zahlung der Ärztinnen und Ärzte sicherstelle. Das bisherige Versorgungssystem mit niedergelassenen Haus- und Fachärzten sowie einer rund um die Uhr zur Verfügung stehenden stationären Versorgung müsse beibehalten und bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. Windhorst: „Nur unter diesen Voraussetzungen wird auch in Zukunft unseren Patientinnen und Patienten eine leistungsstarke Medizin wohnortnah und flächendeckend zur Verfügung stehen.“ Auf jeden Fall werde sich die Kammer dafür einsetzen, dass die „medizinische Behandlung um die Ecke, durch Ärzte in Praxen und Krankenhäusern“ gesichert bleibe.

# Zwingend notwendig für alle Ärzte: die Berufshaftpflichtversicherung

*Eine ausreichende Absicherung gegen Haftpflichtansprüche aus der ärztlichen Tätigkeit ist standesrechtlich in der Berufsordnung vorgeschrieben. „Der Arzt/die Ärztin ist verpflichtet, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner/ihrer beruflichen Tätigkeit zu versichern.“ – so der § 21 der Berufsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe.*

*Von Hans Geiger, Vorstandsmitglied der Deutschen Ärzteversicherung, Köln*

**D**er Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung zählt zu den wichtigsten Berufspflichten der Ärzte. Das nordrhein-westfälische Heilberufsgesetz verpflichtet die Ärztekammern zudem, sich von ihren Mitgliedern eine Erklärung über den vorhandenen Versicherungsschutz vorlegen zu lassen. Als Arzt ist man also selbst verantwortlich für den Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung und natürlich auch für die Fortschreibung des Versicherungsschutzes bei sich ändernden Rahmenbedingungen.

Doch: Worauf muss man als Arzt hierbei achten? Was leistet eine Haftpflichtversicherung? Was bedeutet „Haftung“ überhaupt? In der Fachliteratur gibt es zu diesen Fragen zahlreiche Publikationen, zumeist geschrieben von Spezialisten für Spezialisten. Mit anderen Worten: Für Ärzte als Laien des Arzthaftpflichtrechts sind diese Veröffentlichungen oft nicht praxisnah genug und nicht hilfreich. Demgegenüber greift dieser Beitrag die wichtigsten Fragen der Berufshaftpflicht auf und beantwortet sie praxisnah und allgemeinverständlich.

## **1. Zivilrechtliche oder strafrechtliche Haftung – was ist der Unterschied?**

Nach einem (vermeintlichen) Behandlungsfehler können von unterschiedlicher Seite ganz unterschiedliche Verfahren gegen den Arzt (oder Träger der Einrichtung) angestrebt werden, die von Verfahren vor dem Berufsgericht bis hin zu arbeitsrechtlichen Kündigungsverfahren bei angestellten Ärzten reichen.

Zivilrechtliche Verfahren vor einem Landes- oder Oberlandesgericht, notfalls sogar dem Bundesgerichtshof,

stellen nach der außergerichtlichen Schlichtung durch die Schlichtungsstellen der Ärztekammern die häufigsten Verfahrensformen dar. Nicht selten jedoch sieht sich der Arzt einer Anzeige des Patienten, seiner Hinterbliebenen oder auch direkten Ermittlungen der Staatsanwaltschaft und damit strafrechtlichen Beschuldigungen gegenüber. Im Strafrecht geht es um den Vorwurf der fahrlässigen Körperverletzung oder fahrlässigen Tötung und damit um eine „Bestrafung des Arztes“ – nicht um Schadensersatz, der im Vordergrund des Zivilverfahrens steht. Folglich ist das Strafverfahren auch nicht Gegenstand des Versicherungsschutzes einer Haftpflichtversicherung, bei der es um die finanziellen Folgen eines Behandlungsfehlers geht.

***Tipp:** Damit jedoch bei einem Strafverfahren der beklagte Arzt nicht auf den Kosten des Verfahrens sitzen bleibt, ist der Einschluss des sogenannten „Erweiterten Straf-Rechtsschutzes in der Berufshaftpflichtversicherung“ anzuraten. Ist dieser Schutz gegeben, erstattet der Versicherer die Verfahrenskosten im vereinbarten Umfang immer dann, wenn das Verfahren auf einem die Haftung auslösenden Behandlungsfehler beruht.*

## **2. Deliktische Haftung oder Haftung aus Vertrag – gegen wen richten sich die Ansprüche?**

Anders als z. B. bei Handwerkern, die ihren Kunden mit dem Vertragsabschluss den Erfolg einer Reparatur schulden, schuldet ein Arzt seinem Patienten nicht den Erfolg einer Behandlung. Er schuldet aber sehr wohl eine fehlerfreie Behandlung nach dem medizinisch anerkannten Stan-

dard. Der Behandlungsvertrag kommt zwischen dem Patienten und dem niedergelassenen Arzt oder dem Krankenhausträger zustande. Ergo wird bei der Haftung aus dem Vertrag im Klinikbereich nicht der einzelne behandelnde Arzt haftbar gemacht, sondern der Träger, also die Klinik selbst. Die Klinik haftet in diesen Fällen nicht nur für Unterbringung, Verpflegung oder die pflegerische Betreuung, sondern weitgehend auch für die medizinische Behandlung, die durch ihre Angestellten als „Erfüllungsgehilfen“ durchgeführt werden. Besonderheiten gelten bei der Behandlung durch Leitende Ärzte (s. u.).

Bei der deliktischen Haftung richten sich die Ansprüche direkt gegen den einzelnen behandelnden Arzt, dem ein schuldhafter Behandlungsfehler oder eine eigenmächtige Heilbehandlung angelastet wird.

Die Unterscheidung zwischen deliktischer und vertraglicher Haftung ist heute nicht mehr von großer Bedeutung. Noch bis Mitte 2002 war nur bei der deliktischen Haftung auch ein Anspruch auf Schmerzensgeld möglich, nicht jedoch bei der Haftung aus Vertrag. Seit dem 01.08.2002 kann jedoch auch aus der vertraglichen Haftung ein Anspruch auf Schmerzensgeld abgeleitet werden.

In fast allen Arzthaftungsfällen bei Krankenhausbehandlung wird der Träger vom Patienten in Anspruch genommen. Der Arzt wird oft aus „prozesstaktischen Gründen“ mit verklagt, das aber nur aus dem einfachen Grund, weil er dann im Prozess nicht mehr als Zeuge gehört werden kann.

***Tipp:** Als angestellter Arzt sollte man mit seinem Arbeitgeber immer klären, welche Haftungsregeln kon-*

cret gelten und inwieweit man über eine Betriebshaftpflichtversicherung des Krankenhauses für seine dienstliche Tätigkeit versichert ist. Nur dann kann der notwendige Umfang der persönlichen Berufshaftpflichtversicherung exakt ermittelt werden.

### 3. Stufen der Fahrlässigkeit – wann droht Regress des Arbeitgebers?

Für den Patienten ist die Frage, ob sein Schaden auf einen „leichten“, „mittleren“ oder „groben“ Fehler bei der Behandlung zurückzuführen ist, von nachgeordneter Bedeutung – nicht jedoch für den behandelnden Arzt im Krankenhaus. Denn der Grad der festgestellten Fahrlässigkeit entscheidet darüber, ob und inwieweit der Krankenhausträger als Arbeitgeber ihn als Angestellten der Klinik in Regress nehmen und damit den finanziellen Schaden ganz oder teilweise auf ihn abwälzen kann.

Dabei ist jeder Fall anders gelagert, d. h., es gibt keine allgemeingültige Definition, was grobe Fahrlässigkeit ausmacht oder wo mittlere Fahrlässigkeit endet. Dies wird in jedem einzelnen Haftpflichtfall geprüft und entschieden. Wird „grobe Fahrlässigkeit“ festgestellt, kann die Klinik den betroffenen Arzt in Regress nehmen. Ob sie dies tut, wird wiederum im Einzelfall zu entscheiden sein. Jede Klinik wird sich die möglichen Folgen einer Regressnahme sowohl auf den betroffenen Arzt, als auch auf die Belegschaft als Ganzes sehr genau anschauen und ihre Entscheidung dann wohlüberlegt treffen.

Nicht von der Hand zu weisen ist allerdings angesichts angespannter Haushaltslagen der Kliniken eine zunehmende Tendenz, Haftpflichtansprüche aus dem Behandlungsvertrag auf die angestellten Ärzte zu verlagern. Hierfür sprechen auch die neuen Regelungen des TVöD, die – anders als beim BAT – bei grober Fahrlässigkeit ausdrücklich die Regressmöglichkeit vorsehen.

**Tipp:** Die eigene Berufshaftpflichtversicherung muss daher „grobe Fahrlässigkeit“ unbedingt mit einschließen. Etwas anderes gilt nur, wenn das Klinikum eine Betriebshaftpflichtversicherung unterhält, in wel-

cher der angestellte Arzt für alle Grade der Fahrlässigkeit eine sogenannte „mitversicherte Person“ ist; dies sollte der Arzt sich dann auch schriftlich bestätigen lassen.

### 4. Chefarzt oder Belegarzt am Krankenhaus – welche Besonderheiten sind zu beachten?

Eine Sondersituation ist immer dann gegeben, wenn die Behandlung von einem Chefarzt oder auch einem Belegarzt durchgeführt und abgerechnet wird. Hier schuldet die Klinik nicht die ärztliche Leistung (beim Chefarzt zumindest nicht alleine) und haftet deshalb in der Regel auch nicht für einen Behandlungsfehler. Bei Chefärzten kommt verschärfend hinzu, dass sie auch für ein Organisationsverschulden in Anspruch genommen werden können. So wurde jetzt ein Chefarzt einer chirurgischen Abteilung wegen fahrlässiger Körperverletzung zu einer Geldstrafe verurteilt, weil er es unterlassen hatte, auf die Einführung eines fachübergreifenden Bereitschaftsdienstes mit der Inneren Abteilung des Hauses durch gefahrenmindernde Maßnahmen zu reagieren. Der behandelnde Assistenzarzt wurde demgegenüber freigesprochen.

**Tipp:** Bei Chefärzten wie Belegärzten gilt ganz besonders: Der Versicherungsschutz sollte laufend auf Aktualität überprüft und, falls notwendig, geänderten Situationen angepasst werden!

### 5. Operationen in der Praxis des niedergelassenen Arztes – was muss wie versichert werden?

Als niedergelassener Arzt, so hört man allenthalben, sei die Haftungssituation nicht so kritisch wie in der Klinik. Doch trifft das nur eingeschränkt und insoweit zu, als schwerkranke sowie Notfall-Patienten meist nicht in der Praxis, sondern im Krankenhaus behandelt werden. Die Erfahrung des Haftpflichtversicherers zeigt aber, dass sich in allen Fachgebieten niedergelassener Ärzte immer wieder „Großschäden“ ereignen. Man denke nur an das apallische Syndrom nach anaphylaktischem Schock, welcher nach einer Desensibilisierungstherapie des Dermatologen nur des-

halb nicht rechtzeitig behandelt wurde, weil der Hautarzt die vorgeschriebene Überwachungszeit nicht eingehalten und den Patienten unmittelbar nach der Injektion entlassen hat.

Da auch im niedergelassenen Bereich das Schadenpotenzial invasiver Eingriffe am größten ist, erfragt der Versicherer in der Regel die konkret vorgenommenen Operationen, um sie zu klassifizieren, etwa als „kleine“ oder „große“ oder „kosmetische“ Chirurgie.

**Tipp:** Für diese Klassifizierung verwenden auf die Arzthaftpflichtversicherung spezialisierte Versicherer umfangreiche Fragebögen. Nutzen sie diese, um sicherzustellen, dass das versicherte Risiko so genau wie möglich beschrieben ist.

### 6. Schadenersatz – womit muss man rechnen?

Der Schadenersatzanspruch umfasst sowohl das Schmerzensgeld (als so genannten immateriellen Schadenersatz) als auch alle weiteren materiellen Schäden wie Verdienstschaden, Heilbehandlungskosten, Pflegekosten usw.

Bei Personen-Großschäden machen die materiellen Leistungen etwa 90 Prozent des gesamten Aufwandes aus! Dies wird sich aufgrund steigender Lebenshaltungskosten zukünftig kaum ändern, auch wenn die Schmerzensgelder für Schwerstpflegefälle mittlerweile über 500.000 EUR betragen.

**Tipp:** Die Deckungssumme sollte sich unbedingt am tatsächlichen Risikobedarf ausrichten.

### 7. Behandlungsfehler – was ist das eigentlich?

Haftung kann durch sehr unterschiedliche Arten von „Fehlern“ ausgelöst werden. Bei einem Diagnosefehler wurde ein gebotener Befund nicht erhoben oder ein erhobener Befund nicht richtig interpretiert. Bei einem Therapiefehler folgt eine medizinische Behandlung nicht dem zum Zeitpunkt der Behandlung bestehenden „Standard ärztlicher Kunst und Wissenschaft“. Gelingt es nicht, dem Arzt einen solchen Fehler nachzuweisen, wird häufig eine Verletzung der Aufklärungspflicht ins Feld geführt –



und damit ein Aufklärungsfehler. Sachgerechte Aufklärung ist daher unbedingt sorgfältig zu dokumentieren. Fehler in der Dokumentation werden im Zweifel gegen den Arzt ausgelegt. Dies gilt nicht nur für die Dokumentation der Aufklärung, sondern genauso für die Dokumentation des Behandlungsverlaufs.

In der letzten Zeit sind bestimmte Fehlerdimensionen in den Blickpunkt gerückt. Dazu zählen weitreichende Verpflichtungen des Arztes zur Überwachung seiner Patienten insbesondere nach ambulanten Operationen. Oder auch die verschärfte Anforderungen an die Aufklärungspflicht über die Nebenwirkungen von Arzneimitteln.

**Tipp:** Haftung hört nicht mit der Abgabe der Zulassung auf. Daher unbedingt an eine Nachhaftungsversicherung denken, die nach Aufgabe der ärztlichen Tätigkeit noch für einige Jahre Versicherungsschutz für Schäden bietet, die vor dem Ruhestand verursacht wurden, aber erst danach eintreten (Beispiel: Verordnung eines falschen Medikamentes, das erst später zu einem Schaden führt).

## 8 Ein Schadensfall ist eingetreten – wie muss man sich verhalten?

Jeder Arzt steht bei aller Sorgfalt und Vorsorge irgendwann einmal vor der Situation eines Haftpflichtfalles. Die Bereitschaft der Patienten (und ihrer Anwälte), Ansprüche auf Schadenersatz und Schmerzensgeld einzufordern, ist in den letzten Jahren weiter gestiegen. Dennoch können die meisten Fälle außergerichtlich, überwiegend im Schlichtungsverfahren der Kammer, beigelegt werden. Andere landen vor dem Zivilgericht und nur wenige vor dem Strafrichter. Aber: Jeder Fall ist nicht nur für den Patienten, sondern auch für den betroffenen Arzt (sehr) belastend.

Deshalb ist es unbedingt wichtig, keine Formfehler zu begehen, die den weiteren Verlauf unnötig belasten könnten. Gespräche mit dem Patienten sind, sofern sie atmosphärisch in Ruhe möglich sind, grundsätzlich positiv zu bewerten. Es darf jedoch dabei gegenüber dem Patienten keinesfalls die Haftung anerkannt werden.

Dies würde eine Zahlungsverpflichtung auslösen und damit den Versicherungsschutz gefährden.

Der Arzt muss seiner Versicherung den Haftpflichtschaden unverzüglich melden, damit Versicherungsschutz in Anspruch genommen werden kann. Die Versicherung wird sich dann um alles Notwendige kümmern.

**Tipp:** Der Rahmenvertrag „MedProtect“ der Ärztekammer sieht abweichend hiervon die Möglichkeit eines Schuldanerkenntnisses des Arztes nach einem Verfahren vor der Schlichtungsstelle vor, ohne dass dieses den Versicherungsschutz gefährdet.

## 9 Prüfung, Abwehr, Regulierung – was leistet die Berufshaftpflichtversicherung?

Die Haftpflichtversicherung hat zunächst einmal die entscheidende Aufgabe, die gegen den Arzt gerichteten Ansprüche zu prüfen. Dies geschieht mit dem erforderlichen Sachverstand durch Juristen, die über Jahre hinweg Erfahrungen mit Arzthaftpflichtschäden vorweisen können. Der betroffene Arzt muss mit der Versicherung kooperieren. Das schließt die vollständige Herausgabe der Patientenakte einschließlich Aufklärungsunterlagen und Dokumentation des Behandlungsverlaufs ein. Ein Einsichtsrecht hat allerdings auch die „Gegenseite“.

Häufig steht am Ende der Prüfung die erfolgreiche Abwehr der Ansprüche. Tritt die Versicherung jedoch in die Regulierung ein, werden die zugesprochenen Ansprüche befriedigt. Die Versicherung übernimmt dann auch die Verfahrenskosten. Damit stellt die Haftpflichtversicherung gleichzeitig auch einen „passiven Rechtsschutz“ für den Arzt dar.

Tritt die Versicherung in die Leistung ein, so kann dies Anlass für eine Überprüfung des Versicherungsstatus des versicherten Arztes sein. Die Versicherer haben im Schadensfall ein außerordentliches Kündigungsrecht. Wird nach einem Versicherungsfall die Haftpflichtversicherung gekündigt, kann dies zu erheblichen Nachteilen für den betroffenen Arzt führen. Denn bei Abschluss eines neuen Haftpflichtvertrages bei einem anderen Unternehmen sind der

Vorversicherer, die Vorschäden und ggf. auch die Kündigung durch den Alt-Versicherer zu benennen. Der Neu-Versicherer überprüft diese Angaben in der Regel auch bei dem genannten Vorversicherer durch Anfrage. Also unbedingt bei Antragstellung wahrheitsgemäß antworten.

**Tipp:** Unterbreitet die Versicherung nach einem Schadensfall ein Angebot zu neuen, höheren Prämien, sollte man dieses genau prüfen und nicht sofort die alternativ angebotene Kündigung des Vertrages suchen.

## 10 MedProtect – welche Besonderheiten bietet die Rahmenvereinbarung „MedProtect“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe?

Die Rahmenvereinbarung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit der Deutschen Ärzte-Versicherung – „MedProtect“ (vgl. WÄB 9/2003, S. 15) – knüpft an den letzten Punkt an und bietet als eine außergewöhnliche Leistung den Verzicht auf das außerordentliche Kündigungsrecht im Schadensfall. Gleichzeitig wird jeder Kammerangehörige, ungeachtet der persönlichen „Schadenhistorie“, in den Rahmenvertrag aufgenommen, d. h., jeder Arzt in Westfalen-Lippe kann Versicherungsschutz erhalten. Beides bietet dem Arzt ein zusätzliches Maß an Sicherheit, stets über den erforderlichen Versicherungsschutz zu verfügen.

Neben dem bereits erwähnten Anerkennungsrecht des Arztes bei Verfahren vor der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe bietet MedProtect einige finanzielle Vorteile, wobei neben einem Grundrabatt in Höhe von 7,5 Prozent auf den Tarifbeitrag ein zusätzlicher Preisnachlass in gleicher Höhe bei nachgewiesener freiwilliger zertifizierter Fortbildung als Besonderheit zu nennen ist. Weitere Rabattierungen sind bei erstmaliger Niederlassung sowie in Gemeinschaftspraxen/Praxisgemeinschaften möglich.

Mehr Informationen zur Rahmenvereinbarung gibt es unter [www.medprotect.de](http://www.medprotect.de) oder direkt bei der Deutschen Ärzte-Versicherung unter Tel. 0221 14822700.

# Ein Leuchtturm-Modell für die Region Lünen nimmt Konturen an

*Es hat die besondere Form einer Ellipse, soll die ärztliche Versorgung in der Region Lünen abrunden und ist ein gutes Beispiel dafür, dass unterschiedliche Partner viel erreichen können, wenn sie an einem Strang ziehen. In direkter Nachbarschaft zum Lünener Klinikum St.-Marien-Hospital entsteht bis Anfang 2009 eines der modernsten Facharztzentren der Region. Ende Juni wurde das gleichermaßen große und ehrgeizige Bauprojekt mit einem symbolischen Spatenstich auf den Weg gebracht.*

von Michael Vieth, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Die medizinische Versorgung der Bürger verbessern, Kompetenz-Synergien zwischen Facharzt-Praxen und Krankenhäusern nutzen und auf diese Weise neue Maßstäbe setzen: Das haben sich der Bauverein Lünen und das St.-Marien-Hospital als gleichwertige Baupartner auf die Fahne geschrieben. Nachdem erste Planungen für ein Facharztzentrum in der Sackgasse endeten, konnte mit beratender Hilfe unter anderem von der KVWL, dem Sachverständigenbüro Walter Isringhaus sowie der Apotheker- und Ärztekammer Dortmund innerhalb eines Jahres doch noch ein konstruktiver Weg zur Umsetzung der Idee gefunden werden.

Nun nimmt es also Formen an, das Facharztzentrum für Lünen. Für eine Investitionssumme von 12,5 Millionen Euro entsteht auf einer Fläche von rund 5.000 Quadratmetern ein außergewöhnlicher ellipsenförmiger Bau, der Facharztpraxen der Bereiche Chirurgie, HNO, Onkologie, Pulmologie, Radiologie, Urologie, Mund-



Die beteiligten Fachärzte brachten gemeinsam mit Vertretern des Bauvereins und des St.-Marien-Hospitals Lünen, des zuständigen Sachverständigenbüros und der KVWL mit einem symbolischen Spatenstich den Bau des neuen Lünener Facharztzentrums auf den Weg. Foto: Vieth

Chirurgie sowie Zahnmedizin ein neues Zuhause bieten soll. Dazu werden in dem dreigeschossigen Bauwerk noch eine Apotheke, ein Sanitätshaus, ein ambulanter OP-Bereich und Räume für die Strahlentherapie untergebracht. Die Verbundenheit zwischen Facharztzentrum und St.-Marien-Hospital besteht darüber hinaus nicht nur auf dem Papier, sondern spiegelt sich auch in der Architektur wider, die das federführende Architektenbüro Kohl & Fromme aus Duisburg gewählt hat. Beide Komplexe werden durch eine komplett verglaste Brücke miteinander verbunden. In direkter Nähe wird ein Parkhaus genügend Stellflächen für Patienten und Besucher bieten.

Der Bauverein Lünen nimmt bei dem Projekt die Rolle des Bauherrn

und Eigentümers ein, das Klinikum stellt das Grundstück auf Erbpachtbasis zur Verfügung. „Das ist eine ungewöhnliche Partnerschaft“, gestand Friedhelm Deuter, Vorstand des Bauvereins Lünen, beim Spatenstich ein. „Aber sie funktioniert hervorragend. Das, was wir hier realisieren, kann mit Fug und Recht als Meilenstein bezeichnet werden. Wir bieten nach Fertigstellung des Facharztzentrums den Bürgern aus Lünen und Umgebung eine medizinische Versorgung auf höchstem Niveau.“ Auch Axel Weinand, Verwaltungsdirektor des Klinikums St.-Marien-Hospital ist sich sicher, „dass hier in Lünen ein Leuchtturm-Modell für die Region entsteht, von dem sich andere eine dicke Scheibe abschneiden können und auch werden“.



Ein elliptischer Bau und ein echter Blickfang: So wird das neue Lünener Facharztzentrum aussehen, wenn es Anfang 2009 fertiggestellt ist. Bild: Bauverein Lünen

# Vereinbarung zum ambulanten Operieren: 10 Prozent mehr Honorar

*Nach langwierigen und schwierigen Verhandlungen ist es so weit: Seit dem 1. Juli 2007 gibt es in Westfalen einen Vergütungsvertrag für ambulante Operationen einschließlich Narkosen. Der Vertrag, der für ein Jahr gilt, führt zu einer verbesserten Honorierung der operativen Tätigkeit und zu einer zusätzlichen Honorierung der präoperativen Leistungen der Hausärzte. Der Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe zeigt sich zufrieden: „Der Weg zu einer Lösung war mühsam, aber wir wollten alles tun, um eine Schiedsamtentscheidung zu vermeiden“, resümiert der 1. Vorsitzende der KVWL, Dr. Ulrich Thamer.*

**D**er Gang zum Schiedsamt – wie in anderen KVen geschehen – hätte den bestehenden Strukturvertrag für ambulante Operationen in Westfalen gefährdet und höchstwahrscheinlich zu finanziellen Einbußen durch eine Bereinigung der Gesamtvergütung bei den nicht operierenden Ärzten geführt. Mit der regionalen Regelung ist es zudem gelungen, sich vom ungewissen Ausgang der auf Bundesebene anhängigen Rechtsstreite um die Entscheidung des Bundesschiedsamtes abzukoppeln.

Der westfälische Vertrag läuft ab dem 1. Juli 2007 für ein Jahr. Die Regelungen im einzelnen:

- Ärzte, für die der Honorarverteilungsvertrag ein Punktzahlgrenzvolumen vorsieht, erhalten für fast alle

im Vertrag genannten Operationen und Narkosen einen Vergütungspunktwert in Höhe von 4,0 Cent.

- Ärzte, für die der Honorarverteilungsvertrag kein Punktzahlgrenzvolumen festlegt, erhalten für die im Vertrag genannten Operationen einen Verteilungspunktwert in Höhe von 3,36 Cent.

- Die Vergütung erfolgt extrabudgetär; das Morbiditätsrisiko wird also auf die Krankenkassen verlagert.

- Im Vergleich zur bisherigen Vergütung gibt es für den überwiegenden Teil der Leistungen eine Punktwerthöhung um 0,4 Cent. Dieses Ergebnis entspricht einer Höherbewertung der einschlägigen Leistungen um mehr als 10 Prozent. Das dafür erforderliche Finanzvolumen wird von den

Krankenkassen bereitgestellt.

- Die präoperativen Untersuchungskomplexe der Hausärzte für Operationen nach diesem Vertrag werden mit zusätzlichen 15,- Euro vergütet.

„Mit unserer westfälischen Regelung haben wir erreicht, dass wir zusätzliches Geld bekommen. Darüber hinaus haben wir vermieden, dass nicht operierende Ärzte durch Honorarverschiebungen finanzielle Einbußen hinnehmen müssen.“, bilanziert Ulrich Thamer.

Die neue Vergütungsregelung bedingt eine Änderung des Honorarverteilungsvertrages. Den geänderten HVV finden Sie in den amtlichen Bekanntmachungen dieses Heftes auf Seite 65.

Ärzte, für die der Honorarverteilungsvertrag kein Punktzahlgrenzvolumen festlegt (z. B. MKG- und Neurochirurgen sowie in Teilzeit angestellte Ärzte), können die Leistungen, die zukünftig extrabudgetär mit 3,36 Cent bezahlt werden, im Internet einsehen unter [www.kvwl.de](http://www.kvwl.de) in der Rubrik Mitglieder und den Unter rubriken Abrechnung sowie Ambulantes Operieren.

## QM-Messe nach Castrop-Rauxel verlegt

*Qualität setzt sich durch – auch und vor allem auf dem Gesundheitsmarkt. Worauf aber sollten Ärzte beim effektiven Qualitätsmanagement eigentlich achten? Dieser Frage ging die KV Westfalen-Lippe bereits bei den QM-Messen an den Standorten Münster und Bielefeld nach. Und das Interesse war groß: Mit jeweils rund 500 Teilnehmern waren beide Messen sehr gut besucht.*

**F**ür die letzte der von der KVWL geplanten QM-Messen am 24. und 25. August haben sich bisher mehr als 1.500 Teilnehmer angemeldet. Deshalb muss die Messe von Dortmund nach Castrop-Rauxel (Europahalle) verlegt werden. Wegen der räumlichen Verlegung mussten auch die Messezeiten geringfügig geändert werden. Am Samstag, 25. August, endet die QM-Messe bereits um 15:00 Uhr.

Auf 3.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche und in Hörsälen, von denen der größte etwa 500 Plätze bietet,

dreht sich alles um das Wie der Qualitätssicherung. Denn noch in diesem Jahr müssen laut GBA alle Ärzte ein Qualitätsmanagement für ihre Praxis entwickeln. Gemeinsam mit verschiedenen Anbietern von QM-Schulungen sowie entsprechender Praxissoftware und Zertifizierungsunternehmen will die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe hier Hilfestellung geben. Das genaue Programm können Interessierte ab Ende Juli im Internet unter [www.kvwl.de](http://www.kvwl.de), Rubrik Termine/Seminare nachlesen.

Für weitere Fragen erreichen Sie Corinna Awe, Abteilung Qualitätsmanagement unter Tel. 0251 929-1033.

### QM-Messe Castrop Rauxel

Freitag, 24.08.2007

14.00 bis 19.00 Uhr

Samstag, 25.08.2007

10.00 bis 15.00 Uhr

Europahalle Castrop-Rauxel

Europaplatz 6-10

44575 Castrop-Rauxel

# Perspektive Niederlassung: Experten geben wichtige Tipps

Unter dem Motto „Zukunftsperspektive Niederlassung“ lädt die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) am Samstag, 25. August, zu einer besonderen Informationsveranstaltung in das Ärztehaus in Münster ein. Damit ansprechen will die KVWL vor allem Ärztinnen und Ärzte, die an einer Tätigkeit im Bereich der ambulanten Versorgung interessiert sind. Wie verläuft der Weg in die Niederlassung? Welche Möglichkeiten hat der Arzt und worauf muss er besonders achten? Fragen, die am 25. August von zwei Fachleuten beantwortet werden, die dieses Niederlassungs-Seminar bereits im Mai in Dortmund mit großem Erfolg durchgeführt haben (wir berichteten). Die Teilnahme am Seminar ist kostenlos, Anmeldungen sind noch möglich.

**D**er Zeitplan: Professor Dr. jur. Vlado Bicanski und Rechtsanwalt Theo Sander referieren am 25. August im Münsteraner Ärztehaus über rechtliche und betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen der Niederlassung – aufgeteilt in zwei Themenblöcke. In Block 1 (10 bis 13 Uhr) beschäftigen sich Referent

und Teilnehmer mit den Möglichkeiten zur erfolgreichen Praxisführung aus betriebswirtschaftlicher Sicht. Wege und Möglichkeiten zur Berufsausübung aus rechtlichem Blickwinkel werden dann im zweiten Seminar-Block (14 bis 17 Uhr) behandelt.

Parallel zum Niederlassungs-Seminar veranstaltet die KVWL an

Weitere Informationen zum zweiten Niederlassungs-Seminar der KVWL und Anmeldungen bei der KVWL, Geschäftsbereich Kommunikation. Ansprechpartner ist Michael Hambrock, Tel.: 0231 9432-3265, Fax: 0231 9432-3133, E-Mail: michael.hambrock@kvwl.de. Alles Wissenswerte rund um das kostenlose Veranstaltungsangebot kann außerdem nachgelesen werden im Internet unter [www.kvwl.de](http://www.kvwl.de).

## Zukunftsperspektive Niederlassung?

Die KVWL veranstaltet zum zweiten Mal ein Niederlassungsseminar zum Thema „Der Weg in die eigene Praxis“. Anerkannte Experten geben dabei Informationen zu Fragen wie

- Welche Vorteile bieten Freiberuflichkeit und Anstellung?
- Woran bemisst sich künftig der Wert eines Praxissitzes?
- Wie muss eine Praxis heute erfolgreich geführt werden?
- Welche Gestaltungsmöglichkeiten bieten sich dem ausführenden Arzt?

Das kostenlose Niederlassungsseminar ist aufgeteilt in zwei Themenblöcke:

- **10 bis 13 Uhr:** Wege und Möglichkeiten zur erfolgreichen Praxisführung (Themengebiet Betriebswirtschaft)
- **14 bis 17 Uhr:** Möglichkeiten der Berufsausübung im ambulanten Sektor (Themengebiet Recht)

Anmeldungen und weitere Informationen:

KVWL, Geschäftsbereich Kommunikation

Ansprechpartner: Michael Hambrock

Tel. 02 31/94 32 32 65, Fax: 02 31/94 32 31 33

E-Mail: michael.hambrock@kvwl.de oder über das Internet [www.kvwl.de](http://www.kvwl.de)



Der Info-Markt der KVWL  
am 25. August in Münster



- geöffnet von **9.30 bis 17 Uhr**
- buntes Rahmenprogramm für die ganze Familie
- weitere Informationen im Internet unter [www.kvwl.de](http://www.kvwl.de)

Parallel zum Seminarangebot „Zukunftsperspektive Niederlassung?“ bietet die KVWL am 25. August zusätzlich einen Info-Markt an. Der Info-Markt richtet sich vornehmlich an die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten, aber auch alle weiteren Interessenten sind herzlich willkommen.

diesem Tag außerdem einen Info-Markt für alle interessierten Mitglieder. Die Besucher haben in der Zeit von 9.30 bis 17 Uhr ausreichend Ge-

legenheit, sich mit den Experten der KVWL über aktuelle Veränderungen und Entwicklungen im Gesundheitswesen auszutauschen. An das leibli-

che Wohl der Info-Markt-Gäste haben die Veranstalter natürlich auch gedacht.

# Ruptur eines Bauchaortenaneurysmas

*Unter einem Aneurysma der großen Körperschlagader versteht man eine umschriebene Gefäßweiterung, die in der Regel Folge arteriosklerotischer Wandveränderungen ist. Die meisten Bauchaneurysmen verursachen keine Beschwerden und werden oft erst im Rahmen einer sonographischen Untersuchung des Bauchraumes zufällig entdeckt. Eine Ruptur dagegen verursacht akute Bauchschmerzen, wobei die Bauchdecken gespannt, druckschmerzhaft und aufgetrieben sind.*

von Herbert Weltrich und Wilfried Fitting\*

**A**bgesehen davon, dass der pulsierende Tumor getastet werden kann, wird die Diagnose in der Regel durch Untersuchung des Bauchraumes mit dem Ultraschallgerät gestellt. Bei der sonographischen Untersuchung kann unter Umständen der Riss selbst nicht immer sogleich erkannt werden, weil er möglicherweise von dem rückseitigen Bauchfell gedeckt ist. Die auf eine solche Erkrankung hindeutende Raumforderung im Unterbauch ist jedoch bei sorgfältiger Untersuchung nicht zu übersehen.

Im nachfolgend geschilderten Fall musste die Gutachterkommission erhebliche Sorgfaltsmängel feststellen, die zur schwerwiegend fehlerhaften Verzögerung der Notoperation führten.

## Der Sachverhalt

Der 72 Jahre alte Patient verspürte am 16. September starke Schmerzen im Unterleib. Die sofort gegen 16:00 Uhr aufgesuchte Ärztin für Allgemeinmedizin wies ihn unverzüglich in die später beschuldigte Chirurgische Klinik ein. Der Patient fuhr

selbst mit dem Pkw in die Klinik, wo er zwischen 18:00 Uhr und 21:30 Uhr ambulant von einem Assistenzarzt untersucht wurde. Beim Betasten des Bauches wurden Druckschmerzen mit Abwehrspannung und lebhaftes Darmgeräusche festgestellt. Das Blutbild ergab ein vermindertes Hämoglobin von 12,3 g/dl, verminderte Erythrozyten von 4,2 Mio. Die Leukozyten waren mit 17.600 (normal 3.000 bis 9.600) deutlich vermehrt.

Die Röntgenaufnahme des Bauches zeigte keine freie Luft und keine Zeichen eines Darmverschlusses. Sonographisch ermittelte der Arzt außer einer Steingallenblase keine freie Flüssigkeit im Bauchraum. Eine Raumforderung im Unterbauch wurde nicht gesehen.

Der Assistenzarzt diagnostizierte ein „akutes abdominelles Geschehen“ und hielt die stationäre Aufnahme für notwendig. Die diensthabende Oberärztin, Fachärztin für Chirurgie, wurde über das Untersuchungsergebnis telefonisch informiert. Ein möglicher Riss der großen Körperschlagader im Bauchraum als Ursache des „abdominellen Geschehens“ wurde auch von der Oberärztin, die von einer Untersuchung des Patienten absah, nicht in Erwägung gezogen.

Wegen Bettenmangels wurde der Patient nach Rücksprache mit einer anderen Chirurgischen Klinik mit

ausdrücklicher Zustimmung der Oberärztin in diese Klinik überwie-

## Aus der Arbeit der Gutachterkommission

„Aus Fehlern Lernen“: Unter diesem Stichwort veröffentlicht das Westfälische Ärzteblatt repräsentative Ergebnisse aus der Arbeit der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein.

sen. Entgegen ärztlichem Rat fuhr der über die mögliche Schwere der Erkrankung nicht unterrichtete Patient mit seinem Pkw in die Klinik, wo er gegen 22:00 Uhr eintraf.

Bei der sofort vorgenommenen Untersuchung wurden stark gespannte Bauchdecken mit deutlichem Druckschmerz im rechten Unterbauch festgestellt. Sonographisch fand sich eine unklare Raumforderung im Mittel- und Unterbauch. Die CT-Untersuchung zeigte ein gedeckt perforiertes Bauchaortenaneurysma. Das Untersuchungsergebnis führte zu der sofortigen Vorbereitung einer Notoperation, die gegen 23:50 Uhr begonnen wurde. Trotz intensivster Bemühungen misslang der Versuch, das Aneurysma zu resezierieren. Das Leben des Patienten konnte nicht

\* Herbert Weltrich war Präsident des Oberlandesgerichts Köln und von 1984 bis 1999 Vorsitzender der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein. Professor Dr. med. Wilfried Fitting war von 1987 bis 1996 Geschäftsführendes Kommissionsmitglied der Gutachterkommission.

## Praktisches Jahr: Verbesserungen bislang nur auf dem Papier

Die Ärztekammer unterstützt die Forderungen nach einer lernorientierten Umsetzung des Praktischen Jahres, berichte das Westfälische Ärzteblatt im Heft 07/2007, denn die bisherige Situation ist nicht mehr hinnehmbar. Dazu schreibt Margret Ertel:

Dies kann ich nur bestätigen! Meine Tochter macht z. Z. ihr PJ an der Uni-Klinik Aachen, d. h. vier Monate Chirurgie: Blutentnahme, Verbandwechsel... Am Wochenende Verteilung des Dienstes auf die 2–3 PJler. Eine Lehre, sei es durch Veranstaltungen oder am Krankenbett, fand nicht statt. Die älteren Kollegen waren immer auf dem Weg zum OP. Seit Montag in der Dermatologie. Auch hier: Blutentnahmen. Sie verletzte sich an einer Nadel. Am nächsten Tag erfuhr sie, daß die Patientin nicht nur MR-Keime sondern auch Hep C hatte, mit hoher Viruslast. Das Laborset war nicht gekennzeichnet, das Personal wusste nicht darüber Bescheid. Wir als Eltern sind verärgert, wie man mit den jungen Kollegen umgeht.

In unserer Studienzeit gingen wir auf die Straße für bessere Ausbildungsbedingungen. Auf dem Papier ist vielleicht einiges besser geworden, in der Praxis war noch nie so wenig Zeit für die persönliche Zuwendung zu den jungen Kollegen (und auch für die Patienten). Wie sollen die PJler das „Hammerexamen“ bestehen, für das sie sich nur im Selbststudium vorbereiten können und später selbständig Patienten versorgen? Sie sind frustriert und suchen schnellstmöglich eine Tätigkeit im Ausland, wo man sich noch um die jungen Kollegen bemüht, wie meine Tochter im letzten Jahr in Norwegen erfuhr. Eine Bezahlung würde am eigentlichen Problem – bessere Ausbildung – nichts ändern.

Margret Ertel  
per E-Mail

## Ruptur eines Bauchaortenaneurysmas

Fortsetzung von S. 21

mehr gerettet werden; er verstarb noch in der Nacht an der nicht beherrschbaren Blutung.

### Gutachtliche Beurteilung

Der Patient erkrankte am 16. September an einem akuten Riss der großen Körperschlagader im Bauchraum, der bei der Untersuchung in der beschuldigten Klinik nicht erkannt wurde. An eine solche Ursache der Schmerzen in Verbindung mit den sonstigen Untersuchungsfeststellungen wurde auch nicht gedacht. Bei der sonographischen Untersuchung in der beschuldigten Klinik wurde zwar keine freie Flüssigkeit in der Bauchhöhle nachgewiesen. Dies lässt sich dadurch erklären, dass die Ruptur noch vom Bauchfell gedeckt wurde. Es ist nach Ansicht der Kommission jedoch nicht vorstellbar, dass die Raumforderung im Unterbauch, die kurze Zeit später in der anderen Klinik eindeutig beschrieben wurde, durch sorgfältige Untersuchung nicht hätte festgestellt werden können. Diesen Sorgfaltsmangel wertete die Kommission als Behandlungsfehler.

Als schwerwiegend fehlerhafte Behandlung hat die Kommission sodann das Verhalten der Oberärztin beurteilt, die ohne eigene Untersuchung des ihr telefonisch übermittelten „abdominellen Geschehens“ mit den entspre-

chenden Labordaten der Überweisung des Patienten, dessen stationäre Behandlung für notwendig erachtet wurde, zustimmte. Eine Untersuchung durch die chirurgisch erfahrene Oberärztin hätte nach Ansicht der Kommission zur sofortigen Notoperation geführt.

Ein „Bettenmangel“ wäre kein ausreichender Grund zur Verweigerung gewesen, weil für solche Notfälle immer eine Unterbringungsmöglichkeit, ggf. auf der Intensivstation, bestehen würde. Die unaufschiebbare Operation hätte bei unverzüglich sorgfältiger Untersuchung um etwa drei Stunden früher stattfinden können. Insgesamt bewertete die Gutachterkommission das ärztliche Fehlverhalten in der Klinik als einen schwerwiegenden (= groben) Behandlungsfehler.

Die Kommission konnte zwar nicht die Feststellung treffen, dass bei frühzeitiger Operation das Leben gerettet worden wäre. Die Chance der Rettung hätte jedoch bestanden.

Die Feststellung eines groben Behandlungsfehlers kann nach der Rechtsprechung für die Frage, ob der Fehler den eingetretenen Gesundheitsschaden verursacht hat, zur Umkehrung der Beweislast führen. Das bedeutet, dass in einem solchen Fall nicht der Patient die Kausalität nachzuweisen hat. Vielmehr ist es Sache der betroffenen Ärzte, den Nachweis zu führen, dass der Schaden – hier der Tod – nicht eine Folge der ärztlichen Versäumnisse war, was bei dem geschilderten Fall kaum gelingen dürfte.

**Minister Karl-Josef Laumann wurde 50**

Am 11. Juli feierte Karl-Josef Laumann seinen 50. Geburtstag. Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe gratulieren dem Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen.

In Karl-Josef Laumann haben die Ärztekammern und Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein-Westfalens einen wichtigen Ansprechpartner in der Gesundheitspolitik. Laumann zeigt großes Verständnis für die Ärzteschaft und ihre eigentliche Aufgabe, die Versor-

gung der Patienten in Selbstverwaltung und Selbstkompetenz. Der Dialog mit gesellschaftlichen Gruppen, Organisationen und Institutionen im Gesundheitswesen ist ein wichtiger Teil seiner Arbeit.

Laumann spricht sich u. a. dafür aus, dass die sozialen Sicherungssysteme nicht nur als Kostenfaktor gesehen werden und möchte vielmehr die Gesundheitswirtschaft fördern. Dabei liegt ihm nicht nur Nordrhein-Westfalen, sondern ganz besonders Westfalen-Lippe und das Münsterland am Herzen,

das als Gesundheitsstandort ein großes Potenzial hat.

Karl-Josef Laumann wurde am 11. Juli 1957 in Riesenbeck (Westfalen) geboren. Schon seit seiner Jugend engagiert er sich in der Politik, zunächst in seinem Heimatort und im Kreis Steinfurt. Als gelernter Maschinenschlosser war er Mitglied der IG Metall und Betriebsratsmitglied. Daneben gehört er der Kolpingfamilie und der Katholischen Arbeitnehmerbewegung an. Seit 2004 ist er Bundesvorsitzender der CDA.

Neben vielen Ämtern in seiner Partei (CDU) war er von 1990 bis Juli 2005 Mitglied des



Karl-Josef Laumann

Bundestages und von März 2000 bis Oktober 2002 sozialpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Seit 2005 ist Karl-Josef Laumann NRW-Gesundheitsminister.



Ärztekammer-Ehrenpräsident Prof. Dr. Ingo Flenker (r.) und Dipl.-Ing. Horst Lenzen verabschiedeten Prof. Dr. Dipl.-Phys. Jürgen Schütz (M.) als Kursleiter bei der Akademie für ärztliche Fortbildung.

**Dank an engagierten Kursleiter: Prof. Schütz verabschiedet**

Im Rahmen einer Veranstaltung der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL am 23.06.2007 in der Stadthalle Hilstrup in Münster wurde Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. Jürgen Schütz offiziell vom Ehrenpräsidenten der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Prof. Dr. Ingo Flenker, verabschiedet. Prof. Schütz war viele Jahre als Kursleiter und Referent für die Akademie und als Berater und Gutachter der Ärztekammer Westfalen-Lippe im

Bereich des Strahlenschutzes tätig. Für sein herausragendes Engagement wurde Prof. Schütz mit verschiedenen Auszeichnungen von der ÄKWL geehrt. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe, insbesondere die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, dankt Prof. Schütz in ganz besonderer Weise für seine hervorragende Arbeit und für seinen vorbildlichen Einsatz in der ärztlichen Selbstverwaltung.

**Prof. Dr. Paul L. Janssen wurde 70 Jahre alt**

Prof. Dr. Paul L. Janssen, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie aus Dortmund, feierte am 28. Juni seinen 70. Geburtstag.

Prof. Janssen kann auf ein verdienstvolles ärztliches Berufsleben zurückblicken. Insbesondere war er lange Jahre als Leitender Arzt des Westfälischen Zentrums für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik tätig. Während seiner Amtszeit von 1986 bis 2002 hat er die fortschrittliche Entwicklung der Klinik (Enthospitalisierung) entscheidend mitgeprägt.

Prof. Janssen wurde am 28. Juni 1937 in Kornelimünster bei Aachen geboren. Nach seiner Schulzeit machte er zunächst eine Ausbildung bei der Post, studierte dann Philosophie und Psychologie und kam schließlich zur Medizin. Nach dem Staatsexamen 1966 und der Approbation 1969 wurde er 1981 Privatdozent an der Ge-

samthochschule Essen und 1987 zum außerordentlichen Professor berufen.

Für die westfälisch-lippische Ärzteschaft hat sich Prof. Janssen von 2000 bis 2005 als Mitglied der Kammerversammlung engagiert. Seit 2006 ist er Mitglied im Arbeitskreis Ethik-Rat. Darüber hinaus war er in verschiedenen Arbeitskreisen und Ausschüssen aktiv.

Ganz besonders am Herzen liegt Prof. Janssen die Aus- und Weiterbildung, er hat zahlreiche Weiterbildungen und Schulungen durchgeführt. An der Ruhr-Universität Bochum hat er sich einen Namen im Bereich der Psychotherapie gemacht. Für die Sektion Psychotherapeutische Medizin war er von 2000 bis 2004 Mitglied des Sektionsvorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer und Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe.



Prof. Dr. Paul L. Janssen

## Prof. Dr. Alfred Koch: 100 Jahre in Bewegung

„Ich fühle mich gar nicht wie 100! Eher wie 75“, verkündete Prof. Dr. Alfred Koch auf dem Empfang aus Anlass seines 100. Geburtstages. Wer ihn sieht, glaubt ihm das auch, denn Prof. Koch führt noch immer ein aktives Leben, das keine Langeweile aufkommen lässt.

Blickt man auf die vergangenen 100 Jahre seines Lebens zurück, ist schnell zu erkennen, dass immer Bewegung in Prof. Kochs Leben herrschte. Am 23. Juni 1907 in Münster geboren, legte Alfred Koch 1931 das medizinische Staatsexamen in Münster ab. Er erhielt seine Approbation 1932 und habilitierte sich im Jahr 1943. Prof. Koch arbeitete als Chefarzt im Kreis-Krankenhaus in Hersfeld und von 1946 bis 1970 als Chefarzt der Inneren Abteilung am Clemenshospital in Münster. 1957 wurde er zum außerplanmäßigen Professor an der Westfäli-

schen Wilhelms-Universität Münster berufen. 1971 erfüllte Prof. Koch sich einen Traum und heuerte als Schiffsarzt auf einem griechischen Passagierschiff an. Ab 1973 war er für zwei Jahre Ärztlicher Leiter des „Kurhotel 2002“ in Bad Kissingen. 1975 kehrte Koch in seine Heimatstadt Münster zurück, in der er bis heute lebt.

Auch berufspolitisch war Prof. Alfred Koch tätig. So gehörte er dem Wissenschaftlichen Beirat der Internationalen Gesellschaft für Nahrungs- und Vitalforschung sowie der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin an. Zudem engagierte Koch sich in der Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrtmedizin.

Ein wichtiges Element im Leben von Prof. Koch war und ist noch immer der Sport. Er legte zusätzlich zu seinem medizinischen Staatsexamen auch das staatliche Turn- und Sportlehrerexamen ab. Koch war einer der ersten Sportmediziner und selbst ein talentierter All-



Ärzttekammer-Verwaltungsbezirksvorsitzender Prof. Dr. Gisbert Knichwitz gratulierte in Münster Prof. Dr. Alfred Koch zum 100. Geburtstag.

Foto: Isa

## Wahl-Berliner mit westfälischen Wurzeln: Prof. Dr. Axel Ekkernkamp feiert 50. Geburtstag

Am 17. August feiert Prof. Dr. Axel Ekkernkamp seinen 50. Geburtstag und kann dabei schon auf eine ausgesprochen aktive Zeit als Arzt und im Ehrenamt zurückblicken. Erst kürzlich, am 11. Juni 2007, wurde er für seine vielfältigen Verdienste mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse ausgezeichnet.

1957 in Bielefeld geboren, studierte Ekkernkamp in Münster und Bern Humanmedizin. 1989 erhielt er die Facharztanerkennung für Chirurgie/Unfallchirurgie. Weitere Zusatzqualifikationen wie Handchirurgie, Sportmedizin, Physikalische Therapie, Rettungsmedizin folgten. 1992 habilitierte er



Prof. Dr. Axel Ekkernkamp

sich an der Universität Bochum und wurde 1997 zum außerplanmäßigen Professor ernannt.

Vor fast zehn Jahren kehrte Prof. Ekkernkamp Westfalen-Lippe den Rücken und erfüllte sich mit der Übernahme des 1997 in Betrieb genommenen

round-Sportler, der aktiv Fußball, Hockey und Leichtathletik betrieb. Später wandte er sich dem Golfsport zu und spielte auf nationaler wie internationaler Ebene mit Erfolg. Koch war Gründer und langjähriger Präsident des Golfclubs Münster-Wilkinghege. Heute ist er das älteste Mitglied des Tennis- und

Unfallkrankenhauses Berlin als Ärztlicher Direktor einen Lebensraum.

Berufspolitisch hat sich Prof. Ekkernkamp für Westfalen-Lippe viele Jahre lang in der Kammerversammlung der Ärztekammer engagiert. Von 1990 bis 1997 gehörte er dem Vorstand der Kammer an und war auch im Vorstand der Akademie für ärztliche Fortbildung aktiv. Dort beeinflusste er die Fortbildungsarbeit für die Ärzte in Westfalen-Lippe in hohem Maße. Für seinen außergewöhnlichen Einsatz für die ärztliche Fortbildung wurde er 1998 von der Bundesärztekammer mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette ausgezeichnet.

Seit 1997 gehört Prof. Ekkernkamp dem Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Un-

Hockeyclubs in Münster.

Im Namen der Ärztekammer Westfalen-Lippe gratulierte am 23. Juni der Vorsitzende des Verwaltungsbezirks Münster, Prof. Dr. Gisbert Knichwitz. Die westfälisch-lippische Ärzteschaft wünscht Prof. Dr. Koch noch viele Jahre bei guter Gesundheit.

fallchirurgie an und ist ihr Vizepräsident. Neben der Arbeit am Unfallkrankenhaus Berlin ist Prof. Ekkernkamp seit 1999 ordentlicher Professor für Unfallchirurgie an der Universität Greifswald und leitet dort die Abteilung für Unfallchirurgie am Klinikum.

Prof. Ekkernkamp setzt sich für eine hohe Qualität der Patientenversorgung ein, zu der die Professionalisierung und Ökonomisierung des Gesundheitswesens gehört. Er engagiert sich deshalb zum Thema Gesundheitswirtschaft und gehört dem Präsidium des „Clubs der Deutschen Gesundheitswirtschaft“ an. Seit 2003 ist er auf Einladung der Bundeskanzlerin Mitglied der Herzog-Kommission für Soziale Sicherheit.



# FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

## ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

### Schwangerschaft und Drogen

#### Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 08. August 2007, 16.00–20.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214

- Abhängigkeit in der Schwangerschaft Dr. med. Th. Poehlke, Münster
- Behandlung abhängiger Schwangerer aus geburtshelferischer Sicht PD Dr. med. W. Klockenbusch, Münster
- Kinderärztliche Betreuung Neugeborener von drogenabhängigen Müttern Dr. med. G. Hülskamp, Münster

Leitung und Moderation: Dr. med. Th. Poehlke, niedergelassener Arzt, Psychiatrische Praxis, Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 25  
€ 10,00 (Andere Zielgruppen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: (Es erfolgt keine schriftliche Rückmeldung)

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar.

### Urogynäkologisches Seminar

#### Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Samstag, 11. August 2007, 10.00–14.30 Uhr  
**Ort:** Herne, Archäologisches Museum, Europaplatz 1

- Bedeutung der sog. Faszia endoplevina für die Entstehung und operativen Therapie der Belastungsinkontinenz (Kolosuspension und lateral Repair) Frau Prof. Dr. med. G. Debus, München
- Studienlage zu spannungsfreien Bändern in der Harninkontinenzchirurgie Priv.-Doz. Dr. med. Jürgens-Hundertmark, Hamburg
- Transobturatorische und -ischioanale

#### Teilnehmergebühren

Akademienmitglieder: kostenfrei (unter Vorlage des Mitgliedsausweises, die Akademienmitgliedschaft ist für Berufseinsteiger kostenfrei)

Nichtmitglieder: € 10,00

Studenten/innen: kostenfrei (unter Vorlage des Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei (unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

Netzinterpositionen  
Eigene Erfahrungen mit vaginalen Netzinterpositionen  
Frau Dr. med. A. Gauruder-Burmester, Berlin

- Pharmakologische Entwicklungen bei überaktiver Blase Frau L. Korca, Herne
- Beckenbodentraining – Mythos und Wirklichkeit Frau S. Soeder, Berlin

Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. G. Bonatz, Chefärztin der Frauenklinik Bochum/Herne, Augusta-Kranken-Anstalt Bochum und Evangelisches Krankenhaus, Herne

Teilnehmergebühr: s. S. 25

### Neues und Bewährtes aus Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie

#### Zertifiziert 5 Punkte

8. Münsteraner Dialog zwischen niedergelassenen Ärzten und Klinikern  
„Was uns bewegt: Verletzungen und Krankheiten des Ellenbogen- und Handgelenkes“

**Termin:** Samstag, 11. August 2007, 9.00–13.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Clemenshospital, Duesbergweg 124

- Klinische Differentialdiagnostik und physiotherapeutisches Konzept beim Tennisellenbogen (mit Film) S. Penaat, Dr. med. M. Schilgen, Münster
- Operative Behandlung der Epicondylitis („Tennis- und Golferellenbogen“) Frau Dr. med. M. Horter, Münster
- Frakturen rund um den Ellenbogen Prof. Dr. med. M. Raschke, Münster
- Aktuelle Falldarstellungen: Wie würden Sie entscheiden? Die Teilnehmer haben Gelegenheit, eigene Fälle vorzustellen und mit den Referenten und anderen Teilnehmern zu diskutieren. Bitte bringen Sie Röntgenbilder, Befunde etc. mit. Außerdem soll über problematische Verläufe aus den Falldarstellungen der letzten Symposien berichtet werden.
- Frakturen rund um das Handgelenk Dr. med. O. Wamsler, Gelsenkirchen
- Arthroskopie des Ellenbogen- und Handgelenkes Prof. Dr. med. H. Rieger, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. H. Rieger, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie, Or-

#### Rückstellungsregelungen

Bitte beachten Sie unsere Rückstellungsregelungen lt. Beschluss des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL vom 10.10.1991

Abrufbar unter <http://www.aeawl.de/index.php?id=254>

thopädie und Handchirurgie des Clemenshospitals Münster, Ambulante Hand-, Fuß- und Arthroskopische Chirurgie, Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Organisation: Dr. med. D. Wetterkamp, Prof. Dr. med. H. Rieger, Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie des Clemenshospitals Münster, Ambulante Hand-, Fuß- und Arthroskopische Chirurgie, Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 25

### Internistische Intensivmedizin

Zertifiziert 6 Punkte (nur Vortrag)  
Zertifiziert 8 Punkte (Vortrag + 1 Workshop)  
Zertifiziert 10 Punkte (Vortrag + 2 Workshops)

**Termin:** Samstag, 18. August 2007, 9.00–15.30 Uhr

**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 21

Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. W. Berdel, Münster  
Dr. med. E. Hilker, Münster

- Darf ich dekanulieren – differenzierte Schluckdiagnostik beim langzeitbeatmeten Patienten Dr. med. R. Dziewas, Münster
- Die Lungenarterienembolie – aktuelle Aspekte der Diagnostik und Therapie Prof. Dr. med. R. Mesters, Münster
- Konzepte der Analgosedierung auf der Intensivstation Priv.-Doz. Dr. med. P. Zahn, Münster

Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. W. Domschke, Münster  
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. G. Breithardt, Münster

### Akademie-Service-Hotline

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

**Tel.: 0251/929-2204**

- Ernährung des Intensivpatienten – was ist sinnvoll, was ist überflüssig? Dr. med. R. Gellner, Münster
- Die Echokardiographie in der Notfall-diagnostik Priv.-Doz. Dr. med. C. Bruch, Miltenberg-Erlenbach
- Infektiöse Endokarditis – eine interdisziplinäre Herausforderung Dr. med. E. Hilker, Münster

Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. H. Pavenstädt, Münster  
Priv.-Doz. Dr. med. P. Zahn, Münster

- Rationale Antibiotikatherapie in der Intensivmedizin – was haben wir gelernt? Dr. med. F. Kipp, Münster
- Das akute Nierenversagen – neue Aspekte zur Pathophysiologie und Therapie Priv.-Doz. Dr. med. G. Gabriëls, Münster

**Workshops (finden im Hörsaal L 40 statt):** (für die Workshops fällt eine zusätzliche Gebühr an. Siehe Teilnehmergebühren.)

- Nichtinvasive Beatmung I R. Krämer, T. Olschewski, Münster
- Nichtinvasive Beatmung II (Wiederholung von I)
- Bougierungstracheotomie Dr. med. C. Brandts, Dr. med. F. Reinke, Münster

Für die Workshops ist eine vorherige schriftliche Anmeldung erforderlich: Kongresssekretariat der Medizinischen Klinik und Poliklinik C des UKM, Frau Skuldely, Albert-Schweitzer-Str. 33,

### Online-Fortbildungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL öffnet sich verstärkt den modernen Fortbildungsmedien und bietet nachfolgend genannte Online-Fortbildungen an. Es handelt sich hierbei um Strukturierte interaktive Fortbildungsmaßnahmen der Kategorie: D der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“. Fortbildungen der Kategorie D sind Strukturierte interaktive Fortbildungen über Printmedien, Online-Medien und audiovisuelle Medien mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform. Die Lernerfolgskontrolle umfasst je Fortbildungsmodul 10 Multiple-Choice-Fragen. Bei richtiger Beantwortung von mindestens 70 % der zehn Fragen erhält der Teilnehmer 1 CME-Punkt bzw. bei 100 % der zehn Fragen 2 CME-Punkte.

• **Online-Fortbildungsreihe „EKG“ Modul I + II**

• **Online-Impfseminar**

• **„riskolleg“ Medizinrecht und Risikomanagement**

Nähere Informationen unter Telefon: 0251/929-2220

Zugang zu den Fortbildungen erhalten Sie unter: <http://www.aeawl.de/index.php?id=249>

48149 Münster, Tel.: 0251/8347638,  
Fax: 0251/8349943,  
E-Mail: Brigitte.Skudelyn  
@ukmuenster.de

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. G. Breithardt, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik C (Kardiologie und Angiologie) des UKM

Organisation: Dr. med. E. Hilker, Medizinische Klinik und Poliklinik C (Kardiologie und Angiologie) des UKM

Teilnehmergebühren für die Vortragsveranstaltung:  
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 5,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)  
kostenfrei (Studenten/innen)

Teilnehmergebühren für die Workshops:  
€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

**Wenn's nicht mehr rund läuft im Gefäß  
Thrombose: Diagnostik – Therapie – Prophylaxe**

**Zertifiziert 4 Punkte**

**Termin:** Samstag, 18. August 2007, 9.00 Uhr c. t. – 13.00 Uhr  
**Ort:** Bad Driburg, Gräfliches Parkhotel Bad Driburg, Brunnenallee 1

- Thrombose Gestern – Heute – Morgen  
Dr. med. M. Struck, Bad Driburg
- Blutgerinnung  
Medizinische Fallstricke in der täglichen Praxis  
Frau Dr. med. H. Rott, Duisburg
- Sekundärprophylaxe des Hirninfarktes  
Wie geronnen – so zerronnen?  
Dr. med. T. Brand, Bad Driburg
- Antikoagulation bei mechanischen Herzklappen  
Pause ohne zu pausieren  
Dr. med. M. Wrenger, Bad Driburg
- Differenzialtherapie der Lungenarterienembolie  
Von den Heparinen zu den Vitamin-K-Antagonisten  
Prof. Dr. med. W. Petermann, Paderborn
- Prolongierte Thromboseprophylaxe in der Orthopädischen Rehabilitation  
Konsequenz aus Studienergebnissen?  
Dr. med. W. Dürrfeld, Bad Driburg
- Haftungsrechtliche Aspekte zur Vermeidung, Erkennung und Behandlung von Thrombosen – juristische Fallstricke  
Frau Dr. med. Y. von Harder, München

Leitung: Dr. med. M. Struck, Chefarzt der Abteilung für Orthopädie, Marcus Klinik, Bad Driburg, Dr. med. M. Wrenger, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin, Caspar-Heinrich-Klinik, Bad Driburg

Teilnehmergebühr: s. S. 25

**Allergieforum Ruhr**

**Zertifiziert 5 Punkte**

**Termin:** Samstag, 18. August 2007, 9.00–13.00 Uhr  
**Ort:** Bochum, St. Josef-Hospital, Hörsaalzentrum, Gudrunstr. 56

- Urtikaria - State of the art  
Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Bochum
- Allergische Rhinitis  
Prof. Dr. med. S. Dazert, Bochum
- Neue Aspekte beim Management des allergischen Asthma bronchiale  
Jun.-Prof. Dr. med. G. Rohde, Bochum
- Kasuistiken mit TED-System  
Mitarbeiter der Kliniken

- Vertragsarztrechtsänderungsgesetz & GKV Wettbewerbsstärkungsgesetz - Auf zu neuen Ufern!  
H. G. Schmid-Domin, Essen
- Vorgehen bei Überempfindlichkeitsreaktionen auf Arzneimittel  
Dr. med. H. Dickel, Bochum

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Direktor, Dr. med. H. Dickel, Oberarzt, Leiter der Abteilung für Allergologie, Berufs- und Umweltdermatologie, Klinik für Dermatologie und Allergologie, St. Josef-Hospital, Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr:  
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 5,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Klinik für Dermatologie und Allergologie, St. Josef-Hospital, Gudrunstr. 56, 44791 Bochum, Kongresssekretariat, Frau Piwek, Fax: 0234/509-3469, Tel.: 0234/509-3440

**Arbeitsmedizinisches Kolloquium**

**Zertifiziert 3 Punkte**

**Termin:** Mittwoch, 22. August 2007, 15.00 – 17.15 Uhr  
**Ort:** Bochum, Agentur für Arbeit, Universitätsstr. 66

- Neue Berufskrankheiten  
O. Blome, Köln

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin i. R. des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 25

*8. Gladbecker  
Gastroenterologisches Gespräch*

**Besondere Situationen – überlegtes Handeln**

**Zertifiziert 4 Punkte**

**Termin:** Mittwoch, 22. August 2007, 17.00–20.00 Uhr  
**Ort:** Gladbeck, Wasserschloß Haus Wittingen, Gildensaal, Burgstr. 64

- Obere Gastrointestinalblutung – Ars(enal) – diagnostisch-therapeutischen Vorgehens  
Dr. med. D. Breuing, Gladbeck
- NASH – Neu aufgehender Schwerpunkt der Hepatologen  
Prof. Dr. med. A. Petrides, Bochum
- Probleme medikamentöser Therapie – wie kommt's?  
Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck
- Hauptsache satt? Pladoyer für eine differenzierte Indikation zur künstlichen Ernährung  
Prof. Dr. med. C. Löser, Kassel

Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Chefarzt der Medizinischen Klinik, St. Barbara-Hospital, Gladbeck

Teilnehmergebühr: s. S. 25

*XLII. Gastroenterologischer Dialog*

**Gastroenterologisches Konsilium  
Diagnostische und therapeutische Angebote**

**Zertifiziert 4 Punkte**

**Termin:** Mittwoch, 29. August 2007, 16.00–19.00 Uhr  
**Ort:** Gelsenkirchen, Schloss Berge, Adenauerallee 103

- Pankreas- und Gallenwegserkrankungen – Welche Bildgebung ist sinnvoll?  
Dr. med. D. Domagk, Münster
- Portale Hypertension – Aktuelle Therapieoptionen  
Prof. Dr. med. W. Nolte, Gelsenkirchen
- Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen – Update 2007  
Priv.-Doz. Dr. med. A. Lügering, Münster
- Fallbericht: Ungewöhnliche Ursache einer intrahepatischen Cholestase  
Dr. med. G. Laudage, Gelsenkirchen
- Hepatitis B und C – Stand der Dinge  
Dr. med. H.-J. Ullerich, Münster
- Dünndarmerkrankungen – Wann Kapsel, wann Doppelballon-Enteroskopie?  
Prof. Dr. med. T. Kucharzik, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. W. Domschke, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik B, Universitätsklinikum Münster  
Prof. Dr. med. W. Nolte, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin, Marienhospital Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr: s. S. 25

**1. Münsteraner Muskelsymposium**

**Zertifiziert 5 Punkte**

**Termin:** Samstag, 01. September 2007, 9.00 c. t.–13.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Mercure Hotel (ehem. Dorint Hotel), Engelstr. 39

- Möglichkeiten der Diagnostik mit Oberflächen-EMG und therapeutische Konsequenzen  
H. Dörzapf, Hürth
- Muskulatur und Schmerz  
Prof. Dr. J. Freiwald, Wuppertal
- Bildgebende Diagnostik der Muskulatur  
PD Dr. med. M. Vahlensiek, Bonn
- Indikationen für Muskelkrafttraining  
Dr. med. J. Dethloff, Bochum
- Erfahrungen mit der Medizinischen Kräftigungstherapie (MKT)  
Dr. med. D. Bonnemann, Bielefeld

Leitung: Dr. med. W. Terhorst, niedergelassener Facharzt für Orthopädie/Rheumatologie, Senden (Prof. Dr. med. K. Völker, Institut für Sportmedizin, UKM)

Teilnehmergebühr: s. S. 25

**Onkologie Update 2007**

**Zertifiziert 6 Punkte**

**Termin:** Samstag, 01. September 2007, 9.00 – 13.40 Uhr  
**Ort:** Dortmund, Hotel Hilton, An der Buschmühle 1

**Psychoonkologie**

- Konzepte, Strategien  
Univ.-Prof. Dr. med. S. Herpertz, Dortmund
- Psychoonkologie am Klinikum Dortmund  
Frau Dipl.-Psych. M. Potthoff, Dortmund
- Psychoonkologie am Klinikum Dortmund  
Dipl.-Psych. O. Kunz, Dortmund

**Nicht-kleinzelliges Bronchialkarzinom**

- Operative Therapiestrategien  
Dr. med. A. Linder, Hemer
- Medikamentöse und multimodale Therapie  
Dr. med. W. Eberhardt, Essen

**Gastroenterologische Onkologie**

- Aktuelle Entwicklungen  
Prof. Dr. med. M. Heike, Dortmund

**Nierenzellkarzinom**

- Operative Therapie  
Prof. Dr. med. M. C. Truß, Dortmund
- Neue molekulare Therapien

Frau Dr. med. S. Bäumer, Dortmund

**Prostatatakarzinom**

- Operation, medikamentöse Strategien  
Prof. Dr. med. M. C. Truß, Dortmund
- Strahlentherapie  
Dr. med. O. Waletzko, Dortmund

Leitung: Prof. Dr. med. M. Heike, Direktor der Medizinischen Klinik Mitte, Prof. Dr. med. M. C. Truß, Direktor der Urologischen Klinik, Dr. med. O. Waletzko, Klinik für Strahlentherapie, Klinikum Dortmund gGmbH

Teilnehmergebühr: s. S. 25

*Videoseminar*

**Neuromuskuläre Erkrankungen und Bewegungsstörungen  
Erwachsener und Kinder im Bild**

**Zertifiziert 4 Punkte**

**Termin:** Mittwoch, 05. September 2007, 17.00 – 20.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Mövenpick Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65

**Teil I: Muskelerkrankungen**

- Neuromuskuläre Erkrankungen im Erwachsenenalter  
Prof. Dr. med. P. Young, Münster
- Neuromuskuläre Erkrankungen im Kindesalter  
Frau Dr. med. B. Fiedler, Münster

**Teil II: Bewegungsstörungen**

- Dystonien im Erwachsenenalter  
Prof. Dr. med. phil. S. Evers, Münster
- Bewegungsstörungen im Kindesalter  
Prof. Dr. med. G. Kurlemann, Münster
- Parkinsonsyndrome und Tiefenhirnstimulation  
Dr. med. T. Warnecke, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. P. Young und Prof. Dr. med. Dr. phil. S. Evers, Oberärzte der Klinik und Poliklinik für Neurologie, Universitätsklinikum Münster (Direktor: Prof. Dr. med. Dr. h. c. E. B. Ringelstein)

Teilnehmergebühr: s. S. 25

**Hörscreening in NRW**

**Zertifiziert 2 Punkte**

**Termin:** Mittwoch, 05. September 2007, 17.00 c. t. bis 19.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214

- Grußwort  
Frau M.-Th. Kastner, MdL, CDU
- Begrüßung  
Frau Prof. Dr. med. A. am Zehnhoff-Dinnesen, Münster
- Frau Dr. med. R. Lang-Roth, Köln
- Universelles Neugeborenen-Hörscreening: Begründung, Methodik und gegenwärtiger Stand  
Prof. Dr. med. R. Schönweiler, Lübeck
- Qualitätsgesichertes Neugeborenen-Hörscreening: Luxus oder Notwendigkeit?  
P. Böttcher, Frankfurt am Main
- Hörscreening NRW – Aktueller Stand Nordrhein: Screening-Zentrale am Funktionsbereich Phoniatrie und Pädiatrie der HNO-Universitätsklinik Köln und ABCD-Initiative  
Frau Dr. med. R. Lang-Roth, Köln
- Hörscreening NRW – Aktueller Stand Westfalen-Lippe. Screening-Zentrale am UKM und Arbeitsgemeinschaft pädiatrischer Kooperationspartner  
Frau Prof. Dr. med. A. am Zehnhoff-Dinnesen, Münster
- Dipl.-Psych. P. Matulat, Münster
- Gerätetechnologien zur Teilnahme am Hörscreening  
Dr. med. C.-M. Schmidt, Münster

Leitung: Frau Prof. Dr. med. A. am Zehnhoff-Dinnesen, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Phoniatrie und Pädaudiologie des Universitätsklinikums Münster  
 Frau Dr. med. R. Lang-Roth, Funktionsbereich Phoniatrie und Pädaudiologie der HNO-Universitätsklinik Köln

Teilnehmergebühr:  
 € 10,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 10,00 (andere Zielgruppen)

**Integrierte Versorgung – Experiment auf Zeit oder gesundheitspolitisches Modell der Zukunft? Am Beispiel des künstlichen Gelenkersatzes**

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Montag, 03. September 2007, 16.00–19.00 Uhr  
 Ort: Münster, Raphaelsklinik, Foyer, Loerstr. 23

Die dauerhafte Bestandssicherung und die Finanzierbarkeit unseres Gesundheitssystems sind derzeit beherrschende Themen in der öffentlichen Diskussion. Unter Moderation von Herrn Dr. N. Tiemann, Chefredakteur der Westfälischen Nachrichten, wird das Thema der integrierten Versorgung aus den unterschiedlichen Blickwinkeln der Politik, der Kostenträger, der Leistungserbringer und der Patienten in zwei Gesprächsrunden erörtert.

**Einführung**

Ulla Schmidt, Bundesministerin für Gesundheit

**Podium:**

**Politik**

Ulla Schmidt, Bundesministerin für Gesundheit  
 Daniel Bahr, MdB, Mitglied des Ausschusses für Gesundheit des Deutschen Bundestages  
 Jens Spahn, MdB, Mitglied des Ausschusses für Gesundheit des Deutschen Bundestages

**Kostenträger (Krankenkassen)**

- gesetzlich  
 Dr. M. Geck, Geschäftsbereichsleiter Vertragspartnerservice, AOK Westfalen-Lippe  
 P. Mager, Leiter des Vertragsbereiches Westfalen der DAK, Dortmund

- private Krankenversicherung  
 Roland Weber, Mitglied der Vorstände der Debeka-Versicherungen, Koblenz

**Vertreter der Leistungserbringer**

- Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe  
 Dr. med. Wolfgang-Axel Dryden, stv. Vorsitzender der KWVL  
 - Ärztekammer Westfalen-Lippe  
 Dr. med. Theodor Windhorst, Präsident der ÄKWL  
 - niedergelassene Ärzte  
 Dr. med. Cornelius Müller-Rensmann, Obmann des Berufsverbandes der niedergelassenen Orthopäden, Westfalen-Lippe  
 - Krankenhausverwaltung  
 Fredo Garbade, Verwaltungsdirektor, Krankenhaus Stenum, Ganderkesee  
 Gregor Hellmons, Geschäftsführer der Misericordia GmbH  
 - Ärzte im Krankenhaus  
 Dr. med. Adrianus den Hertog, Chefarzt, Krankenhaus Stenum, Ganderkesee  
 - Reha-Einrichtung  
 Prof. Dr. med. Bernhard Greitemann, Ärztlicher Direktor der Klinik Münsterland, Bad Rothenfelde  
 Moderation:  
 Dr. Norbert Tiemann, Chefredakteur der Westfälischen Nachrichten

Organisation und Information:  
 Dr. med. Bernhard Egen, Oberarzt der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Raphaelsklinik Münster, Tel.: 0251/5007-4094

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: (Es erfolgt keine schriftliche Rückmeldung)

Dr. med. Bernhard Egen, Oberarzt der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Raphaelsklinik Münster, E-Mail: b.egen@raphaelsklinik.de, Fax: 0251/5007-2333

Teilnehmergebühr: s. S. 25

*Umweltmedizinisches Kolloquium im Rahmen der Arbeitsmedizinischen Kolloquien*

**Primärpräventiver Gesundheitsschutz und Hygiene**

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 12. September 2007, 15.00–18.00 Uhr  
 Ort: Bochum, BG-Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Hörsaal I, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- Aktuelles zur Arztpraxishygiene Prof. Dr. med. W. Popp, Essen
- Lebensmittelhygiene Prof. Dr. med. J. Krämer, Bonn
- Dämmmaterialhygiene – Mineralwolle alt gegen neu Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Düsseldorf  
 Dipl.-Min. S. Siegmann, Düsseldorf  
 Dr. rer. nat. U. Dräger, Gladbeck

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin i. R. des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr:  
 € 15,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KWVL, Postfach 40 67, 48022 Münster, E-Mail: eugenia.decampos@aeakwl.de Fax: 0251/929-2249, Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung über eine umweltmedizinische Diagnostik der Versicherten der Primär- und Ersatzkassen“ anerkannt.

**Asperger-Syndrom: Die sozialen Ressourcen entdecken**

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 12. September 2007, 16.00–19.00 Uhr  
 Ort: Marl-Sinsen, LWL-Klinik Marl-Sinsen, Haardklinik, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Festsaal, Halterner Str. 525

- Notwendigkeit der Interdisziplinären Zusammenarbeit bei der Betreuung von Menschen mit Asperger-Syndrom Dr. med. Michele Cagnoli, Marl-Sinsen
- Kognitive und affektive Empathie: eine neue Sicht auf die Ressourcen von Menschen mit Asperger-Syndrom Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. St. Fleck, Köln
- Psychotherapie bei Menschen mit Asperger-Syndrom: aus der Sicht einer Betroffenen Frau Dr. med. C. Preißmann, Dieburg
- Ein kommunikations- und erlebnisorientiertes systemisches Konzept zur

Förderung von Menschen mit Asperger-Syndrom  
 Frau Dipl.-Psych. B. Arndt, Bochum

Leitung: Dr. med. Michele Cagnoli, Stellv. Ärztlicher Direktor der LWL-Klinik Marl Sinsen, Haardklinik, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Marl Sinsen

Teilnehmergebühr: s. S. 25  
 € 10,00 (Andere Zielgruppen)

*Internistisch-psycho-somatisches Symposium*

**Internistische und psycho-somatische Erkrankungen – Herausforderungen in der Praxis**

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Samstag, 15. September 2007, 9.00 Uhr c. t. – 13.00 Uhr  
 Ort: Münster, Hörsaal des Dekanates (chem. Alte Medizinische Klinik), Domagkstr. 3

Moderation:  
 Univ.-Prof. Dr. med. H. Pavenstädt, Münster  
 Frau Prof. Dr. med. G. Schneider, Münster

- Es läutet Alarm: Herzrasen, Herzschmerzen und Panikattacken Priv.-Doz. Dr. med. P. Kirchhof, Dr. med. M. Burgmer, Münster
- Ich bin nicht dick, ich stehe nicht unter Druck: somatische und psycho-somatische Aspekte beim metabolischen Syndrom Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Brand, Frau Prof. Dr. med. G. Schneider, Münster

Moderation:  
 Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster  
 Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Brand, Münster

- Viele Beschwerden ohne Befund: Somatisierungsstörung oder larvierte Depression Univ.-Prof. Dr. med. H. Pavenstädt, Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster
- Der besondere internistisch-psychotherapeutische Fall Frau Dr. med. B. Otte, Münster

Leitung und Organisation: Univ.-Prof. Dr. med. H. Pavenstädt, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Brand, Medizinische Klinik und Poliklinik D, Universitätsklinikum Münster  
 Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft, Frau Prof. Dr. med. G. Schneider, Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 25

**5. Orthopädie/Unfallchirurgie Forum Lippstadt Update Orthopädie Unfallchirurgie 2007**

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 15. September 2007, 8.30 c. t. bis 13.30 Uhr  
 Ort: Lippstadt, Aula des evangelischen Gymnasiums, Beckumer Str. 61

- Paradigmenwechsel in der Klumpfußbehandlung Dr. med. Jung, Homburg
- Mediale Schlittenprothese N.N.
- Hüftarthroskopie: Indikationen, Technik und Grenzen Dr. med. Steimer, Homburg
- Oberflächenersatz und Kurzschaffprothesen: ein Trend etabliert sich Priv.-Doz. Dr. med. Th. Hess, Lippstadt

- Aktueller Therapiestandard der Unterarmfrakturen Dr. med. F. Müller, Lippstadt
- Akutelle Verfahren in der postoperativen Schmerztherapie Frau Dr. med. M. Hanger, Lippstadt
- Die proximale Humerusfraktur - konservative oder operative Therapie? Dr. med. Rädcl, Lippstadt
- Update Schulterendoprothetik Dr. med. M. Kanevski, Lippstadt
- Update Wirbelsäule 1: Aktueller Stellenwert der Bandscheibenprothetik an der HWS und LWS Dr. med. Seidel, Bielefeld
- Update Wirbelsäule 2: Die endoskopische Nukleotomie Dr. med. O. Heyn, Lippstadt
- Update Wirbelsäule 3: Rehabilitation nach Wirbelsäuleneingriffen Dr. med. Ch. Schönlé, Bad Sassendorf
- Weichteildeckung in Problemzonen Dr. med. V. Dreimann, Lippstadt

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Th. Hess, Chefarzt der Abteilung für Orthopädie und Gelenkchirurgie, Dreifaltigkeitshospital Lippstadt

Teilnehmergebühr: s. S. 25

**Akupunktur in der Behandlung von alltäglichen Suchtproblemen**

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 19. September 2007, 18.00–20.30 Uhr  
 Ort: Hattingen, Klinik Blankenstein, (Dachebene 6, Etage), Im Vogelsang 5–11

Akupunktur wird nicht nur erfolgreich bei schwerer Suchtproblematik, sondern heutzutage auch häufig in der Praxis bei alltäglichen Suchtproblemen wie Nikotinabusus, Esssucht und Alkoholproblematik eingesetzt. Die Akupunktur kann als eine ergänzende und effektive Methode bei Suchterkrankungen betrachtet werden.

Im Rahmen der Fortbildung soll Einsteigern die Nadeltechnik sowie einfach zu beherrschende Punkt kombinationen („Kochrezepte“) vermittelt werden. Auch fortgeschrittene Akupunkteure können von den Expertenvorträgen profitieren. Zielgruppe sind Ärzte/innen aus dem ambulanten und stationären Bereich, die zur Suchtbehandlung ihrer Patienten neue Therapiestrategien für die tägliche Praxis kennen lernen möchten.

- Praktische und theoretische Einführung in die Akupunktur der Suchtbehandlung: Demonstration von Nadeltechniken, praktischen Übungen in der Gruppe Dr. med. R. Haentjes, Bochum
- Akupunkturbehandlung der Esssucht: Punkt kombination für die tägliche Praxis („Kochrezepte“), Hinweis auf diesbezügliche Akupunkturstudien Dr. med. H. Eich, Krefeld
- Akupunkturbehandlung der Nikotinabusus: Punkt kombination für die tägliche Praxis („Kochrezepte“), Behandlung des Nikotinabusus in der Schwangerschaft Dr. med. A. Koch, Herdecke
- Akupunkturbehandlungen der Alkoholabusus: Punkt kombination für die tägliche Praxis („Kochrezepte“) Dr. med. W. Ommer, Fröndenberg

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M. Sc., Chefarzt der Modellabteilung für Naturheilkunde, Klinik Blankenstein, Hattingen

Teilnehmergebühr: s. S. 25

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkurse „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar.

**Aktuelle Behandlungsverfahren bei Harn- und Stuhlinkontinenz**

**Zertifiziert 5 Punkte**

**Termin:** Mittwoch, 22. September 2007, 8.30–13.30 Uhr  
**Ort:** Witten, Universität Witten-Herdecke, Großer Hörsaal, Alfred-Herrhausen-Str. 50

**Vorsitz:** Priv.-Doz. Dr. med. M. Senkal, Witten  
**Teil I: Anorektale Inkontinenz**  
 • Anatomie und Physiologie  
 Priv.-Doz. Dr. med. M. Senkal, Witten  
 • Bildgebende Diagnostik  
 O. J. Wolf, Witten  
 • Konservative Therapie  
 Dr. med. T. Deska, Witten  
 • Operative Therapiemöglichkeiten  
 Dr. med. A. Ommer, Essen

**Vorsitz:** Prof. Dr. med. W. Hatzmann, Witten  
**Teil II: Harninkontinenz und Beckenbodenrekonstruktion**  
 • Anatomie und Physiologie  
 Prof. Dr. med. W. Hatzmann, Witten  
 • Diagnostik  
 Dr. med. J. Reinhard, Witten  
 • Konservative Therapie  
 Dr. med. S. Schiermeier, Witten  
 • Operative Therapie  
 Prof. Dr. med. E. Petry, Schwerin  
 • Bladder pepper, tissue engineering und Botulinum Toxin: Therapie des Blasenüberaktivitäts-Syndroms (Overaktiv Bladder syndrome, OAB) jenseits der Anticholinergika  
 Dr. med. A. Wiedemann, Witten

**Leitung:** Prof. Dr. med. W. Hatzmann, Chefarzt der Abteilung für Frauen- und Geburtshilfskunde und PD Dr. med. M. Senkal, Chefarzt der Abteilung für Chirurgie, Marien-Hospital Witten

Teilnehmergebühr: s. S. 25

**Pädiatrische Neurochirurgie Offener Rücken – ich darf trotzdem leben! Aber wie, und wer hilft mir weiter?**

**Zertifiziert 5 Punkte**

**Termin:** Samstag, 22. September 2007, 9.00–14.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Hörsaal der Zooschule, Allwetterzoo, Sentruper Str. 315

- Perinatalmedizin/Gynäkologie  
 Dr. med. J. Steinhard, Münster
- Soziomoralische Überlegungen zur Schwangerschaftsunterbrechung bei zu erwartender Behinderung  
 Univ.-Prof. Dr. med. H. W. Bothe, Münster
- Neonatologie/Pädiatrie  
 Dr. med. G. Rellensmann, Münster
- Kinderneurologie  
 Prof. Dr. med. M. Konrad, Münster
- Kinderurologie  
 Dr. med. O. Brinkmann, Münster
- Darmmanagement  
 Frau A. Eigenbrod, MA
- Orthopädiefrühversorgung  
 Dr. med. U. Hafkemeyer, Meppen
- Kinder-Neuroorthopädie  
 Dr. med. J. Semmelmann, Münster
- Orthopädiepäpversorgung  
 Frau PD Dr. med. V. Bullmann, Münster
- Gastvortrag  
 Prof. Dr. med. Dr. Güntürkün

**Leitung:** Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann, Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie, Universitätsklinikum Münster  
**Organisation:** Frau Dr. med. A. Brentrup, Oberärztin der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie, Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 25

**Neue Aspekte der Klinik- und Jugendrheumatologie**

**Zertifiziert 4 Punkte**

**Termin:** Mittwoch, 26. September 2007, 16.00–19.00 Uhr  
**Ort:** Sendenhorst, St. Josef-Stift, Orthopädisches Zentrum, Cafeteria, Westtor 7

- Klinik, Verlaufsformen, Diagnose und Therapie der juvenilen Spondyloarthropathie  
 Prof. Dr. med. R. Burgos-Vargas, Mexico City
- Rheuma in Jugend und Adoleszenz  
 Dr. med. G. Ganser, Sendenhorst

**Leitung:** Dr. med. G. Ganser, Chefarzt der Abteilung für Kinder- und Jugendrheumatologie, Nordwestdeutsches Rheumazentrum St. Josef-Stift, Sendenhorst

Teilnehmergebühr s. S.

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: (Es erfolgt keine schriftliche Rückmeldung)  
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249 und E-Mail: decampos@aekwl.de oder alexander.waschkau@aekwl.de

**DIABETES**

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal**

**Zertifiziert**  
**Termin:** Ärzte/innen: Mi., 24.10.2007, 15.00–20.00 Uhr  
 Med. Assistenzpersonal: Sa., 17.11.2007, 9.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Bielefeld, Stadthalle, Willy-Brandt-Platz 1  
**Leitung:** Dr. med. H.-H. Echterhoff, Praxis für Nephrologie und Diabetes, Bielefeld

**Zertifiziert**  
**Termin:** Mi., 14.11.2007, 15.30–19.45 Uhr  
**Ort:** Rheine, Stadthalle, Humboldtplatz 10  
**Leitung:** Prof. Dr. med. M. Spraul, Med. Klinik III, Endokrinologie und Diabetologie, Jakobi Krankenhaus und Mathias-Spital, Gesundheitszentrum Rheine

**Thema:**  
**Workshop – Diabetes und Sport**  
**Zertifiziert 8 Punkte (VDBD 6 Punkte)**  
**Termin:** Sa., 24.11.2007, 8.00–16.15 Uhr  
**Ort:** Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Großer Hörsaal, Georgstr. 11  
**Leitung:** HDZ-Akademie, Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen  
 Dr. med. M. Behrens, AG Diabetes und Sport, DSP Minden  
 Nähere Angaben s. Seite 34

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:  
 € 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
 € 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)  
 € 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

**Hinweis:** Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Insulintherapie – Probleme bei der Durchführung**

**Zertifiziert 6 Punkte**

**Workshop für hausärztlich tätige Ärzte/innen**  
**Vorträge/Praktische Übungen**

**Termin:** Mi., 21.11.2007, 16.00–20.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztethaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214  
**Leitung:** Dr. med. M. Lederle, Stadtlohn, niedergelassener Arzt für Innere Medizin und Diabetologie, Diabetologische Schwerpunktpraxis

Teilnehmergebühr:  
 € 75,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl (30 Personen)!

**Hinweis:** Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**WEITERBILDUNGSKURSE**

**Allgemeinmedizin**

**Borkum/Münster**

**80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 15.07.1999**

**Borkum: Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) – 60 Stunden**

**Zertifiziert 60 Punkte**

- Block 1 - Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
- Block 14 - Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
- Block 16 - Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
- Block 18 - Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
- Block 19 - Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (8 Stunden)

Bitte beachten Sie, dass die Blöcke des Kursteils 1 auf Borkum nicht einzeln zu buchen sind!

**Termin:** So., 27.04. bis Sa., 03.05.2008 (jeweils ganztägig) – (Anreisetag: Sa., 26.04.2008)  
**Ort:** Borkum

**Leitung:** Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen  
 Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr (ohne Unterkunft/Verpflegung):  
 € 465,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 515,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 415,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

**Münster: Kursteil 2 (Block 17) – 20 Stunden**

**Zertifiziert 20 Punkte**

Block 17 - Psychosomatische Grundversorgung – Vermittlung und Einübung verbaler Interventionstechniken (20 Stunden)

**Termine:** Sa., 04.08. bis So., 05.08.2007 (jeweils 9.00–18.00 Uhr) oder  
**Termin 2008 noch offen**  
**Ort:** Münster

**Leitung:** Frau Dr. med. I. Veit, Herne

Teilnehmergebühr (ohne Unterkunft/inkl. Verpflegung) pro Kurs:  
 € 155,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog, um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Ärztliches Qualitätsmanagement**

**Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Ärztliches Qualitätsmanagement (200 Stunden) gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005**

**Zertifiziert insgesamt 200 Punkte**

**Modul A (40 Std.)**  
 Qualitätsmanagement und Kommunikation  
**Termin:** Mi., 16.01. bis So., 20.01.2008

**Modul B1 (40 Std.)**  
 QM – Methodik I: Statistik und Evidenz based Medicine  
**Termin:** Mi., 05.03. bis So., 09.03.2008

**Modul B2 (40 Std.)**  
 QM-Methodik II: Projekttablauf/Instrumente  
**Termin:** Mi., 16.04. bis So., 20.04.2008

**Modul C1 (20 Std.)**  
 Führen – Steuern – Vergleichen  
**Termin:** Fr., 13.06. bis So., 15.06.2008

**Modul C2 (20 Std.)**  
 Qualitätsmanagementdarlegung und Zertifizierung  
**Termin:** Fr., 29.08. bis So., 31.08.2008

**Modul C3 (20 Std.)**  
 Qualitätsmanagement und Qualitätsmanager: Reflexion über Chancen und Risiken  
**Termin:** Fr., 24.10. bis So., 26.10.2008

**Modul C4 (20 Std.)**  
 Qualitätsmanager: Abschlusskurs  
**Termin:** Fr., 28.11. bis So., 30.11.2008

**Ort:** Attendorn Neu-Listernohl, Politischen Akademie Biggese, Ewiger Str. 7–9

Teilnehmergebühr:

Modul A, B1 und B2  
 € 1.050,00 (Mitglieder Akademie)  
 € 1.115,00 (Nichtmitglieder Akademie)  
 € 950,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Modul C1, C2 und C3  
 € 615,00 (Mitglieder Akademie)  
 € 685,00 (Nichtmitglieder Akademie)  
 € 545,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Modul C4  
 € 555,00 (Mitglieder Akademie)  
 € 615,00 (Nichtmitglieder Akademie)  
 € 485,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Leitung: Dres. Jochen Bredehöft/Hans-Joachim Bucker-Nott, Ressort Qualitätssicherung der ÄKWL, Tel.: 0251/929-2600/-2620, Fax: 0251/929-2649, E-Mail: bredehoeft@aekwl.de, buecker-nott@aekwl.de

Auskunft: Elisabeth Borg/  
 Mechthild Vietz, Tel.: 0251/929-2209

Begrenzte Teilnehmerzahl (25 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Akupunktur**

**Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Akupunktur gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005**

**Akupunktur in Bochum 2007–2009 – Theorie/Praktische Übungen/ Fallseminare  
 200 Unterrichtsstunden**

Zertifiziert 10 Punkte pro Kurs

**Definition**

Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur umfasst (in Ergänzung zu einer Facharzt-kompetenz) die therapeutische Beeinflussung von Körperfunktionen über definierte Punkte und Areale der Körperoberfläche durch Akupunkturtechniken, für die eine Wirksamkeit nachgewiesen ist.

**Weiterbildungsziel**

Die Zusatz-Weiterbildung ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz in der Akupunktur nach Ab-leistung der vorgeschriebenen Weiterbildungszeit, der Weiterbildungsinhalte sowie des Weiterbildungskurses.

**Voraussetzung zum Erwerb der Bezeichnung**

Facharztanerkennung\*  
 Weiterbildungszeit  
 120 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 mit praktischen Übungen in Akupunktur und anschließend unter Anleitung eines Weiterbildungsbeauftragten 60 Stunden praktische Akupunkturbehandlungen und 20 Stunden Fallseminare in mindestens 5 Sitzungen innerhalb von mindestens 24 Monaten

Die Zusatz-Weiterbildung Akupunktur wird exakt nach den Vorgaben der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 durchgeführt.

\* Bei Antrag auf Anerkennung der Zusatz-Weiterbildung Akupunktur ist der Facharztstatus nachzuweisen.

**Weiterbildungsinhalte**

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- den neurophysiologischen und humoralen Grundlagen und klinischen Forschungsergebnissen zur Akupunktur
- der Systematik und Topographie der Leitbahnen und ausgewählter Akupunkturpunkte einschließlich Extra- und Triggerpunkte sowie Punkte außerhalb der Leitbahnen
- der Indikationsstellung und Einbindung der Akupunktur in Behandlungskonzepte
- der Punktauswahl und -lokalisation unter akupunkturspezifischen differentialdiagnostischen Gesichtspunkten
- Stichtechniken und Stimulationsverfahren
- Durchführung der Akupunktur einschließlich der Mikrosystemakupunktur, z.B. im Rahmen der Schmerztherapie
- der Teilnahme an Fallseminaren einschließlich Vertiefung und Ergänzung der Theorie und Praxis der Akupunktur anhand eigener Fallvorstellungen

Eingangsvoraussetzung: Grundkurse 1–3

**Termine:**

**3. Kursreihe:**  
**Innere Erkrankungen 1:** Sa., 25.08.2007  
**Innere Erkrankungen 2:** So., 26.08.2007  
**Repetitionskurs Theorie:** Sa., 24.11.2007  
**Repetitionskurs Praxis + schriftl. u. mündl. Übungsprüfung:** So., 25.11.2007  
**prakt. Akupunkturbehandlung:** Sa., 08.12.2007  
**prakt. Akupunkturbehandlung:** So., 09.12.2007  
**prakt. Akupunkturbehandlung:** Sa., 23.02.2008  
**prakt. Akupunkturbehandlung:** So., 24.02.2008  
**prakt. Akupunkturbehandlung:** Sa., 26.04.2008  
**prakt. Akupunkturbehandlung:** So., 27.04.2008  
**Fallseminare:** Sa., 30.08.2008  
**Fallseminare:** So., 31.08.2008

**4. Kursreihe:**  
**Grundkurs 1:** Sa., 15.09.2007  
**Grundkurs 2:** So., 16.09.2007  
**Grundkurs 3:** Sa., 03.11.2007  
**Punktlokalisation:** So., 04.11.2007  
**Schmerztherapie 1:** Sa., 26.01.2008  
**Schmerztherapie 2:** So., 27.01.2008  
**Ohrakupunktur 1:** Sa., 19.04.2008  
**Ohrakupunktur 2:** So., 20.04.2008  
**Innere Erkrankungen 1:** Sa., 06.09.2008  
**Innere Erkrankungen 2:** So., 07.09.2008  
**Repetitionskurs Theorie:** Sa., 15.11.2008  
**Repetitionskurs Praxis + schriftl. u. mündl. Übungsprüfung:** So., 16.11.2008  
**prakt. Akupunkturbehandlung:** Sa., 24.01.2009  
**prakt. Akupunkturbehandlung:** So., 25.01.2009  
**prakt. Akupunkturbehandlung:** Sa., 14.03.2009  
**prakt. Akupunkturbehandlung:** So., 15.03.2009  
**prakt. Akupunkturbehandlung:** Sa., 16.05.2009  
**prakt. Akupunkturbehandlung:** So., 17.05.2009  
**Fallseminare:** Sa., 06.06.2009  
**Fallseminare:** So., 07.06.2009

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programmflyer (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2202/03) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)

**Ort:** Bochum, ACHAT Hotel, Kohllepelsweg 45

Zeiten: jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Leitung: Dr. med. J. Kastner, Arzt, aca-

demie für Akupunktur und TCM (afat), Wessling  
 Dr. med. H. Schweifel, Institut für Akupunktur und TCM, Münster

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurs:

3. Kursreihe:  
 € 164,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 179,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 154,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

4. Kursreihe:  
 € 175,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Arbeitsmedizin**

**Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und der Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005**

**Kurse gemäß Kursbuch „Arbeitsmedizin“ der Bundesärztekammer**

Zertifiziert 60 Punkte pro Abschnitt

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C, die Kursteile B und C sind austauschbar.

**Termine:**

**Kursteil C:**  
**Abschnitt C1:** Mo., 10.09. bis Fr., 14.09.2007 und Mo., 17.09. bis Mi., 19.09.2007  
**Abschnitt C2:** Mo., 05.11. bis Fr., 09.11.2007 und Mo., 12.11. bis Mi., 14.11.2007

Zeiten: jeweils von 9.00 – 16.45 Uhr bzw. 15.00 Uhr

**Ort:** Bochum, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

**Leitung der Abschnitte**

A1/A2/B1/B2/C1:  
 Prof. Dr. med. Thomas Brüning, Direktor des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum  
 Dr. med. Peter Czeschinski, Ltd. Arzt des Arbeitsmedizinischen Dienstes des Universitätsklinikums Münster  
 Dr. med. Volker Harth, MPH, Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin, Bochum  
 Prof. Dr. med. Rolf Merget, Ltd. Arzt des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum  
 Leitung des Abschnittes C2:  
 Dr. med. Bernd Schubert, Ärztlicher Direktor des Werksärztlichen Dienstes, Veba Oel Verarbeitungs-GmbH, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühren pro Abschnitt:  
 € 395,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067,

48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: anja.huster@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Chirotherapie/Manuelle Medizin**

**Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Chirotherapie/Manuelle Medizin in Münster gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005**

Zertifiziert insgesamt 320 Punkte

Die Kursreihe besteht aus 6 bzw. 8 Kurswochen. Drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte), drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und zwei Kurse MSM 1 und 2 (Muskuloskeletale Medizin). Die Reihenfolge der Kurse (LBH 1, 2, 3/HSA 1, 2, 3/MSM 1, 2) ist zwingend einzuhalten. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 9.00 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 9.00–13.00 Uhr.

**Termine:**

**12. Kursreihe:**  
 LBH 1: 28.05. – 01.06.2008  
 LBH 2: 13.08. – 17.08.2008  
 LBH 3: 12.11. – 16.11.2008  
 HSA 1: noch offen  
 HSA 2: noch offen  
 HSA 3: noch offen  
 MSM 1: noch offen  
 MSM 2: noch offen

**Ort:** 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Kursleitung:  
 Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster  
 Dr. med. A. Möhrle, Bad Soden, DGMM-FAC und weiteren Lehrern der FAC sowie Dozenten der Medizinischen Fakultät der WWU Münster

Teilnehmergebühr 12. Kursreihe auf Anfrage

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Chirotherapie/Manuelle Medizin in Bad Driburg gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005**

Zertifiziert insgesamt 320 Punkte

Die Reihenfolge der Kurse I–IV ist zwingend einzuhalten.

**Termine:**

20. Kursreihe:  
 Kurs I: 02.03. – 04.03.2007 (abgeschlossen)  
 09.03. – 11.03.2007 (abgeschlossen)  
 Kurs II: 17.08. – 19.08.2007  
 24.08. – 26.08.2007  
 Kurs III: 29.02. – 02.03.2008  
 07.03. – 09.03.2008

Kurs IV: 13.06. – 15.06.2008  
20.06. – 22.06.2008  
Kurs Muskulatur: 04.04. – 06.04.2008  
Kurs Osteopathie: 09.11. – 11.11.2007  
Kurs Einführung in die Behandlung von Kleinkindern und Säuglingen: 25.01. – 26.01.2008

Teilnehmergebühr 20. Kursreihe:  
Kurs I–IV pro Kurs:  
€ 650,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 700,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 630,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr: Kurs Muskulatur/  
Kurs Osteopathie pro Kurs:  
€ 325,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 315,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr: Kurs Einführung in die Behandlung von Kleinkindern und Säuglingen:  
€ 216,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 233,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 210,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Alle Teilnehmergebühren incl. Skript, ohne Verpflegung.

21. Kursreihe:  
Kurs I: 30.05. – 01.06.2008  
06.06. – 08.06.2008  
05.09. – 07.09.2008

Kurs II: 12.09. – 14.09.2008  
06.03. – 08.03.2009  
13.03. – 15.03.2009

Kurs III: 18.09. – 20.09.2009  
25.09. – 27.09.2009  
Kurs Muskulatur: 05.12. – 07.12.2008

Kurs Osteopathie: 14.11. – 16.11.2008  
Kurs Einführung in die Behandlung von Kleinkindern und Säuglingen: 24.01. – 25.01.2009

Teilnehmergebühr 21. Kursreihe auf Anfrage

Zeiten: jeweils ganztägig

Ort: Bad Driburg, Vital-Kliniken GmbH, Klinik Dreizehnlinden, Bahnhofstr. 3 und Reha-Klinik Berlin der Bundesversicherungsanstalt, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Homöopathie**

**Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Homöopathie gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005**

Zertifiziert 40 Punkte pro Block  
Zertifiziert 25 Punkte pro Fallseminar

Termine:

Block F: Fr., 16.11. bis So., 18.11.2007  
und Fr., 30.11. bis So., 02.12.2007

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung):  
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 395,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Kurse (jeweils 40 Stunden):  
Block A: Fr., 11.01. bis So., 13.01.2008  
und Fr., 18.01. bis So., 20.01.2008

Block B: Fr., 05.09. bis So., 07.09.2008  
und Fr., 12.09. bis So., 14.09.2008  
Block C: Fr., 16.01. bis So., 18.01.2009  
und Fr., 23.01. bis So., 25.01.2009  
Block D: Fr., 04.09. bis So., 06.09.2009  
und Fr., 11.09. bis So., 13.09.2009

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Block:  
€ 495,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 465,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Fallseminare 1–4 einschl. Supervision (jeweils 25 Stunden):  
Fr., 25.04. bis So., 27.04.2008  
Fr., 24.10. bis So., 26.10.2008  
Fr., 24.04. bis So., 26.04.2009  
Fr., 30.10. bis So., 01.11.2009

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Fallseminar:  
€ 280,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 330,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 255,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Leitung: Dr. med. W. Klemm, Niedergelassener Allgemeinmediziner, Witten

Ort: Bochum, Achat Hotel, Kohlpeppelsweg 45

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: anja.huster@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Naturheilverfahren**

**Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005**  
**160 Stunden Kurs-Weiterbildung**  
**80 Stunden Fallseminare einschl. Supervision**

Zertifiziert 80 Punkte pro Kurs/  
Fallseminare  
Zertifiziert 8 Punkte je Einheit

Inhalte: Einführung in die Grundlagen der Naturheilverfahren/Balneoerapie, Klimatherapie und verwandte Maßnahmen/Bewegungstherapie, Atemtherapie, Entspannungstherapie/Massagebehandlung, Reflextherapie, manuelle Diagnostik/Ernährungsmedizin und Fasten/Phytotherapie und Medikamente aus Naturstoffen/Ordnungstherapie und Chronobiologie/Physikalische Maßnahmen einschl. Elektro- und Ultraschalltherapie/Ausleitende Verfahren und umstimmende Verfahren/Heilungshindernisse und Grundlagen der Neuraltherapie

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen  
Prof. Dr. med. habil. J. Lukanov, Sofia

Termine:  
Kurse (80 Stunden):  
Fr., 26.10. bis So., 04.11.2007  
(Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)  
Fr., 24.10. bis So., 02.11.2008  
(Kurswochen 1 und 2 bzw. A und B)  
Fr., 24.04. bis So., 03.05.2009  
(Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)

Fallseminare einschl. Supervision (Einheit 1 bis 10 – 80 Stunden):  
Mo., 10.09. bis Fr., 21.09.2007  
Mo., 05.11. bis Fr., 16.11.2007  
Mo., 21.04. bis Fr., 02.05.2008  
Mo., 03.11. bis Fr., 14.11.2008

Die Teilnehmerzahl bei den Fallseminaren/Gruppenschulungen ist auf 10 Personen begrenzt. Die Fallseminare können auch als individuelle Einzelschulung gebucht werden.

Ort: Hattingen-Blankenstein, Klinik Blankenstein, Im Vogelsang 5–11

Teilnehmergebühr Kurswochen 3 und 4 (incl. Verpflegung) 2007:  
€ 695,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 795,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 645,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4 (incl. Verpflegung) 2008:  
€ 745,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 845,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 695,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Fallseminare (Kleingruppenschulung) Einheit 1 – 10 (incl. Verpflegung):  
€ 1.470,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 1.570,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 1.420,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr Fallseminare (Einzelschulung) Gebühr je Einheit/Tag (incl. Verpflegung):  
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: anja.huster@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Notfallmedizin**

**Fortbildungsseminar in der Notfallmedizin 2008 zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin bzw. des Fachkundenachweises Rettungsdienst**

**Blockseminar Kursteile A – D (80 Stunden) – ganztägig**

Zertifiziert 80 Punkte

Termin: Fr., 07.03. bis Sa., 15.03.2008 (80 Stunden – ganztägig) (Beginn: Fr., 07.03.2008, 13.00 Uhr im Lehrgebäude)

Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck) und Feuerwehr- und Rettungswache 1, York-Ring 25 (15.03.2008)

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, FRCA, FANZCA, Direktor, Priv.-Doz. Dr. med. Th. Weber, Oberarzt und Dr. med. A. Bohn, Assistenzarzt der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin des UK Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und kursbegleitendem Skript):  
€ 495,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 415,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Eingangsvoraussetzung: Eine mindestens 1-jährige klinische Tätigkeit muss bei Beginn der Teilnahme am Seminar vorliegen.

Hinweise: **Zertifizierter Reanimationsstandard am Phantom**  
Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses

(Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

**Thoraxdrainage**  
Die für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderten zwei Thoraxdrainagen werden als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teil C) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.  
Die Thoraxdrainagen werden an lebensnahen Präparaten durchgeführt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206  
Schriftliche Anmeldung (mit dem Nachweis der 1-jährigen klinischen Tätigkeit) erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin bzw. des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel. 0251/929-2309/2310

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Palliativmedizin**

**Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 bzw. Basiskurs zur Erlangung des Zertifikates Palliativmedizinische Grundversorgung der ÄKWL Kurs gemäß Curriculum der Bundesärztekammer (BÄK) und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP)**

**Basiskurse**  
**40 Unterrichtsstunden**

Zertifiziert 40 Punkte pro Kurs  
Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

**Standort Bad Lippspringe**

Termine:  
Teil I: Fr., 14.11. bis So., 16.11.2008  
Teil II: Fr., 05.12. bis So., 07.12.2008

Zeiten:  
jeweils freitags, 14.00–19.30 Uhr  
samstags, 9.00–16.30 Uhr  
sonntags, 9.00–15.00 Uhr

Ort: Bad Lippspringe, Lippe-Institut, Arminiuspark 7

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. (USA) A. S. Lübke, Bad Lippspringe

**Standort Borkum**

Termin: So., 27.04.–Do., 01.05.2008

Zeiten: jeweils ganztägig

Ort: Borkum

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

**Standort Gütersloh**

Termine:  
Teil I: Fr., 21.09. bis So., 23.09.2007  
Teil II: Fr., 30.11. bis So., 02.12.2007

**Termine:**

**Teil I:** Fr., 22.02. bis So., 24.02.2008  
**Teil II:** Fr., 04.04. bis So., 06.04.2008

**Zeiten:**  
 jeweils  
 freitags, 15.00–20.30 Uhr  
 samstags, 9.00–17.00 Uhr  
 sonntags, 9.00–15.00 Uhr

**Ort:** Gütersloh, Städtisches Klinikum Gütersloh, Seminarraum, Reckenberger Str. 19

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

**Standort Haltern**

**Termine:**

**Teil I:** Fr., 22.08. bis So., 24.08.2008  
**Teil II:** Fr., 12.09. bis So., 14.09.2008

**Zeiten:**  
 jeweils  
 freitags, 8.45–17.30 Uhr  
 samstags, 8.45–17.30 Uhr  
 sonntags, 8.45–13.30 Uhr

**Ort:** Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“ KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Leitung: K. Reckinger, Herne  
 Frau Dr. med. S. Stehr-Zirngibl, Bochum

Teilnehmergebühr: \*\*)

**Standort Lünen**

**Termine:**

**Teil I:** Fr., 14.09. bis So., 16.09.2007  
**Teil II:** Fr., 28.09. bis So., 30.09.2007

**Termine:**

**Teil I:** Fr., 24.10. bis So., 26.10.2008  
**Teil II:** Fr., 07.11. bis So., 09.11.2008

**Zeiten:**  
 jeweils  
 freitags, 16.00–22.00 Uhr  
 samstags, 8.30–16.30 Uhr  
 sonntags, 9.00–14.30 Uhr

**Ort:** Lünen, St. Marien-Hospital, Altstadtstr. 23

Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen

**Fallseminare einschl. Supervision 120 Unterrichtsstunden**

Fallseminare einschl. Supervision zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin gemäß der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005

Termine: auf Anfrage

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
 € 720,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 770,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 670,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft und ausführliche Programmanforderung: Tel.: 0251/929-2211  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Physikalische Therapie/Balneologie**

**Kurse zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Physikalische Therapie und Balneologie gemäß der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 (insgesamt 6 Kurse)**

Zertifiziert 40 Punkte pro Kurs

**Thema: Grundlagen Wirkmechanismen (Kurs A)**  
**Termin:** Mi., 03.10. bis So., 07.10.2007

**Thema: Bewegungstherapie (Kurs B)**  
**Termin:** Mi., 31.10. bis So., 04.11.2007

**Thema: Klimatherapie (Kurs D)**  
**Termin:** Mi., 21.05. bis So., 25.05.2008

**Thema: Ergotherapie (Kurs E)**  
**Termin:** Mi., 01.10. bis So., 05.10.2008

Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho  
 Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

**Ort:** Vlotho-Bad Seebbruch, Weserland-Klinik

**Thema: Balneologie (Kurs C)**  
**Termin:** Mi., 30.04. bis So., 04.05.2008

**Thema: Elektrotherapie, Massage (Kurs F)**  
**Termin:** Mi., 29.10. bis So., 02.11.2008

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. R. Vogt, Bad Hopfenberg

**Ort:** Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
 € 380,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: anja.huster@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Rehabilitationswesen**

**Kurse zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Rehabilitationswesen gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005**

Zertifiziert 80 Punkte pro Teil

**Grundkurse – siehe Sozialmedizin/Rehabilitationswesen**

**Aufbaukurs, Teil 1**  
 Mi., 09.01. bis Sa., 19.01.2008 (außer Sonntag)  
**Aufbaukurs, Teil 2**  
 Mi., 28.05. bis Sa., 07.06.2008 (außer Sonntag)

**Ort:** Horn-Bad Meinberg, Rose-Klinik, Parkstr. 41–47

Leitung: Frau Dr. med. I. Biester, Horn-Bad Meinberg

Teilnehmergebühr auf Anfrage

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen

um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Schmerztherapie**

**Kurse zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie in Bochum gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 80 Unterrichtseinheiten gemäß Curriculum der BÄK**

Zertifiziert 40 Punkte pro Block

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

**Termine:**  
**Kursblock I:**  
 Mo., 11.02. bis Fr., 15.02.2008  
**Kursblock II:**  
 Mo., 15.09. bis Fr., 19.09.2008

**Kursinhalte Teil I:**  
 Anamnese in der Schmerztherapie; Untersuchungen; Neurologische Diagnostik I; Radiologische Diagnostik in der Schmerztherapie; Anatomische Grundlagen der Schmerzrezeption und -weiterleitung; Physiologische Grundlagen der Schmerzrezeption und -weiterleitung; Nicht-Opioid-Analgetika und deren Kombinationen; Medikamentenabhängigkeit; Entzug; Placebo; Schmerzgedächtnis; Neuroplastizität; Pathophysiologie neuropathischer Schmerzsyndrome; Ischämieschmerz; Stumpf- und Phantomschmerz; Diagnostik und Therapie sympathisch unterhaltener Schmerzen; Medikamentöse Therapie neuropathischer Schmerzsyndrome; Antiepileptika Neuroleptika, Antidepressiva; Sympathikusblockaden und ganglionäre lokale Opioidapplikationen; CRPS; Schmerzen bei Gelenkerkrankungen, Viszeraler Schmerz, tumorbedingter Schmerz; Stufenschema: Strahlentherapie; Kieferchirurgische Aspekte bei Kopf- und Gesichtsschmerzen; Nicht-invasive Therapie bei Gesichtsschmerzen

**Kursinhalte Teil II:**  
 Interdisziplinäre Kooperationsformen; Schmerzmessung und Dokumentation; Begutachtung; Schmerztherapie bei Kindern; Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Rückenschmerz; Manuelle Therapie; Naturheilverfahren; TENS; Osteopathie; Akupunktur; Schmerztherapie bei Zosterneuralgie, Osteoporose, zentraler Schmerz, Fibromyalgie; Psychotherapie bei chronischen Schmerzen; neurochirurgische Therapie; Neurostimulation; Sympathikusblockaden

Bei beiden Teilen des Kurses werden zur Themenvertiefung anwesende Patienten vorgestellt.

**Zeiten:** Montag, 8.30 Uhr bis Freitag ca. 17.30 Uhr

**Ort:** Bochum, Hörsaal 1 des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung:  
 Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerztherapie des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH, Bochum  
 Prof. Dr. med. Chr. Maier, Leitender Arzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerztherapie des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH, Bochum

In Zusammenarbeit mit:  
 Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)  
 Deutsche Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)  
 Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e. V. (DGSS)

Teilnehmergebühr pro Kursblock:  
 € 360,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 335,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Kurse zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie in Münster gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 80 Unterrichtseinheiten gemäß Curriculum der BÄK**

Zertifiziert 20 Punkte pro Wochenende

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Termenschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 10 Module. Mit insgesamt 10 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

**Termine:**  
**Wochenende 1/Modul 1, 2 und 4:**  
 Fr., 11.01. bis So., 13.01.2008  
**Wochenende 2/Modul 3 und 5:**  
 Fr., 07.03. bis So., 09.03.2008  
**Wochenende 3/Modul 6 und 7:**  
 Fr., 25.04. bis So., 27.04.2008  
**Wochenende 4/Modul 8, 9 und 10:**  
 Fr., 30.05. bis So., 01.06.2008

Zeiten: Freitag, 14.00 Uhr bis Sonntag, ca. 15.00 Uhr (ganztätig)

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Leitung:  
 Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken des Universitätsklinikums Münster  
 Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow  
 Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hürter  
 Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)  
 Dr. med. Markus Schilgen  
 Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt

der Akademie für Manuelle Medizin Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A.  
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)  
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Evers  
Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt  
Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)  
Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft  
Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

in Zusammenarbeit mit:  
Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)  
Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS)  
Deutsche Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Kursunterlagen) pro Wochenende: € 199,00 (Mitglieder der Akademie) € 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 175,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Akademie für Sozialmedizin Bochum*

**Sozialmedizin/Rehabilitationswesen**

**Kurse zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005**

**Zertifiziert 80 Punkte pro Teil**

**Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:**  
Mo., 10.09. bis Fr., 21.09.2007  
Leitung: Herr Dr. med. H. Berg

**Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:**  
Mo., 12.11. bis Fr., 23.11.2007  
Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

**Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:**  
Mo., 11.02. bis Fr., 22.02.2008  
Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler

**Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:**  
Mo., 07.04. bis Fr., 18.04.2008  
Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmek

Orte:  
Grundkurse Teil A und B/Aufbaukurs Teil D: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214  
Aufbaukurs Teil C: Bochum, Knappschachtskrankenhaus Bochum-Langendreier, Universitätsklinik, In der Schornau 23-25

Teilnehmergebühr (pro Kursteil): € 320,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Sportmedizin**

**Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005**

**Wochenend-Kurs 15:**  
Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit des gesunden und kranken Bewegungsapparates

**Zertifiziert 15 Punkte**

Anzahl der Weiterbildungsstunden: Theorie und Praxis der sportmedizinischen Aspekte des Sportes: 7,5 Stunden  
Theorie und Praxis der Sportmedizin: 7,5 Stunden

**Termin:** Sa., 10.11. bis So., 11.11.2007

**Ort:** Münster, Universitätsklinikum Münster, Institut für Sportmedizin, Horstmarer Landweg 39

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Direktor des Instituts für Sportmedizin des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr:  
€ 195,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztebundes – bitte Ausweis vorlegen)  
€ 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 165,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Nähere Informationen zu dem Kurs erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2203.

Begrenzte Teilnehmerzahl

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Suchtmedizinische Grundversorgung**

**Kurse zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden) gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005**

**Zertifiziert insgesamt 50 Punkte**

**Baustein III**  
Medikamente (8 Std.)  
**Termin:** Sa., 18.08.2007, 9,00-16,30 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Lippe, Gartenstr. 210-214  
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Baustein IV**  
Illegale Drogen (8 Std.)  
**Termin:** Sa., 08.09.2007, 9,00-16,30 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214  
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Baustein V**  
Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)  
**Termin:** Fr., 23.11.2007, 17,00 - 20,30 Uhr  
Sa., 24.11.2007, 9,00 - 16,30 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen und Bielefeld, Gartenstr. 210-214

Leitung:  
Dr. med. G. Reymann, Dortmund und Priv.-Doz. Dr. rer. nat. R. Demmel, Münster

Ärztliche Gesamtleitung:  
Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)  
Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin:

Baustein III - Baustein IV (je 8 Std.)  
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein V (12 Std.)  
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**STRALENSCHUTZKURSE**

Kurse nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. der Bekanntmachung vom 30. April 2003  
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

**Grund- und Spezialkurse**

**Grundkurs im Strahlenschutz (incl. Kenntniskurs für Ärzte nach Anlage 7 Nr. 7.1 im Strahlenschutz nach RÖV (theoretischer Teil) der Richtl. „Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz“ vom 22.12.2005 und incl. Kenntniskurs nach Anlage A 3 Nr. 4 der Richtl. „Strahlenschutz in der Medizin“ vom 24.06.2002) (26 Stunden)**

**Zertifiziert 26 Punkte**

**Termin:** Mo., 13.08. bis Mi., 15.08.2007

**Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 Stunden)**

**Zertifiziert 20 Punkte**

Eingangsvoraussetzung:  
Als Eingangsvoraussetzung für den Spezialkurs ist die Absolvierung des Grundkurses (incl. Unterweisung) erforderlich und einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen werden empfohlen.

**Termin:** Mo., 20.08. bis Mi., 22.08.2007

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos und Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster

Teilnehmergebühren:  
Grund- und Spezialkurs (zusammen gebucht/incl. Verpflegung, Skript und Prüfung):  
€ 385,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 355,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Nur Grundkurs (einzeln gebucht/incl. Verpflegung, Skript und Prüfung):  
€ 250,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 275,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 225,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Nur Spezialkurs (einzeln gebucht/incl. Verpflegung, Skript und Prüfung):  
€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Strahlenschutzkurse für Ärzte/innen, MTA/MTR, Medizinphysiker/innen und Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte\**

**Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RÖV) (8 Stunden)**  
**\*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung**

**Zertifiziert 8 Punkte**

**Termin:** Sa., 20.10.2007, 9,00 – ca. 17,15 Uhr

**Aktualisierung der Fachkunde nach der RÖV und StrlSchV (12 Stunden)**  
**\*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz**

**Zertifiziert 12 Punkte**

**Termin:** Fr., 19.10.2007, 14,00 – ca. 17,15 Uhr  
Sa., 20.10.2007, 9,00 – ca. 17,15 Uhr

**Ort:** Münster, Agora-Hotel am Aasee (Mensaeingang), Bismarckallee 5

Leitung:  
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Leiter Bereich Medizinische Physik, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster  
Dr. med. N. Roos, Oberarzt am Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster  
Dipl.-Phys. J. Eckardt, Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr (8 Stunden):  
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 110,00 (MTA/MTR)  
€ 100,00 (Arzthelfer/innen, Med. Fachangestellte)  
€ 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Ermäßigung für Teilnehmergruppen auf Anfrage  
Teilnehmergebühr (12 Stunden):  
€ 135,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 145,00 (Nichtmitglieder der Akademie)



€ 135,00 (Medizinphysiker/innen und MTA/MTR)  
 € 125,00 (Arztshelfer/innen, Med. Fachangestellte)  
 € 95,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)  
 Ermäßigung für Teilnehmergruppen auf Anfrage

Hinweis: Im Anschluss findet eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**ULTRASCHALLKURSE**

Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

**Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)**

**Grundkurs**

Zertifiziert 38 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Mo, 22.10. bis Do., 25.10.2007

Ort: (Achtung: Der Theorieeil des Sonographie-Grundkurses findet täglich im St. Barbara-Hospital in Gladbeck statt, am ersten Kurstag vormittags und an den folgenden Kurstagen jeweils nachmittags. Die praktischen Übungen fallen in die andere Tageshälfte, so dass Sie während des Kurses die Orte wechseln müssen.)

für den theoretischen Teil: St. Barbara-Hospital Gladbeck  
 für den praktischen Teil: St. Vincenz-Krankenhaus Datteln  
 St. Marien-Hospital Gelsenkirchen-Buer  
 St. Barbara-Hospital Gladbeck  
 Marienhospital Marl  
 Prosper-Hospital Recklinghausen

Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck

Teilnehmergebühr:  
 € 380,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)**

**Grundkurs**

Zertifiziert 38 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 23.08. bis So., 26.08.2007

**Aufbaukurs**

Zertifiziert 38 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane - Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 29.11. bis So., 02.12.2007

**Abschlusskurs**

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs – Abdomen  
 400 dokumentierte Untersuchungen des Abdomens, Retroperitoneums (einschl. Nieren), Thoraxorgane (ohne Herz) – Erwachsene sowie 100 dokumentierte Untersuchungen der Schilddrüse gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10. Februar 1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Fr., 10.08. bis Sa., 11.08.2007

Ort: 57462 Olpe/Biggesee, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe  
 Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr Grundkurs/Aufbau-/Abschlusskurs (pro Kurs):  
 € 380,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) (Erwachsene)**

**Grundkurs**

Zertifiziert 37 Punkte

Grundkurs gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Voraussetzung: keine

Termin: Mi., 21.11. bis Sa., 24.11.2007

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Medizinische Klinik II, Abteilung für Kardiologie, Am Busdorf 2

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn, Dr. med. T. Dorsel, Warendorf, Dr. med. C. Kirsch, Salzkotten

Teilnehmergebühr:  
 € 380,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)**

**Aufbaukurs**

Zertifiziert 20 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs - Brustdrüse

Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

Termin: Sa., 18.08. bis So., 19.08.2007

Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33  
 Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr:  
 € 300,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 275,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)**

**Grundkurs**

Zertifiziert 27 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Fr., 19.10. bis So., 21.10.2007

**Aufbaukurs**

Zertifiziert 28 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs - Schwangerschaftsdiagnostik

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Fr., 15.02. bis So., 17.02.2008

**Abschlusskurs**

Zertifiziert

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung:  
 a) Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs - Schwangerschaftsdiagnostik  
 b) 200 dokumentierte Untersuchungen, davon 30 Fehlbildungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 31.01.2003

Zusatzanforderung: Erfüllung der Voraussetzungen nach Nr. 11.1 (Geburtshilfliche Basisdiagnostik)

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Sa., 16.02. bis So., 17.02.2008

Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr (pro Kurs):  
€ 325,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 375,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Gefäßdiagnostik-Kurse**

**Doppler-/Duplex-Sonographie**

**Interdisziplinärer Grundkurs**

**Zertifiziert 30 Punkte**

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Hinweis für die Grundkurs-Teilnehmer: Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extremitäten-versorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

**Termin: Fr., 14.09. bis So., 16.09.2007**

**Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 26 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

**Termin: Fr., 26.10. bis So., 28.10.2007**

*Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte, die die Anerkennung als Beraterinnen bzw. Berater nach §§ 8 und 9 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes erwerben möchten*

*Fortbildungsseminar für die Beraterinnen und Berater, die der gesetzlichen Fortbildungsverpflichtung im Rahmen des Schwangerschaftskonfliktgesetzes nachkommen möchten*

**Schwangerschaftskonfliktberatung  
Konflikt-Schwangerschaft – Schwangerschaftskonflikt**

**Zertifiziert 11 Punkte (Fr./Sa.)**

**Zertifiziert 6 Punkte (Sa.)**

**Freitag, 14.03.2008**

- Ziele der Veranstaltung
- Die Entwicklung des Kindes im Mutterleib
- Medikamentöser und operativer Schwangerschaftsabbruch, Techniken und Standards
- Die Gesprächsführung im Rahmen der Schwangerschaftskonfliktberatung und die Voraussetzung für die Ausstellung einer Beratungsbescheinigung

**Samstag, 15.03.2008**

- Gesetzliche Grundlagen des Schwangerschaftsabbruchs gemäß § 218/§ 219 StGB und nach dem Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetz (SchKG)
- Praktische Umsetzung der Indikationsstellung zum Schwangerschaftsabbruch insbesondere auch unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung
- Praktische Hilfen für die werdende Mutter (Erziehungsgeld, Sozialhilfe etc.)
- Adoption und Pflegschaft

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Direktor der Frauenklinik, Klinikum Dortmund gGmbH

**Termine:**

**Seminar zur Anerkennung:**

**Fr., 14.03.2008, 14.00–18.00 Uhr**

**Sa., 15.03.2008, 9.00–13.45 Uhr**

**Seminar für den gesetzlichen Nachweis:**

**Sa., 15.03.2008, 9.00–13.45 Uhr**

**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus), Gartenstr. 210–214**

**Teilnehmergebühren:**

Seminar zur Anerkennung:

€ 220,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 180,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Seminar für den gesetzlichen Nachweis:

€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 125,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: [guido.huels@aekwl.de](mailto:guido.huels@aekwl.de)

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für  
Ärztinnen und Ärzte und Medizinisches Assistenzpersonal**

**Workshop  
Diabetes und Sport**

**Zertifiziert 8 Punkte (VDBD 6 Punkte)**

**Praktische Sporteinheit: Frühstücksklauf**  
Umkleidemöglichkeit ab 7.30 Uhr im HDZ

**Sitzung 1: Diabetes, Bewegung und Herz**

Vorsitz: Dr. Y. H. Lee-Barkey, Bad Oeynhausen

Dr. P. Zimmer, Ingolstadt

- Kardiovaskuläre Anpassungsvorgänge bei körperlicher Aktivität  
Prof. Dr. K. Völker, Münster
- Körperliche Aktivität als kardiovaskuläre Therapieoption  
Priv.-Doz. Dr. A. Linke, Leipzig
- Körperliche Aktivität bei ANP des kardiovaskulären Systems  
Dr. O. Oldenburg, Bad Oeynhausen

**Sitzung 2: Diabetes und Bewegung im Praxisalltag**

Vorsitz: Prof. Dr. M. Halle, München

Dr. M. Müller-Rösel, Bad Oeynhausen

- Leistungsdiagnostik und -steuerung im Rehabilitationssport  
Prof. Dr. M. Halle, München
- Kontinuierliches Glukosemonitoring und Insulinpumpentherapie beim Sport  
Dr. Dr. W. Questeer, Bad Oeynhausen
- Rehabilitationssport verordnen - aktuelle bundesweite Entwicklungen  
K. Kuhlbach, Duisburg
- DiSko bewegt sich weiter...  
Dr. W. R. Klare, Radolfzell

**Wissenschaftliche Leitung:**

HDZ-Akademie, Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszent-

trums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Dr. med. M. Behrens, AG Diabetes und Sport, DSP Minden

**Termin: Sa., 24.11.2007, 8.00 - 16.15 Uhr**

**Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Großer Hörsaal, Georgstr. 11**

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:

20,00 (Arbeitgeber/Mitglied der Akademie)

30,00 (Arbeitgeber/Nichtmitglied der Akademie)

5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Diese Fortbildung wird auch vom Sportärztebund Westfalen anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: [burkhard.brautmeier@aekwl.de](mailto:burkhard.brautmeier@aekwl.de)

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitäten-versorgende Gefäße**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 26 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

**Termin:** Fr., 16.11. bis So., 18.11.2007

**Ort:** 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Klinik für Gefäßmedizin/ Angiologie, Osterfelder Str. 157

**Leitung:** Dr. med. Jürgen Ranft, Chefarzt der Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

**Teilnehmergebühr pro Kurs:**  
 € 380,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 430,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer Fortbildungsveranstaltung zur Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte*

**Klinische Transfusionsmedizin**

**Zertifiziert 8 Punkte pro Block**

**Block A – Teil 1 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung (8 Stunden)**

**Zielgruppe:**

- Arzt, welcher nur Plasmaderivate anwendet (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt e)
- 8 Stunden des insgesamt 16-stündigen Kurses (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c und 1.5.1.1-3)

- Immunhämatologische Grundlagen der Hämotherapie
- Gesetzliche Grundlagen, Aufklärungspflichten, Aufgaben und Stellung des Transfusionsverantwortlichen, der Transfusionsbeauftragten und des Qualitätsbeauftragten. Praktische Aspekte der Hämotherapie (Beschaffung und Lagerung von Blutkonserven)
- Risiken, Nebenwirkungen und Komplikationen der Hämotherapie/Meldepflichten
- Neuartige Blutprodukte: gegenwärtige und zukünftige Einsatzmöglichkeiten
- Sicherheitskonzepte bei Gewinnung und Herstellung von Plasmaderivaten
- Therapie mit gerinnungsaktiven Hämotherapeutika und anderen Plasmaderivaten

**Block B – Teil 2 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung (8 Stunden)**

**Zielgruppe:**

- Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche nach RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c
- Leitung Blutdepot bzw. blutgruppenserologisches Laboratorium (vgl. 1.5.1.2 und 1.5.1.3)

- Qualitätsmanagement für Krankenhäuser
- Die präoperative Eigenblutspende (Spenderkonzept/Spenderauswahl)
- Bewertung der Aufgaben und Funktionen des Transfusionsverantwortlichen, Transfusionsbeauftragten und Qualitätsbeauftragten
- Perioperatives Transfusionskonzept, Patientenmonitoring, Verhalten in Notfallsituationen
- Blutgruppenserologische Diagnostik vor und nach Transfusion von Blutkomponenten, Vorbereitung und Durchführung der Notfalltransfusion
- Spezielle Aspekte bei der Anwendung von Blut und Blutkomponenten

**Leitung:** Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Münster  
**Moderation:** Frau Dr. med. P. Krakowitzky, Münster

**Termine:**

**Block A:** Sa., 07.06.2008, 9,00 Uhr s.t. - 17,00 Uhr  
**Block B:** Sa., 21.06.2008, 9,00 Uhr s.t. - 17,00 Uhr  
**Ort:** Münster, Franz-Hitze-Haus, Katholische Soziale Akademie Münster, Kardinal-von-Galen-Ring 50

**Teilnehmergebühr (pro Block):**  
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 150,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 110,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Apotheker/innen*

**Phytotherapie Stellenwert und evidenzbasierter Einsatz von Phytopharmaka**

**Zertifiziert 4 Punkte**

**Inhalte**

- Stellenwert und evidenzbasierter Einsatz von Phytopharmaka
- Praxisorientierte evidenzbasierte Phytotherapie - Alternative zu chemisch definierten Arzneimitteln

**Begrüßung und Einführung**

Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

**Zum Thema referieren**

Prof. Dr. T. Dingermann, Institut für Pharmazeutische Biologie, Biozentrum der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main  
 Prof. Dr. D. Loew, Wiesbaden

**Moderation:**

Prof. Dr. med. E. Most, Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und Chefarzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie, St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Paderborn

**Termin:** Mi., 28.11.2007, 17,00–20,00 Uhr

**Ort:** Dortmund, Hörsaal der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Friedrich-Henkel-Weg 1–25

Teilnehmergebühr für Ärzte/innen und Apotheker/innen:  
 € 10,00  
 kostenfrei (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)

Auskunft: Tel: 0251/929-2202  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: anja.huster@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte, Pflegepersonal sowie Fachkräfte und Interessierte*

**Zwangsheirat – wenn andere bestimmen, wen man lieben soll Folgen aus medizinischer, gesellschaftlicher und juristischer Sicht**

**Zertifiziert 4 Punkte**

- Bedeutung, Auswirkung und Folgen der Zwangsheirat
- Rechtliche Aspekte
- Diskussion über Handlungsoptionen und Unterstützungsmöglichkeiten der unterschiedlichen Berufsgruppen, Kooperationen und Netzwerkarbeiten

Moderation: Frau Dr. med. D. Schwarte, Arbeitskreis "Häusliche Gewalt" der Kommunalen Gesundheitskonferenz, Gesundheitsamt der Stadt Münster

**Termin:** Mi., 17.10.2007, 16,00–19,00 Uhr

**Ort:** Münster, Gesundheitshaus, Gasselstiege 13

Teilnehmergebühr:  
 kostenfrei (Mitglied der Akademie)  
 € 10,00 (Nichtmitglied der Akademie)  
 € 5,00 (Sonstige)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Die Klinik der Menschlichen Fortpflanzung – ein interdisziplinärer Ansatz**

Zertifiziert 17 Punkte

- Diagnostik und Therapie der männlichen Infertilität
- Genetische Ursachen der Infertilität
- Diagnostik und Therapie des männlichen Hypogonadismus
- Of sharks and men: beyond the Testis - Die Funktion des Nebenhodens
- Ejakulatanalyse bei Infertilität nach den neuen WHO-Standards
- Die Histologie des Hodens - eine biologische und klinische Sicht
- Umweltöstrogene - ein Risiko für die Fertilität?
- Tierversuche, Tierschutzgesetz und Reproduktionsmedizin
- Workshop-Arbeit in Kleingruppen
- Niedergelassene Ärzte/innen und Experten diskutieren praktische Fälle, die sich als Problem darstellen
- Therapie der Infertilität der Frau
- Verfahren der assistierten Reproduktion
- Verfahren der operativen Andrologie
- Das PCO Syndrom
- Kontrazeptionsmethoden bei der Frau
- Menopause
- Hormonelle Kontrazeption beim Mann
- Die erektile Dysfunktion - ein Warnsignal für verschiedene Morbiditäten des Mannes
- Lernerfolgskontrolle

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. h. c. E. Nieschlag, Münster,  
Priv.-Doz. Dr. med. M. Zitzmann, Münster

**Termin:** Samstag, 27. Oktober 2007, 9.00–18.30 Uhr  
Sonntag, 28. Oktober 2007, 9.00–17.00 Uhr

**Ort:** Münster, Mövenpick Hotel Münster, Kardinal-von-Galen-Ring 65

Teilnehmergebühren  
€ 65,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 75,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen) (Studenten/innen im klinischen Semester)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Kinderorthopädischer Nachmittag Klumpfußtherapie nach Ponseti mit Gipskurs**

Zertifiziert 6 Punkte

- Diagnosematrix für den Neugeborenenfuß
- Geschichte der Klumpfußbehandlung
- Klumpfußbehandlung nach Ponseti
- Rezidiv, Über-/Unterkorrektur des älteren Kindes
- Gipskurs am Klumpfußmodell in kleinen Gruppen

Wissenschaftliche Leitung:  
Priv.-Doz. Dr. med. R. Rödl, Geschäftsführender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie Universitätsklinikum Münster

**Termin:** Mittwoch, 07.11.2007, 15.30 - 20.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie des UKM, Ebene 03 West, Raum 712, Albert-Schweitzer-Str. 33

Teilnehmergebühren  
€ 100,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen) (Studenten/innen im klinischen Semester)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, Tel.: 0251/929-2220,  
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Pflegekräfte, Juristen/innen und Interessierte

**Ethikforum**

Zertifiziert 7 Punkte

**Ärztliche Begleitung am Lebensende – was heißt das?**

- Palliativmedizinische Versorgung am Beispiel des Integrationsvertrages in Bielefeld  
Dr. med. H.-U. Weller, Bielefeld
- Palliativmedizinische Versorgung in der Klinik  
Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh
- Rahmenprogramm zur flächendeckenden Umsetzung der ambulanten palliativmedizinischen und palliativpflegerischen Versorgung in NRW  
Dr. med. (I) K. Reinhard, Bielefeld

**Podiumsdiskussion zum Thema „Aktive Sterbehilfe – eine Lösung?“**

- Podiumsdiskussion  
„Aktive Sterbehilfe – eine Lösung?“  
Prof. (em.) Dr. J. P. Beckmann, Hagen  
Dr. med. E. Engels, Eslohe  
Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh  
O. Kolle, Amsterdam  
Prof. Dr. theol. habil. P. Schallenberg, Fulda  
Prof. Dr. Dr. h. c. H. van Aken, Münster

**Einrichtung klinischer Ethik-Komitees**

Einrichtung klinischer Ethik-Komitees  
Frau Dr. med. U. Ellebrecht, Bottrop  
Dr. med. K. Kobert, Bielefeld

**Moderation:** Dr. med. Eugen Engels, niedergelassener Allgemeinmediziner und Vorsitzender des Arbeitskreises „Ethik-Rat“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

**Termin:** Sa., 10.11.2007, 10.00–17.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Agora-Hotel am Aasee, Bismarckallee 5

Teilnehmergebühr:  
€ 10,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 20,00 (Sonstige)

Begrenzte Teilnehmerzahl

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**4. Nordrhein-Westfälischer Kooperationstag „Sucht und Drogen“ 2007**



Zertifiziert 6 Punkte

**Eine gemeinsame Initiative:**  
Ärzttekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe  
Apothekerkammern Nordrhein und Westfalen-Lippe  
Freie Wohlfahrtsverbände  
Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe  
Landeskoordinierungsstelle Suchtvorbeugung NRW (GINKO e. V.)  
Landeskoordination Integration NRW  
Landesfachstelle Glücksspielsucht NRW

**Unterstützt durch:** Fachhochschule Dortmund (University of Applied Sciences)

**Gefördert durch:** Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

**Termin:** Mi., 12.09.2007, 12.00–18.30 Uhr  
**Ort:** Dortmund, Fachhochschule

Teilnehmergebühr:  
€ 50,00  
€ 25,00 (Arbeitslose, Studenten/innen)

Weitere Informationen erhalten Sie über: <http://www.wissenssuchtwege.de>

Auskunft: Herr Brautmeier 0251 929 2207 oder Frau Follmann 0251 929 2641

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Strukturierte curriculäre Fortbildung  
gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

**Umweltmedizin**  
**80 Unterrichtseinheiten**

**20 Punkte pro Block**

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL führt an den Standorten Bochum und Münster die Strukturierte curriculäre Fortbildung Umweltmedizin durch. Der 80stündige Theorieteil wird an 3 Wochenenden (Freitag/Samstag/Sonntag) mit jeweils 20 U.-Std. angeboten. 20 U.-Std. sind durch den Besuch entsprechend anerkannter umweltmedizinischer Fortbildungen nachzuweisen.

**Theorieteil (80 U.-Std.)**

**Grundlagen und Methoden der Umweltmedizin (20 U.-Std.)**  
Standortbestimmung und Aufgaben der Umweltmedizin, Grundbegriffe und theoretische Konzepte, Human-Biomonitoring, Umwelt-Monitoring  
**Umweltbelastung (20 U.-Std.)**

Umweltmedizinisch relevante Stoffe/Stoffgruppen, Außenluft-Verunreinigungen, Innenraumbelastung, Lebensmittel und Trinkwasser, Dentalmaterialien und andere alloplastische Materialien, elektromagnetische Felder, Mobilfunk, ionisierende Strahlung, Schall- und Schallwirkungen, sonstige Expositionsfaktoren

**Klinisch-umweltmedizinische Aspekte (20 U.-Std.)**  
Anamneseerhebung und körperliche Untersuchung in der Umweltmedizin, Verfahren der Expositionsbestimmung im Kontext der Patientenbetreuung, Diagnostische Verfahren im Überblick, häufige klinisch-umweltmedizinische Problemstellungen und ihre Differentialdiagnostik, psychische und psychosomatische Störungen in der umweltmedizinischen Diagnostik, die Kausalitätsbeurteilung in der Umweltmedizin, Therapie in der Umweltmedizin, Prophylaxe in der klinischen Umweltmedizin, Unkonventionelle Methoden, Umweltmedizinische Fallberichte und Begutachtungen, Qualitätssicherung in der Umweltmedizin: Ansätze und Probleme

**Praxisteil (20 U.-Std.)**

**Exkursionen, Begehungen, Fallbesprechungen, Qualitätszirkel**  
Hospitalität in einer umweltmedizinischen Ambulanz, einer umweltmedizinischen Schwerpunktpraxis, bei einem praktisch tätigen Umweltmediziner oder einer vergleichbaren Einrichtung  
Beteiligung an einer Ortsbegehung/Wohnungsbegehung  
Teilnahme an einer Fallkonferenz und Erarbeitung eines Fallbereichtes und/oder eines umweltmedizinischen Gutachtens; Präsentation eigener Fälle um ggf. eine weitere Diagnostik zu veranlassen und einen aussagekräftigen Arztbrief zu verfassen  
Teilnahme an Qualitätszirkel, Tutorien  
Exkursion (z. B. Mobilfunkstation, Müll)  
**Der Praxisteil von 20 U.-Std. wird von den Teilnehmer/innen eigeninitiativ organisiert. Bei Bedarf bietet die Akademie für ärztliche Fortbildung entsprechende Hilfestellungen an.**

**Wahlteil (20 U.-Std.)**

Wird von den Teilnehmern durch Besuche entsprechend anerkannter umweltmedizinischer Fortbildungen nachgewiesen.

**Termine:**

**Block 1:** Fr., 22.02. bis So., 24.02.2008, 15.00–14.45 Uhr  
**Block 2:** Fr., 16.05. bis So., 18.05.2008, 15.00–14.45 Uhr  
**Block 3:** Fr., 08.08. bis So., 10.08.2008, 15.00–14.45 Uhr

**Orte:**

**Block 1:** Bochum, Hörsaalzentrum St. Josef- und St. Elisabeth-Hospital, Kliniken der Ruhr-Universität Bochum, Hörsaal (1. Etage), Gudrunstr.  
**Block 2 und 3:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Saal Westfalen-Lippe (2. Etage), Gartenstr. 210–214

**Leitung:**

Prof. Dr. med. M. Wilhelm, Ltd. Arzt, Institut für Hygiene und Mikrobiologie der Universität, Bochum  
Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Fakultät der Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld, Bielefeld  
Prof. Dr. med. G. A. Wiesmüller, Ltd. Arzt, Umweltprobenbank für Human-Organproben mit Datenbank, Münster

Teilnehmergebühr incl. Verpflegung (pro Block):

Teilnehmergebühr:  
290,00 € (Mitglieder der Akademie)  
340,00 € (Nichtmitglieder der Akademie)  
240,00 € (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung über eine umweltmedizinische Diagnostik der Versicherten der Primär- und Ersatzkassen“ anerkannt

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungssymposium*

**Kinderorthopädie**

**Zertifiziert 6 Punkte**

- Highlights der Hüftsonographie
- Hüftsonographie im Säuglingsalter - Problemfälle
- Besonderheiten der neuropädiatrischen Untersuchung bei der Infantilen Cerebralparese
- Das Vojta-Prinzip in der Behandlung der Cerebralparese
- Das cerebrale Kind aus neuropädiatrischer Sicht/Ganganalyse
- Gastrointestinale Probleme bei schwerstbehinderten Kindern: Gastroösophagealer Reflux, Dystrophie und chronische Obstipation
- Operatives Therapiemanagement bei spastischen Syndromen
- Der Knicksenkfuß beim Spastikern
- OP-Indikation und Orthesenversorgung
- Kniebeuger – Hüftstrecker – differenzierte Betrachtungsweise der OP-Indikation bei Beugekontrakturen und Cerebralparese
- Indikation zur operativen Therapie beim spastischen Hüftgelenk

Leitung: Prof. Dr. med. B.-D. Katthagen, Dortmund

**Termin:** Sa., 24.11.2007, 9.00–14.00 Uhr

**Ort:** Dortmund, Hörsaal der Kinderchirurgischen Klinik des Klinikums Dortmund gGmbH, Stephan-Engel-Platz 1 (chem. Beurhausstr. 45)

Teilnehmergebühr:  
€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 25,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 15,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Prüferkurs in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Klinische Studien Münster*

**Grundlagen und Praxis klinischer Prüfungen für Ärzte/innen**

**Zertifiziert 20 Punkte**

- Historische Entwicklung der Regularien u. aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen
- Good Clinical Practice
- Arbeitsweise der Ethikkommission
- Informed Consent
- Studiendesigns
- Biometrische Aspekte klinischer Prüfungen: Fallzahlbesprechung u. Randomisierung
- Finanzierung Klinischer Studien
- Qualitätsmanagement in klinischen Prüfungen
- Projektplanung und -management
- Zeitlicher Ablauf
- Meldung bei Ethikkommission u. Behörden
- Unerwünschte Ereignisse in klinischen Prüfungen:  
- Begriffsbestimmungen  
- Dokumentation und Meldungen
- Monitoring und Audit
- Datenmanagement
- Ergebnisbewertung, Berichterstellung, Publikation
- Praktische Beispiele d. Studiendurchführung

Leitung: Prof. Dr. med. J. Boos, Leiter des Klinischen Studienzentrums, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin - Pädiatrische Hämatologie/Onkologie des UK Münster

**Termin:** Fr., 16.11.2007, 9.00–17.00 Uhr  
Sa., 17.11.2007, 9.00–17.00 Uhr

**Ort:** Münster, Besprechungsraum des Dekanats der Universität Münster, Domagkstr. 3

Teilnehmergebühr:  
€ 390,00 (Mitglied der Akademie)  
€ 440,00 (Nichtmitglied der Akademie)  
€ 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Medizinisches Assistenzpersonal*

**Kommunikationswege und -möglichkeiten über das Internet  
Was ist sinnvoll und was ist nötig?**

**Zertifiziert 3 Punkte**

- Kommunikationswege mit dem Patienten über das Internet
- Die eigene Praxis im Internet (Praxis-Website)
- Terminabsprache und Rezeptbestellung per Internet
- Umgang mit medizinischen Suchmaschinen und Online-Portalen
- Medizinische Fortbildung per Internet
- Informationsbeschaffung über das Internet – nützliche Internetadressen
- Aktive Patienteninformation (allgemein)
- eHBA
- Diskussionsrunde

Leitung: Dr. med. H. Lippross, ehem. Vorsitzender des Ausschusses „Datenverarbeitung/Datenschutz in der Medizin“ der ÄKWL, Dortmund

**Termin: Mi., 28.11.2007, 16.00–19.30 Uhr**

**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214**

Teilnehmergebühr Ärzte/innen, Zahnärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen:  
 € 105,00 (Mitglied der Akademie)  
 € 115,00 (Nichtmitglied der Akademie)  
 € 95,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)  
 Teilnehmergebühr Medizinisches Assistenzpersonal:  
 € 85,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
 € 95,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Impfseminare 2007 zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung von Impfleistungen**

**Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung**

**Zertifiziert 19 Punkte**

Die Seminare sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar

**Themen:**

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Kontraindikationen
- Nebenwirkungen – Impfreaktionen, Impfkomplicationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden/Haftung
- Risiko-Nutzen-Abwägung
- Der Impfkalender der STIKO
- Standardimpfungen
- Indikationsimpfungen
- Impfungen bei besonderen Personengruppen
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis
- Praktische Umsetzung der Empfehlungen
- Impfmanagement in der Arztpraxis
- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
- Reiseimpfungen
- Allgemeine Reise prophylaxe
- Neues von Impfungen: HPV, Herpes zoster, Rotavirus
- Malaria
- Workshop (Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele)

Leitung: Dr. med. S. Ley-Höllstadt, Marburg

**Termine: Sa./So., 08./09.09.2007 oder Sa./So., 24./25.11.2007**

**Zeiten: jeweils samstags, 9.00–ca. 17.30 Uhr sonntags, 9.00–ca. 16.00 Uhr**

**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus Münster), Gartenstr. 210–214**

Teilnehmergebühr (nur Basisqualifikation):  
 € 175,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr (Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung):  
 € 190,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)  
 (Für das Jahr 2007 behalten wir uns evtl. eine geringfügige Erhöhung der Teilnehmergebühren vor.)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: susanne.jirresch@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen/Ärzte*

**„Was gibt es Neues in der Medizin?“**

**Zertifiziert 81 Punkte**

**Themen der 1. Woche:**

- Anämien/Leukosen
- Angiologie
- Chirurgie
- Diabetes mellitus
- Gastroenterologie I
- Geriatrisches Basisassessment
- Nephrologie
- Notfallmedizin
- Palliativmedizin
- Phlebologie
- Pneumologie
- Psychiatrie/Psych-KG
- Radiologische Diagnostik/Moderne bildgebende Verfahren
- Schilddrüsenerkrankungen
- Unfallchirurgie
- Urologie

**Themen der 2. Woche:**

- Allergologie
- Berufspolitik/Stellung der Körperschaften
- Bewerbungstraining
- Dermatologie
- Gastroenterologie II
- Gynäkologie/Geburtshilfe
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Impfempfehlungen
- Kardiologie
- Kinder- und Jugendmedizin
- Leichenschau/Totenschein
- Neurologie
- Pharmakotherapie
- Rheumatologie
- Schmerztherapie

Leitung: Dr. med. E. Engels, Mitglied des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
 Dr. med. Th. Windhorst, Präsident der ÄKWL

**Termin:**

**1. Woche: Mo., 02.06. bis Fr., 06.06.2008 und 2. Woche: Mo., 15.09. bis Fr., 19.09.2008**

**Zeiten: jeweils in der Zeit von 8.45–17.00 Uhr**

**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214**

Teilnehmergebühren inkl. Verpflegung:  
 € 990,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 1.090,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 890,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

**Hospitationen:**

Im Anschluss an das Seminar besteht Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in den Kliniken bzw. Praxen der jeweiligen Leiter bzw. Referenten zu vertiefen. In der detaillierten Programmbroschüre finden Sie eine Liste der Kliniken bzw. Praxen, die eine einwöchige Hospitation anbieten.

**Kinderbetreuung:**

Im Rahmen des Kurses wird eine Kinderbetreuung für die Altersgruppe von 3–6 Jahren angeboten. Begrenzte Kapazitäten an Betreuungsplätzen können in einer unmittelbar benachbarten Kindertagesstätte zu den üblichen Konditionen zur Verfügung gestellt werden. Bei Interesse bitte beim Veranstalter melden.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Detaillierte Programmbroschüre anfordern unter Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Fortbildungskurs

**Medizindidaktik**

(60 Unterrichtsstunden Präsenzzeit)

**zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Medizindidaktik“ der ÄKWL für in der medizinischen Aus-, Fort- und Weiterbildung tätigen Dozenten und Habilitanden**

**Dauer/Inhalt:**

Das Fortbildungszertifikat „Medizindidaktik“ der ÄKWL umfasst 120 Unterrichtsstunden. Zur Erlangung des Fortbildungszertifikates müssen 3 Kurse à 24 Unterrichtsstunden jeweils aus den Bereichen Planung von Lehrveranstaltungen, Lehren und Lernen sowie Prüfung und Evaluation und 2 Kurse à 24 Std. aus dem Wahlbereich absolviert werden. Die Kurse setzen sich aus einer Präsenzzeit und einer entweder vor- oder nachgelagerten Selbstlernzeit zusammen. Die Präsenzzeit darf 60 Unterrichtsstunden nicht unterschreiten. Inhalte der Selbstlernzeit sind u. a. Lesestudien, kollegiale Hospitationen, Durchführung von Evaluationen, Lehrbeispielen, Seminareinheiten oder Mail-Umfragen, Entwicklung eines Projektblueprints sowie Konzeptionsarbeit. Von dem Teilnehmer muss eine Selbsterklärung über die abgeleistete Selbstlernzeit abgegeben werden.

**Zielgruppe:**

In der medizinischen Aus- Fort- und Weiterbildung tätige Dozenten und Habilitanden  
 - aus den Universitäten  
 - aus den Lehrkrankenhäusern  
 - aus dem niedergelassenen Bereich

**Themenbereich I: Planung von Lehrveranstaltungen**

**Veranstaltungsplanung** (12 Stunden): 01./02.09.2007  
 - Wie wird aus Lehrstoff, Lernzielen und Lehrmethoden eine gelungene Lehrveranstaltung?  
 - Der Regelkreis zur Planung  
 - Wie lernen Studierende? Lerntheorien, Lernkonzepte, educational beliefs  
 - Zur Rolle der Lehrenden  
 - Methoden zur Aktivierung von Studierenden  
 - Von Lehrzielen und Lernzielen  
 - Operationalisierung von Lernzielen

- Zuordnung von Lernzielen und -methoden  
 - Von der Grob- zur Feinplanung: die Dramaturgie für eine einzelne Veranstaltung  
 - Zur Evaluation von Lehrveranstaltungen

**Themenbereich II: Lehren und Lernen**

**Plenardidaktik** (12 Stunden): 20./21.10.2007

- Planung und Aufbau von Vorträgen  
 - Adäquates Foliendesign  
 - Aktivierende Lehrmethoden für Hörsäle

**Seminaridaktik** (12 Stunden): 12./13.01.2008

- Erfahrungen mit Lehrveranstaltungen unterschiedlicher Qualität: was ist gute Lehre?  
 - Aktivierung und Motivierung von Studierenden: methodische Möglichkeiten  
 - Simulation von Seminaurausschnitten z. B. unterschiedliche Arten von Gruppenarbeit  
 - Diskussion der Ergebnisse  
 - Passung von Lehrmethoden (Ziele, Gruppe, Rahmenbedingungen ...)  
 - Analyse der erlebten Seminarformen  
 - Feedback als Steuerungsinstrument für Lernen in Gruppen  
 - Sinn und Zweck von Nachbereitung von Seminaren  
 - Seminarbewertung: was will ich wann umsetzen?  
 - Lernpartnerschaften vereinbaren  
 - Feedback zum Seminar

**Themenbereich III: Prüfung und Evaluation**

**Prüfung nach neuer AO** (12 Stunden): 23./24.02.2008

- Rechtliche Rahmenbedingungen von Prüfungen in Regel- und Modellstudiengang  
 - Vor- und Nachteile  
 - Einsatz und Arbeitsaufwand unterschiedlicher Prüfungsformate (MC-Fragen, - Freitextfragen/SAQ, praktische Prüfungen (OSCE/OISLER), mündliche Prüfungen, Portfolio)  
 - Häufigste Fragetypen  
 - Fallen und Probleme bei der Erstellung einer MCQ-Klausur  
 - Eine konkrete Prüfungsfrage-/aufgabe aus dem eigenen Bereich am Beispiel erarbeiten und diskutieren

**Wahlbereich: Gruppendynamik in Lehrveranstaltungen – der Gruppe auf die Sprünge helfen** (12 Stunden): 07./08.06.2008

- Analyse schwieriger Situationen  
 - TZI als Kompass zum Lernen in Gruppen  
 - Entwicklungsphasen von Teams  
 - Rollen im Team  
 - Rollen der Leitung  
 - Grenzen setzen

**Seminarleiter/Referenten:**

Dr. med. Andreas Burger  
 Hille Lieverscheidt, Fortbildung & Beratung  
 Priv.-Doz. Dr. med. et MME (Bern) Thorsten Schäfer  
 Irmgard Streitlein-Böhme, Ärztin  
 Wissenschaftliche Mitarbeiter des Büros für Studienreform Medizin der Ruhr-Universität Bochum  
 Leitung: Prof. Dr. med. Herbert Rusche

**Termine:**

Sa./So., 01./02.09.2007 **und**  
 Sa./So., 20./21.10.2007 **und**  
 Sa./So., 12./13.01.2008 **und**  
 Sa./So., 23./24.02.2008 **und**  
 Sa./So., 07./08.06.2008

**Zeiten:**

**Samstags, 10.00–17.30 Uhr**

**Sonntags, 9.45–13.00 Uhr**

**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Räume Arnsberg, Bielefeld, Lüdenscheid und Minden, Gartenstr. 210–214**

**Teilnehmergebühr:**

€ 950,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 1.050,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 850,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl (20 Personen)!

Auskunft: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Fortbildungskurs für Ärzte/innen

**Qualitätsbeauftragter Hämotherapie gemäß Hämotherapierichtlinien der BÄK (40 Unterrichtsstunden)**

Zertifiziert 40 Punkte

**1. Kurstag**

**Einführung QM**

- Gesetzliche Grundlagen  
 - Grundbegriffe  
 - Verantwortlichkeiten  
 - Besonderheiten im Gesundheitswesen  
 - QM-Systeme  
 - QM und Kosten  
**Angewandtes QM**  
 - Kunden- und Mitarbeiterorientierung  
 - Qualitätsmessung und Qualitätsdarlegung  
 - Schnittstellen und Vernetzung  
 - Verbesserungsprozess  
 - Risikomanagement; Integration in bestehende (Management-) Systeme  
 - Moderationstechniken

**2. Kurstag**

**QM-Anforderungen und juristische Rahmenbedingungen**

- Transfusionsgesetz  
 - Richtlinien Hämotherapie der BÄK  
 - Aufgaben der Akteure

**Geeignete QM-Systeme**

- Überblick (Klinik/Praxis)

**QM-System**

- für die Hämotherapie EN ISO 9001 : 2000

- QM-Handbuch: Aufbau und Pflichtteile

**QM-Dokumente** (mit praktischen Übungen)

- Verfahrensweisungen  
 - Arbeitsweisungen  
 - Checklisten  
 - Flow-charts

**QM-Systematik konkret**

- Verfahrensweisungen  
 - Arbeitsweisungen SOP  
 - Checklisten  
 - Kennzahlen (Rückgaberraten, Fehler-raten)

**3. Kurstag**

**Spezifische Prozesse in der Hämotherapie**

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit  
 - Technische Voraussetzungen  
 - Anwendung des QM-Systems an praktischen Beispielen  
 - Sicherheit  
 - Nebenwirkungen  
 - Fehlermanagement

**4. Kurstag**

**Internes und externes Audit**

- Aufgaben der ÄKWL

- Grundlagen und Standards DIN ISO 9001 : 2000

- Internes Audit / Auditsystem

- Internes Audit - Anforderung an den Auditor

- Auditprozess, Auditchecklisten, Auditdokumentation

- Kommunikation im Audit

**Internes und externes Audit konkret**

- Auditvorbereitung  
 - Auditchecklisten

- Kennzahlen  
 - Abweichungen in der Transfusionsmedizin

- Auditbericht Vorbereitung

- Re-Audit

**Internes und externes Audit**

- Rollenspiel: Auditprozess

**5. Kurstag**

**Geleitete Exkursion**

- Besichtigung von Einrichtungen mit vorbildlicher Umsetzung in Gruppen  
 - Bericht aus den Einrichtungen  
 - Lernerfolgskontrolle

Leitung: Dr. med. G. Walther-Wenke, Ärztliche Direktorin des Instituts für Transfusionsmedizin Münster des DRK Blutspendedienst West

**Termin: Mo., 13.08. bis Fr., 17.08.2007**

**Zeiten: Montag–Donnerstag 9.00–17.30 Uhr**

**Freitag 9.00–16.30 Uhr**

**Ort: Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Közgen“ KAB/CAJ e. V. Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40**

Teilnehmergebühr (inkl. Seminarunterlagen und Vollverpflegung):

€ 690,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 740,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 640,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Refresher-Kurs für*

**Leitende Notärzte/innen und Organisatorische Leiter/innen Rettungsdienst**

**Vorträge/Planspiele/Emergo Train**

Zertifizierung ist beantragt

**Zielgruppe:**  
Führungskräfte im Rettungsdienst mit Aufgaben bei Großschadensereignissen

**Voraussetzung:**  
Abgeschlossene Qualifikation als Leitender Notarzt oder Organisatorischer Leiter Rettungsdienst  
(Ein Qualifikationsnachweis zum Leitenden Notarzt bzw. zum Organisatorischen Leiter Rettungsdienst ist der Anmeldung beizufügen.)

**Ziel:**  
Auffrischung bzw. Vertiefung bestehender Vorkenntnisse im Bereich Großschadenslage  
Intensivierung taktischer Vorgehensweisen  
Teamschulung LNA/OrgL

**Veranstalter:**  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Fachbereich medizinische Fortbildung Studieninstitut Westfalen-Lippe  
Rettungsschule des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe

Leitung: Dr. med. A. Röper, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH, Bielefeld  
Ärztlicher Leiter med. Fortbildung im Studieninstitut Westfalen-Lippe

**Termine:** Fr., 29.02.2008, 11.00 Uhr bis  
Sa., 01.03.2008, ca. 17.00 Uhr  
oder  
Fr., 06.06.2008, 11.00 Uhr bis  
Sa., 07.06.2008, ca. 17.00 Uhr

**Ort:** Münster, Rettungsschule des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, Sperlrichstr. 27

Teilnehmergebühr  
(inkl. Skript und Unterkunft/Vollverpflegung in der DRK-Rettungsschule):  
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 425,00 (Organisatorische Leiter Rettungsdienst)

Begrenzte Teilnehmerzahl (max. 24 Personen pro Kurs)!

**Hinweise:**  
Nach Absolvierung dieses Refresher-Kurses besteht die Möglichkeit, im Rahmen der Prüfung des OrgL-Lehrganges der DRK-Rettungsschule Münster am 20./21.09.2008 an mehreren Großübungen teilzunehmen.  
Nähere Informationen hierzu erhalten Sie – im Falle einer Anmeldung – mit den Kursunterlagen.

**Anerkennungen:**  
Die Veranstaltung kann als „Pflichtfortbildung LNA“ bei anderen Ärztekammern anerkannt werden. Bitte informieren Sie sich diesbezüglich bei Ihrer zuständigen Landesärztekammer.  
Die Veranstaltung ist im Rahmen der "30h-Pflichtfortbildung Rett-G-NRW" anerkannt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: jutta.kortenbrede@aekwl.de  
(Ein Qualifikationsnachweis zum Leitenden Notarzt bzw. zum Organisatorischen Leiter Rettungsdienst ist der Anmeldung beizufügen.)

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Borkum 2008**

62. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom 26. April bis 04. Mai 2008

**Auskunft:**  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Tel.: 0251/929-2204, Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

*Curriculäre Fortbildung für Transplantationsbeauftragte und andere interessierte Ärzte/innen im Krankenhaus sowie für Leitende Pflegekräfte*

**Organspende**

Zertifiziert 16 Punkte

Freitag, 30.11.2007

- Begrüßung/Einführung  
Dr. med. Th. Windhorst, Präsident der ÄKWL
- Transplantationsmedizin  
Prof. Dr. med. R. Viebahn, Bochum
- Transplantationsgesetz  
H. Smit, DSO, Essen
- Aktueller Stand der Organspende  
Frau Dr. med. U. Wirges, DSO, Essen
- Indikation zur Organspende  
Prof. Dr. med. F. Mertzluft und Dr. med. G. Braun, Bielefeld
- Empfängerschutz  
Dr. med. J. Friese, DSO, Essen

Samstag, 01.12.2007

- Hirntod/Hirntoddiagnostik  
Prof. Dr. med. D. Moskopp, Berlin
- Entscheidung zur Organspende/Angehörigenbetreuung  
H. Smit, DSO, Essen
- Organprotektive Intensivtherapie  
Prof. Dr. med. F. Mertzluft und Dr. med. G. Braun, Bielefeld
- Prozess-/Beziehungsmanagement  
Prof. Dr. med. H. Schmidt, Münster
- Frau E. Backhaus, Koordinatorin, DSO, Essen
- Allokationsregeln  
H. Smit, DSO, Essen
- Organtransplantation aus der Sicht eines Betroffenen  
N. N., wird durch DSO benannt
- Dienstleistungen der DEUTSCHEN STIFTUNG ORGANTRANS-PLANTATION  
Frau Dr. med. U. Wirges, DSO, Essen  
C. Brandtner, DSO, Essen
- Lernerfolgskontrolle (10 Multiple-Choice Fragen)

**Praktischer Teil:**  
Teilnahme an mindestens 2 Organspenden (Nachweis) unter Anleitung eines erfahrenen Koordinators der DSO

**Zusätzlicher Teil:**  
Teilnahme an einem Seminar zur „Krisenintervention“  
Prof. Dr. med. Dr. phil. F. Muthny, Münster

Leitung: Frau Dr. med. U. Wirges, Geschäftsführende Ärztin der Region Nordrhein-Westfalen, Organisationszentrale der DSO  
H. Smit, Bevollmächtigter des Vorstandes, Hauptverwaltung der DSO

**Termine:**  
**Curriculäre Fortbildung „Organspende“**  
Fr., 30.11.2007, 10.00–17.30 Uhr  
Sa., 01.12.2007, 9.00–17.00 Uhr  
**Seminar „Krisenintervention“**  
**Termine nach individueller Vereinbarung, jeweils 10.00–18.00 Uhr**

**Orte:**  
**Curriculäre Fortbildung „Organspende“**  
**Attendorn, Burg Schnellenberg**  
**Seminar „Krisenintervention“**  
**Essen, Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO), Region NRW, Lindenallee 29–41**

Teilnehmergebühr inkl. Übernachtung/Vollverpflegung und Seminar „Krisenintervention“:  
€ 720,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 820,00 (Nichtmitglieder der Akademie/Leitende Pflegekräfte)  
€ 620,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Telefax: 0251/929-2249,  
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**



**Repetitorium  
Orthopädie/Unfallchirurgie**

Zertifiziert 26 Punkte

Das Repetitorium Orthopädie/Unfallchirurgie vermittelt wesentliche Inhalte der im Rahmen der Facharztbezeichnung „Orthopädie und Unfallchirurgie“ gemäß der Weiterbildungsordnung vom 09.04.2005 geforderten Kenntnisse.

**Freitag/Samstag, 02./03.11.2007**

**Teil 1 – Unfallchirurgischer Teil**

- Einführung in die Unfallchirurgie
- Neue Trends in der Unfallchirurgie
- Verletzungen der Schulter
- Verletzungen von Oberarm und Ellenbogen
- Verletzungen des Unterarms und des Handgelenks
- Verletzungen der Hand und wiederherstellende Chirurgie
- Thorax- und Abdominalverletzungen
- Beckenringverletzungen
- Acetabulumfrakturen
- Verletzungen des Oberschenkels
- Periprothetische Frakturen
- Bandverletzungen des Kniegelenks
- Knöchelverletzungen des Kniegelenks
- Verletzungen des Unterschenkels
- Verletzungen des Sprunggelenks und des Fußes
- Verletzungen der HWS
- Verletzungen der BWS und LWS
- Kindliche Frakturen
- Problemfrakturen
- Polytrauma

**Freitag/Samstag, 16./17.11.2007**

**Teil 2 - Orthopädischer Teil**

- Einführung in die Orthopädie
- Kinderorthopädie/Hüfterkrankungen
- Behandlung des Klumpfußes
- Konservative und operative Therapie von Wirbelsäulendeformitäten
- Extremitäten-Fehlstellung / Beinlängendifferenzen
- Knochenumore
- Hüft- und Kniegelenksarthrose: konservative und operative Therapieoptionen
- Schultergelenk: degenerative Erkrankungen, Behandlungsmöglichkeiten
- Degenerative Wirbelsäulenerkrankungen
- Spondylodisitis
- Osteomyelitis
- Sportorthopädie, sportartenspezifische Verletzungen
- Behandlung der Osteoporose
- Erkrankungen des Vorfußes
- Erkrankungen des Rückfußes
- Technische Orthopädie, Hilfsmittelversorgung

Leitung:

Unfallchirurgischer Teil:  
Prof. Dr. med. M. Raschke, Direktor der Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie am Universitätsklinikum Münster  
Priv.-Doz. Dr. med. M. Schult, Geschäftsführender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie am Universitätsklinikum Münster

Orthopädischer Teil:  
Prof. Dr. med. W. Winkelmann, Direktor der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie am Universitätsklinikum Münster  
Priv.-Doz. Dr. med. C. Götz, Geschäftsführender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie am Universitätsklinikum Münster

**Termine: Teil 1: Fr./Sa., 02./03.11.2007  
Teil 2: Fr./Sa., 16./17.11.2007**

**Zeiten: freitags jeweils 15.30–19.30 Uhr  
samstags jeweils 9.00–18.00Uhr**

**Ort: Münster, Mercure Hotel, Engelstr. 39**

Teilnehmergebühr:  
€ 395,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 445,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 345,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenze Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*KPQM 2006 – KV Praxis Qualitätsmanagement*

**KPQM 2006 Schulungen**

Zertifiziert 10 Punkte

**Die Schulungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.**

KPQM 2006 erfüllt die Vorgaben der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses und ist kompatibel zu QEP® (Qualität und Entwicklung in Praxen).

Vertragsärztinnen und Vertragsärzten, die im Rahmen von KPQM 2006 selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten bzw. Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeitern, denen diese Arbeit zugewiesen werden soll, werden in dieser 8stündigen praktisch ausgerichteten Schulung umfassende Kenntnisse und Informationen hierzu vermittelt.

Als Schwerpunkt dieser Schulungsmaßnahme werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben. Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQM 2006-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQM 2006-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

KPQM 2006  
KV Praxis Qualitätsmanagement

- KPQM 2006 - Einordnung in die QM-Systematik
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation  
Abläufe – Verantwortlichkeiten – Flussdiagramme (Flow-Charts)
- Verfahrensanweisungen - Arbeitsanwendungen
- KPQM 2006 – Systematik
- KPQM 2006 – Zertifizierung
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

Leitung:

Dr. med. H.-P. Peters, Bochum  
Dr. med. V. Schrage, Legden  
Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert, Bottrop-Kirchhellen

**Termine: Sa., 18.08.2007 oder Sa., 01.09.2007 oder Sa., 13.10.2007 oder Sa., 10.11.2007 oder Sa., 08.12.2007**  
**WARTELISTE WARTELISTE**

**Zeiten: jeweils 9.00–17.00 Uhr**  
**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214**

Teilnehmergebühr pro Schulung:  
€ 275,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
€ 300,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)  
€ 245,00 (Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Online-Fortbildungskatalog  
der Akademie für ärztliche Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL**

**<http://www.aekwl.de>**

*8. Hiltruper Praxis-Workshop*

**Nephrologie**

**Zertifiziert 8 Punkte**

Zielgruppe: Hausärzte, Internisten, Nephrologen und Urologen

- Einführung Urinmikroskopie
- Sonographie der Nieren
- Workshop I: BSG, CRP und AST ... Rationelle klinische und laborchemische Rheumadiagnostik  
Seminar mit Kasuistiken
- Workshop II: Sonographie der Nieren  
Praktische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten
- Workshop III: Urinsediment  
Praktische Übungen am Videomikroskop
- Abschlussdiskussion

Leitung: Dr. med. W. Clasen, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin und Nephrologie/Dialyse, Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup, Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

**Termin:** Sa., 16.02.2008, 8.30 - 13.00 Uhr  
**Ort:** Münster-Hiltrup, Festsaal im Mutterhaus der Missionsschwestern vom Heiligsten Herzen Jesu, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr:  
€ 50,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 65,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Workshop*

**4. Olper Venen-Forum  
Venenthrombose im Detail  
Theorie/praktische Übungen**

**Zertifiziert 9 Punkte**

- Risikofaktoren und Thrombophilie
- Diagnostik
- Ambulante Therapie
- Antikoagulation
- Thrombose und Schwangerschaft
- Reisetrombose
- Rezidivthrombosen
- Varicosis Debatte
- „Strümpfe oder Chirurgie ist immer noch die beste Therapie“  
Pro und Contra
- Praktische Übungen

Leitung und Moderation:  
Dr. med. H. Altenkämper, Plettenberg  
Dr. med. E. V. Braganza, Olpe

**Termin:** Sa., 18.08.2007, 9.00–16.00 Uhr  
**Ort:** Olpe, Koch's Hotel, Restaurant „Altes Olpe“, Bruchstr. 16

Teilnehmergebühr:  
€ 75,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 85,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 55,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Refresherkurs*

**Sonographie  
Abdomen, Retroperitoneum, Nieren,  
Harnblase und Schilddrüse**

**Zertifiziert 10 Punkte**

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

- Einführung - Was ist neu in der Ultraschalltechnik?
- Oberbauchorgane und Schilddrüse: Untersuchungstechnik - häufige Befunde
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision
- Retroperitonealorgane, Nieren, Harnblase, Darm: Untersuchungstechnik - häufige Befunde
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision

Leitung/Referenten: Dr. med. W. Clasen und Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster

**Termin:** Fr., 15.02.2008, 10.00–18.00 Uhr  
**Ort:** Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr incl. Vollverpflegung:  
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Summerschool Depression – Hausarztworkshop*

**Therapie der Depression in der hausärztlichen Praxis**

**Zertifiziert 6 Punkte**

**Impulsvorträge**

- Die medikamentöse Therapie der Depression – ein Stufenplan für den ärztlichen Alltag
- Psychotherapie der Depression – welche Schritte kann der Hausarzt tun?
- Depression in Schwangerschaft und Wochenbett – Sind Medikamente erlaubt und wenn ja, welche?
- Prophylaxe depressiver Störungen – Wie lange fortführen, wann absetzen?
- Diskussion

**Workshops**

- Teil I: Psychotherapie/Pharmakotherapie
- Teil II: Pharmakotherapie/Psychotherapie

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. P. Zwanzger, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Münster  
Univ.-Prof. Dr. med. V. Arolt, Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Münster

**Termin:** Sa., 18.08.2007, 9.00–13.00 Uhr  
**Ort:** Münster-Handorf, Gut Havichhorst, Havichhorster Mühle 100

Teilnehmergebühr:  
€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Fortbildungsseminare für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte

## Train-the-trainer-Seminare

Fortbildungsseminare gemäß der „Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Asthma bronchiale und für Versicherte mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD)“

### Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale

Zertifiziert 16 Punkte

Asthma bronchiale ist eine der wenigen chronischen Erkrankungen, die trotz verbesserter Kenntnisse über die zugrundeliegende Entzündung in ihrer Häufigkeit und Bedeutung zunehmen.

Daher wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit Asthma bronchiale Kenntnisse über ihre Erkrankung und die medikamentöse Therapie, insbesondere auch Möglichkeiten der Atem- und Sporttherapie, nahe bringen möchten. Einen weiteren Schwerpunkt bilden psychologische Aspekte zum Umgang mit Stresssituationen oder in der Auseinandersetzung mit einer chronischen Erkrankung. In Zusammenarbeit von Ärzten, Psychologen, Physio- und Sporttherapeuten bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Train-the-trainer-Seminar an. Nach der theoretischen Vorstellung der Inhalte finden anschließend in kleinen Gruppen praktische Übungen statt.

**Psychologie** (Methodik und Didaktik/Verarbeitung der chronischen Erkrankung)  
**Medizin** (Grundlagen der Erkrankung/Medikamentöse Therapie/Therapie der Exacerbation)

**Sporttherapie (bitte Sportbekleidung mitbringen)** (Motivation zur sportlichen Aktivität/Verbesserung der Leistungsfähigkeit/Exercise induce Asthma: Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze)

**Physiotherapie** (Atemübungen/Hustentechnik/Entspannungsübungen)

**Selbstkontrolle und Selbsthilfe** (Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung/ Früherkennung von Notsituationen/Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen/Stufenschema/Notfallplan)

**Interaktive Kleingruppenarbeit im Videoseminar**

Termin: Fr., 26.10.2007, 15.00–20.00 Uhr  
Sa., 27.10.2007, 9.00–16.00 Uhr

### Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)

Zertifiziert 16 Punkte

Über lange Zeit wurden Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen -Asthma, chronischer Bronchitis und Lungenemphysem- in gleicher Weise behandelt. In den letzten Jahren hat sich jedoch auch im klinischen Alltag herauskristallisiert, dass eine differenzierte Therapie und Information den Patienten mit den verschiedenen Krankheiten gerecht wird. Die Schulung von Patienten mit COPD unterscheidet sich vom Asthma in der medikamentösen Therapie, im körperlichen Training, in der Bewältigung des Leidens und wird ergänzt durch die Raucherentwöhnung. So wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit COPD schulen möchten.

Im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes unter Beteiligung von Ärzten, Physio- und Sporttherapeuten sowie Psychologen bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Seminar, das die Fragen der Krankheitsbewältigung, Stresserkennung und Stressverarbeitung, der Wahrnehmung eigener Leistungsfähigkeit, der Steigerung von Mobilität und Aktivität, der Atem- und Hustentechnik, etc. behandelt. In diesem Train-the-trainer-Seminar wird das COBRA Studienkonzept vorgestellt. Jede(r) Teilnehmende(r) sollte sich schon im Vorfeld mit den Schulungsunterlagen beschäftigen, da eine kurze Schulungssequenz Bestandteil dieses Seminars ist.

**Psychologie** (Methodik und Didaktik / Verarbeitung der chronischen Erkrankung/ Raucherentwöhnung)

**Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)** (Motivation zur sportlichen Aktivität/Verbesserung der Leistungsfähigkeit/Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze)

**Physiotherapie** (Atemübungen/Hustentechnik/Entspannungsübungen)

**Selbstkontrolle und Selbsthilfe** (Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung/ Früherkennung von Notsituationen/Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen/Medikamentöse Dauertherapie/Notfallplan)

**Praktische Übungen in Kleingruppen** (Ein Schwerpunkt des Seminars liegt in der Kleingruppenarbeit. Jedem Teilnehmer wird die Möglichkeit geboten, einen Abschnitt einer Schulungseinheit vor der Kleingruppe zu präsentieren)

Termin: Fr., 23.11.2007, 15.00–20.00 Uhr  
Sa., 24.11.2007, 9.00–16.00 Uhr

**WARTELISTE**

### Hinweise DMP Asthma bronchiale/COPD:

Die Seminare sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Asthma bronchiale und für Versicherte mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD)“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Sofern Sie und Ihr nichtärztliches Personal an diesen Fortbildungsseminaren teilgenommen haben, sind Sie berechtigt, Schulungen von Versicherten mit Asthma bronchiale bzw. mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD) durchzuführen. Die Abrechnung entsprechender DMP-Leistungen setzt allerdings eine Genehmigung der KVWL voraus.

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Dr. med. G. Nilius, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Ort: Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) je Seminar:

€ 290,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 320,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 290,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte)

€ 270,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Strukturierte curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

### Grundlagen der Medizinischen Begutachtung 40 Unterrichtseinheiten

Zertifiziert 40 Punkte

#### Zielgruppen:

- Ärzte/Ärztinnen, die als medizinische Gutachter (nebenamtlich) tätig werden wollen/tätig sind
- Ärzte/Ärztinnen in Praxis und Klinik, die im Rahmen der Patientenbetreuung mehr Wissen über die medizinische Begutachtung erwerben möchten (sozialmedizinische Beratung, Atteste, Umgang mit Gutachten etc.)
- als Ergänzung für Ärzte/Ärztinnen in Weiterbildung, die nach der Weiterbildungsordnung und den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der ärztlichen Begutachtung nachweisen müssen

**Kurs 1:** Allgemeine medizinische und rechtliche Grundlagen der medizinischen Begutachtung, Krankheitsfolgenmodell ICF, Zustandsbe-

gutachtung (Gesetzliche Rentenversicherung, Arbeitsverwaltung, Schwerbehindertenrecht)

**Kurs 2:** Kausalitätsgutachten (Gesetzliche und private Unfallversicherung, Berufskrankheiten, soziales Entschädigungsrecht), Grundlagen der Arzthaftung für Gutachter

**Kurs 3:** Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung, private Kranken- und Pflegeversicherung, Berufsunfähigkeits(Zusatz)-versicherung, Sozialgerichtsbarkeit, Kooperation, spezielle Fragen der Begutachtung, Qualitätssicherung

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer, Leitende Ärztin der Deutschen Rentenversicherung Westfalen, Münster

Termine:

**Kurs 1:** Fr./Sa., 15./16.02.2008

**Kurs 2:** Fr./Sa., 14./15.03.2008

**Kurs 3:** Fr./Sa., 11./12.04.2008

#### Zeiten:

Kurs 1 und Kurs 2:

freitags: 16.00–19.30 Uhr

samstags: 9.00–16.45 Uhr

Kurs 3:

Freitag: 14.00–19.30 Uhr

Samstag: 9.00–16.45 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

€ 590,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 640,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 520,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Strukturierte curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer zur Erlangung der anknüpfungsfähigen Qualifikation

**Reisemedizinische Gesundheitsberatung**

Zertifiziert 32 Punkte

**Abschnitt A**

**Grundlagen (4 Std.)**  
Definitionen und Statistiken  
Geomedizinische Faktoren  
Impfgrundlagen  
Rechtsfragen

**Abschnitt B**

**Reiserisiken und deren Prävention (16 Std.)**  
Impfpräventable Infektionskrankheiten  
Nahrungsmittelübertragene Infektionskrankheiten  
Malaria  
Weitere Infektionskrankheiten mit reisemedizinischer Bedeutung  
Umweltrisiken  
Transportmittelbezogene Risiken  
Risiken spezieller Reiseaktivitäten

**Abschnitt C**

**Konstitutionelle Faktoren und präexistente Gesundheitsstörungen (4 Std.)**  
Frauen, Kinder, Senioren  
Neurologie und Psychiatrie, Sinnesorgane und Haut  
Kardiale, respiratorische, gastrointestinale und Nierenerkrankungen  
Stoffwechsel, Bewegungsapparat, Immunschwäche und Tumorerkrankungen

**Abschnitt D**

**Geomedizin (4 Std.)**  
Europa und Mittelmeerraum  
Amerika  
Afrika  
Asien, Australien, Ozeanien

**Abschnitt E**

**Management (4 Std.)**  
Durchführung der Reisemedizinischen Gesundheitsberatung  
Beratungsbeispiel  
Betreuung während und nach der Reise, Kasuistiken  
Reiserückkehrererkrankungen, Leitlinien zur Differenzialdiagnostik

Gesamtstundenzahl: 32 Stunden

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

**Termin:** Sa./So., 10./11.11.2007 (Teil I) und Sa./So., 17./18.11.2007 (Teil II)

**Zeiten:** jeweils von 9.00 - 16.30 Uhr  
**Ort:** Bochum, Ramada Hotel, Stadionring 22

Teilnehmergebühr:  
€ 430,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 480,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 365,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

**Spezifische Immuntherapie (Hyposensibilisierungsbehandlung) mit Allergenen**

**Grundkurs**

Zertifiziert 7 Punkte

**Zielgruppe:** Ärzte/innen ohne eine Zusatz-Weiterbildung „Allergologie“

**Lernziel:** Vermittlung von Grundlagen der Spezifischen Immuntherapie (SIT); Kompetenzvermittlung

**Grundlagen:** S2-Leitlinie Spezifische Immuntherapie: Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI), des Ärzteverbandes Deutscher Allergologen (ÄDA) und der Gesellschaft für pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin (GPA): Die spezifische Immuntherapie (Hyposensibilisierung) bei IgE-vermittelten allergischen Erkrankungen

AWMF-Leitlinien-Register Nr. 061/004 Entwicklungsstufe 2  
Zitierbare Quelle: Allergo J 2006; 15: 56-74

**Inhalt:**

- Epidemiologie allergischer Erkrankungen der Atemwege (Rhinitis, Konjunktivitis, Asthma bronchiale)
- Diagnostik (Prick-Test, allergenspezifische Allergene, nasale Provokationen)
- Allergenspektren
- Meidungsstrategien, Prävention
- Symptomatische Therapie
- Indikationsstellung der SIT
- Arten der SIT (subcutan, sublingual, Tablette); Studienlage
- Durchführung, Komplikationen, praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Therapiemonitoring
- SIT im vertragsärztlichen Verordnungsmanagement / Regresse
- Welche Diagnostik und Therapie soll/darf der Nicht-Allergologe durchführen
- Allergologie-Netzwerk (Zusammenarbeit Nicht-Allergologe mit Allergologe)
- Übungen an Fallbeispielen
- Lernerfolgskontrolle

Leitung: Prof. Dr. med. W. Wehrmann, Mitglied des Vorstandes des Ärzteverbandes Deutscher Allergologen (ÄDA), Warendorfer Str. 183, 48145 Münster  
Priv.-Doz. Dr. med. R. Brehler, Oberarzt Allergieabteilung der Hautklinik des Universitätsklinikums, Von-Esmarch-Str. 58, 48149 Münster

**Termin:** Mi., 24.10.2007, 16.00–20.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Franz Hitze Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:  
€ 50,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 65,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: anja.huster@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte

**Der Umgang mit „schwierigen“ Patienten Training zur Gesprächsführung**

Zertifiziert 16 Punkte

Einstieg in die „gesundheitsorientierte Gesprächsführung“ GoG und die „therapeutische Kommunikation“ TheKo.

**Themen:**

**Grundlagen der Kommunikation**  
- Kennenlernen und Beziehungsaufbau  
- Zuhören und Feedback-Regeln  
- non-verbale Kommunikation  
- Wahrnehmung und Bewertung

**Grundlagen von GoG und TheKo**  
- Akzeptanz und Wertschätzung  
- Umgang mit Gegenübertragung  
- Beziehungsmuster klären  
- Ressourcenorientierung

- Generalisierung aufheben/Wahlmöglichkeiten eröffnen  
- Zielarbeit

**Methoden:**

- Impulsvorträge mit Diskussion
- Rollenspiele
- Training mit einer „Schauspieler-Patientin“

Leitung: Frau Dr. med. M. Kampmann und Prof. Dr. med. U. Schwantes, Berlin

**Termin:** Fr., 20.06.2008, 15.00–19.00 Uhr  
Sa., 21.06.2008, 10.00–17.30 Uhr

**Ort:** Bielefeld, Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rettungsdienstschule, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr:  
€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 265,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 185,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Strukturierte curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer*

**Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen  
in aufenthaltsrechtlichen Verfahren bei Erwachsenen  
24 Stunden**

Zertifiziert 24 Punkte

**Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen**

- Formen der Traumatisierung, Epidemiologie, Migration
- Diagnostik I: Akute Belastungsreaktion, PTBS-Konzept
- Diagnostik II und Differentialdiagnostik - Komorbide Störungen
- Standards zur Begutachtung psychotraumatisierter Menschen (SBPM) Gutachtengliederung
- Exploration und ihre traumaspezifischen Besonderheiten
- Standardisierte Psychodiagnostik
- Asyl- und Ausländerrecht I und II mit Fallbeispielen
- Interkulturelle Begutachtung I – Kulturspezifische Besonderheiten
- Interkulturelle Begutachtung II – Der Einsatz von -Dolmetschern
- Interkulturelle Begutachtung III – Frauenspezifische Aspekte
- Traumaspezifische Beziehungsaspekte, mögliche Reaktionsweisen des Gutachters, Übertragung, Gegenübertragung
- Übung zur Gesprächsgestaltung
- Integration der Ergebnisse und Fehlerquellen

Moderation: Dr. med. M. Reker und Frau Dr. med. A. Claussen, Bielefeld

**Termin:** Teil I: Fr., 07.03.2008, 16.00–19.45 Uhr  
 Sa., 08.03.2008, 9.00–16.45 Uhr  
 Teil II: Fr., 18.04.2008, 16.00–19.45 Uhr  
 Sa., 19.04.2008, 9.00–16.45 Uhr

**Ort:** Bielefeld, Ev. Krankenhaus, Psychiatrische Klinik Gilead IV, Remterweg 69/71

Teilnehmergebühr incl. Verpflegung:  
 € 440,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 490,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 390,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Apotheker/innen*

**Arzneimittelinteraktion**

Zertifiziert 4 Punkte

Inhalte

- Polypharmakotherapie im Alter:
- Arzneimittelinteraktionen - Mechanismen und Klinische Bedeutung
- Klinisch relevante Interaktionen aus Sicht des Apothekers

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Zum Thema referieren

Prof. Dr. med. B. Drewelow, Direktor des Instituts für Klinische Pharmakologie der Universität Rostock

Dr. rer. nat. J. Brüggmann, Leiter der Zentralapotheke des Unfallkrankenhauses Berlin, Berufsgenossenschaftliche Heilbehandlung Berlin e. V., Fachapotheker für Klinische Pharmazie, Lehrbeauftragter für Klinische Pharmazie der FU Berlin

Moderation:

Prof. Dr. med. E. Most, Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

und Chefarzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie, St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Paderborn

**Termin:** Mi., 21.11.2007, 17.00–20.00 Uhr

**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 21

**Termin:** Mi., 05.12.2007, 17.00–20.00 Uhr

**Ort:** Dortmund, Hörsaal der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Friedrich-Henkel-Weg 1-25

Teilnehmergebühr für Ärzte/innen und Apotheker/innen:

€ 10,00

kostenfrei (Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen)

Auskunft: Tel: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster,

Fax: 0251/929-2249, E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Workshop für Ärztinnen und Ärzte*

**PowerPoint Präsentation für Einsteiger  
– Digitale Präsentationstechniken  
für medizinische Vorträge und Seminare**

Organisation und ärztliche Leitung:

Prof. Dr. med. C. Gropp und Dr. med. S. Rösel, Gütersloh

Hinweis: Es steht jedem Teilnehmer ein Rechnerplatz zur alleinigen Nutzung zur Verfügung.

Die Teilnehmer werden von erfahrenen Tutoren in allen Fragen der Anwendungen betreut.

**Termin:** Sa., 01.12.2007, 9.00–14.00 Uhr

**Ort:** Gütersloh, Deutsche Angestellten-Akademie GmbH, Prekerstr. 56

Teilnehmergebühr:

€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,

Postfach 40 67, 48022 Münster,

Telefax: 0251/929-2249,

E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsseminar*

**Ärzte/innen on Air  
Medientraining für Mediziner  
Kompetenz im Umgang mit Zeitungen, Radio- und Fernsehsendern**

Nach der Deadline ist vor der Deadline!

Die Arbeit der Medien

- Journalisten

- Redaktionen

- Informationsquellen

- Darstellungsformen

Bin ich schon drin?

- Der Kontakt mit Medien

- Anfragen von Medien

- Anfrage bei den Medien

- Journalistensprache

Was sage ich den Hörern?

Interviews und Statements

- Rahmenbedingungen

- Vorbereitung

- Durchführung

Methoden

- Vortrag

- Diskussion

- Training vor dem Mikrofon

Leitung: Martina Kreimann M. A., Radiojournalistin, Lehrbeauftragte am Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität Münster

**Termine:** Sa., 15.09.2007, 10.00–16.00 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:

€ 220,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 240,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,

Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,

E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Refresherkurs*

**Sonographie der Säuglingshüfte  
Theorie und Praktische Übungen**

**Zertifiziert 10 Punkte**

- Einführung in die Thematik
- Qualitätssicherung der sonographischen Untersuchung der Säuglingshüfte
- Anatomie der kindlichen Hüfte
- Grundprinzipien und Theorie der Hüftsonographie
- Typeneinteilung, Messtechnik, Standardebene
- Lagerungstechnik
- Abtasttechnik
- Praktische Übungen:  
Einführung in die praktischen Übungen  
Praktische Übungen (Arztelhaus Delbrück)  
Unterweisung in Gruppen

Leitung/Referenten: Dr. med. F. Baumgartner, Kinderabteilung des Allgemeinen und Orthopädischen Landeskrankenhauses Stolzalpe (Direktor: Prof. Dr. med. Graf)  
Dr. med. K. Böhm, Pressesprecher des Ärztenetzes Delbrück, niedergelassener Orthopäde

**Termin: Sa., 10.11.2007, 9.00–16.30 Uhr**

**Ort: Delbrück**

**Theorie: Hagedornforum in der Johann-Spork-Realschule, Driftweg 6**  
**Praktische Übungen: Ärztehaus Delbrück, Lange Str. 44**

Teilnehmergebühr:

- € 225,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte*

**Der Drogennotfall in der Hausärztlichen Praxis**

**Zertifiziert 5 Punkte**

- Fall-Vignette
- Suchtauslösende Bedingungen
- Suchstoffe - Übersicht
- Wirkungen und Risiken der einzelnen Drogen
- Partydrogen und Psychosen
- Diagnostik und Intoxikationszeichen von  
- Drogenkonsum im Einzelnen und  
- Drogenkombinationen
- Therapie bei Intoxikationen
- Prävention
- Interviews und Gruppenarbeit

Leitung: Frau Dr. med. A. Hagemann, Abteilung für Anästhesiologie, Marienhospital, Katholisches Krankenhaus Herne, Universitäts-Klinik der Ruhr-Universität Bochum

**Termin: Mi., 10.10.2007, 18.00–21.00 Uhr**

**Ort: Gelsenkirchen, Praxisgemeinschaft Dres. Barkoff, Folta und Lange, Gesundheitszentrum Buer-Süd, Horster Str. 339**

Teilnehmergebühr:

- € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsseminar für Chef- und Oberärzte/innen*

**Änderung von Krankenhausstrukturen  
Rechtliches Konfliktfeld für Ärzte/innen und Krankenhausträger**

**Zertifiziert 5 Punkte**

Die Krankenhäuser befinden sich in mehrfacher Hinsicht in einer dramatischen Umbruchsituation, von welcher die Krankenhausärzte/innen wesentlich mitbetroffen sind. Das GKV-Modernisierungsgesetz (GMG) des Bundes, die Einführung der DRGs und die Novellierung des Krankenhausbedarfsplanes Nordrhein-Westfalen werden erheblichen Einfluss auf die Struktur der Krankenhäuser mit Konsequenzen für die Krankenhausärzte/innen haben. Die durch das GMG geplante Verzahnung der stationären und der ambulanten Behandlung wird für die Krankenhausärzte/innen - insbesondere für die Chefärzte/innen - erhebliche Folgen haben: Zusätzliche ambulante Behandlungen als Dienstaufgabe sowie Verluste bei der bisherigen ambulanten Nebentätigkeit. Die Verzahnung zwischen stationärem und ambulantem Bereich erfordern im übrigen zunehmend die Kooperation mit niedergelassenen Ärzten/innen im Rahmen des sogenannten Disease-Management, durch Netzwerke und die sog. integrierte Versorgung. Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten/innen, die teilweise im Krankenhaus mit den Krankenhausärzten/innen konkurrieren, werfen zusätzliche Fragen auf.

- Arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Schließung und Teilung von Krankenhausabteilungen und bei Trägerwechseln  
anschl. Diskussion
- Outsourcing, Kooperation und Niederlassung im Krankenhaus  
anschl. Diskussion
- Das medizinische Versorgungszentrum (MVZ)  
anschl. Diskussion
- Ausweitung der Institutsleistungen des Krankenhauses – Institutsleistungen versus persönliche Ermächtigung  
anschl. Diskussion

Leitung/Referent: Rechtsanwalt Dr. Christoph Jansen, Arztrecht, Kassenrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 61, 40215 Düsseldorf

**Termin: Sa., 01.12.2007, 10.00–16.30 Uhr**

**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Gartenstraße 210–214**

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

- € 130,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 145,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 115,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsreihe*

**Neuraltherapie nach Huneke  
Theorie/praktische Übungen**

**Zertifiziert 10 Punkte**

**Termine: Sa., 25.08.2007 (Kurs I)**

**Sa., 13.10.2007 (Kurs II)**

**Sa., 10.11.2007 (Kurs III)**

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen finden Sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen  
Referent: Dr. med. Univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

**Ort: Hattingen, Katholisches Krankenhaus St. Elisabeth Blankenstein, Modellabteilung für Naturheilkunde, Dachebene 6. Etage, Im Vogelsang 5–11**

**Zeiten: jeweils von 9.00–18.00 Uhr**

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Kurs:

- € 160,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Seminar für Chef- und Oberärzte/innen*

**Chefarztrecht**

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung "Chefarztrecht" nun geschlossen. Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird. Für amtierende Chefarzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht – u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
- Die Ermächtigung zur vertragsärztlichen Versorgung

Leitung: Rechtsanwalt Dr. Christoph Jansen, Arztrecht, Kassenrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 61, 40215 Düsseldorf

**Termin:** Sa., 27.10.2007, 9.30–ca. 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**„Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung“ (Stand: 30.05.2007)**

Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter:  
<http://www.baek.de/page.asp?his=1.102.104>

*Fortbildungsseminar*

**EKG-Seminar für Ärzte/innen**

Zertifiziert 15 Punkte

**Programm Freitag**

- Grundlagen der Erregungsbildung und Erregungsleitung am Herzen
- Ableitungssysteme
- Das normale EKG
- EKG-Lineal
- Fehler und Störquellen, Problem der Artefakte
- Langzeit EKG-Systeme
- Loop-Recorder
- Bradykarde Herzrhythmusstörungen
- Blockbilder, Aberration, Ashman-Phänomen
- Extrasystolie
- Supraventrikuläre Tachykardien Teil I
- Supraventrikuläre Tachykardien Teil II

**Programm Samstag**

- Schrittmacher-EKG, kleiner Exkurs
- Ventrikuläre Tachykardien
- Koronare Herzerkrankung  
 Grundlagen des EKG-Signals
- Akutes Koronarsyndrom
- STEMI/Myokardinfarkt
- DD Peri/Myokarditis
- Belastungs-EKG

Leitung: Dr. med. J. Günther, Oberarzt der Medizinischen Klinik I des Clemenshospitals, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Münster

**Termin:** Fr., 12.10.2007, 9.00–17.00 Uhr  
 Sa., 13.10.2007, 9.00–13.00 Uhr

**Ort:** Münster, Clemenshospital, Mehrzweckraum, Duesbergweg 124

Teilnehmergebühr:  
 € 155,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 195,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 115,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
 Postfach 40 67,  
 48022 Münster,  
 Telefax: 0251/929-2249,  
 E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Curriculäre Fortbildung*

**Psychosomatische Grundversorgung Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken (50 Unterrichtsstunden)**

Zertifiziert 50 Punkte

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

20 Stunden - Theorie, 30 Stunden - Verbale Interventionstechniken

**Zielgruppen:**

- Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 35100 und 35110 (früher 850 und 851) abrechnen zu können.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 einen 80 Stunden Kurs in Psychosomatischer Grundversorgung zum Erwerb der Gebietsbezeichnungen „Innere und Allgemeinmedizin“ oder „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ nachweisen müssen.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 für ihre Facharztausbildung Kenntnisse in Psychosomatischer Grundversorgung nachweisen müssen. Dies betrifft alle Ärztinnen und Ärzte, die in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung tätig werden wollen.

Leitung: Prof. Dr. med. Gereon Heuft, Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikums Münster  
 Dr. med. Iris Veit, Herne, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie

**Hinweis:** Die Teilnehmer sind gebeten, sich für das Curriculum auf die Präsentation eigener Fallbeispiele vorzubereiten.

**Termin:** Teil I: Fr., 18.01. bis So., 20.01.2008  
 Teil II: Fr., 15.02. bis So., 17.02.2008  
**Zeiten:** freitags, 9.00–19.00 Uhr  
 samstags, 9.00–19.00 Uhr  
 sonntags, 9.00–ca. 13.00 Uhr

**Ort:** Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“ KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung und Skript):  
 € 589,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 639,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 539,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: jutta.kortenbrede@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Strukturierte curriculäre Fortbildung  
gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

**Ernährungsmedizin**

Zertifiziert 100 Punkte

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

Teil I (50 Std.) vom 16.04. bis 20.04.2008

**Seminarblock 1: Grundlagen**

Termin: Mi., 16.04. bis Do., 17.04.2008

**Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien**

Termin: Fr., 18.04. bis Sa., 19.04.2008

**Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil A)**

Termin: So., 20.04.2008

Teil II (50 Std.) vom 11.06. bis 15.06.2008

**Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil B)**

Termin: Mi., 11.06.2008

**Seminarblock 4: Gastroenterologie/künstl. Ernährung**

Termin: Do., 12.06. bis Fr., 13.06.2008

**Seminarblock 5:**

Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentationen

Termin: Sa., 14.06. bis So., 15.06.2008

Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Komplettpreis für die Teilnahme am 2-teiligen Seminarzyklus über 100 Stunden:  
€ 1.530,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 1.580,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Einzelpreis je Kursblock:  
€ 330,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Im Preis enthalten sind ausführliche Unterlagen zu jedem Seminarblock sowie die Pausenverpflegung.

Medizinstudenten/innen, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitssamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung beantragen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Tel. 0761/78980.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11,  
79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

Curriculäre Fortbildung

**Qualifikation „Verkehrsmedizinische Begutachtung“  
gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV)  
vom 26.08.1998**

Zertifiziert 16 Punkte

Die Qualifikation ist Voraussetzung für die Erstellung von Gutachten durch Fachärzte gemäß § 11 FeV Absatz 2 Ziffer 1. Sie wird nicht vorausgesetzt für die Ausstellung der Bescheinigung über die Eignung von Bewerbern um die Erteilung oder die Verlängerung einer Fahrerlaubnis sowie der Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung.

Nähere Informationen zu den Inhalten entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Programm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2207) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog ([www.aekwl.de](http://www.aekwl.de))

Leitung:  
em. Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Rechtsmediziner,  
Münster  
Dr. med. U. Dockweiler, Neurologe, Chefarzt, Klinik  
Flachsheide, Bad Salzuflen

Termin: Sa., 27.10.2007, 9.00–17.00 Uhr  
So., 28.10.2007, 9.00–16.30 Uhr  
Ort: Haltern am See, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“, Anna-berg 40

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
€ 220,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 270,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 170,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: [burkhard.brautmeier@aekwl.de](mailto:burkhard.brautmeier@aekwl.de)

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar

**Ärztliche Leichenschau**

Zertifiziert 6 Punkte

Rechtliche Grundlagen/Geschichte/Qualität/öffentliche Kritik/Fehlleistungen/Todesart/Todesbescheinigung/Scheintodproblem/Dunkelziffer/Mortalitätsstatistik/Kommunikation/Durchführung/Befunde bei nichtnatürlicher Todesart/nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern – Nähere Informationen zu den Inhalten finden sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)

Leitung: em. Prof. Dr. med. A. Du Chesne, ehem. Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Mi., 07.11.2007, 16.00–21.00 Uhr

Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath. soziale Akademie, Vortragsaal, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:  
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067,  
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: [burkhard.brautmeier@aekwl.de](mailto:burkhard.brautmeier@aekwl.de)

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Borkum 2008**

62. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom 26. April bis 04. Mai 2008

Auskunft:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Tel.: 0251/929-2204, Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de)

**Online-Fortbildungskatalog  
der Akademie für ärztliche Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL**

<http://www.aekwl.de>



**Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)  
„Die lange Geschichte einer verlorenen Zeit“  
Erklärungsmodelle, Diagnostik, moderne und erfolgreiche  
Therapieansätze dieser Verhaltensstörung bei Kindern und  
Jugendlichen**

**Zertifiziert 9 Punkte**

Zielgruppe: Ärzte, Psychologische Psychotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Pädagogen, Interessierte aus übergreifenden Berufsgruppen

- Plenum  
Die Bedeutung der Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) in Schule und Freizeit  
Priv.-Doz. Dipl.-Psych. Dr. med. Chr. Wolff, Hagen
- Forum I: ADHS – was jeder von dieser Störung wissen sollte  
Dr. med. K. Skrodzki, Forchheim
- Seminar I: Diagnostik der ADHS  
Dr. med. U. Kohns, Essen
- Seminar II: Therapie der ADHS  
Priv.-Doz. Dr. Dr. med. K.-P. Grosse, Möhrendorf
- Plenum: Biopsychosoziale Überlegungen zur Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)  
Dr. med. U. Kohns, Essen
- Forum II: Neue Forschungs- und Studienergebnisse zu Diagnostik und Therapie  
Priv.-Doz. Dr. Dr. med. K.-P. Grosse, Möhrendorf

- Seminar I: Diagnostik der ADHS  
Dr. med. U. Kohns, Essen
- Seminar II: Therapie der ADHS  
Priv.-Doz. Dr. Dr. med. K.-P. Grosse, Möhrendorf  
Plenum: Zusammenfassung des Tages  
Priv.-Doz. Dipl.-Psych. Dr. med. Chr. Wolff, Hagen

Leitung: Priv.-Doz. Dipl.-Psych. Dr. med. Chr. Wolff, niedergelassener Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, Psychotherapie, Hagen

**Termin: Sa., 13.10.2007, 9.00–16.30 Uhr**

**Ort: Hagen, ARCADEON, Haus der Wissenschaft und Weiterbildung, Lennestr. 91**

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

€ 75,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 60,00 (Arbeitslose)

€ 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie, Psychologische Psychotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Pädagogen, Interessierte aus übergreifenden Berufsgruppen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsseminar für Ärzte/innen*

**Sexualmedizin in der Praxis  
Die Überwindung des Schweigens**

**Zertifiziert 5 Punkte**

**Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.**

Wie bricht mein ein Tabu?  
Wie spricht man über Sexualstörungen  
Diagnostik und Therapie

- Zur Selbstreflexion oder „Der blinde Fleck im Kopf“
- Enttabuisierung der Sexualität
- Das arztinitiierte Patientengespräch
- Diagnostik von Sexualstörungen
  - bei der Frau
  - bei dem Mann
  - Diagnosehilfen
- Therapie von Sexualstörungen
- Das Arzt-Patient-Gespräch bei Sexualstörungen
  - Gesprächselemente
  - Ebenen der therapeutischen Grundhaltung
  - der Arzt als „Sexualberater“
  - Ziel sexualberatender Intervention
  - Therapiekonzept
- Schnittstelle Hausarzt/Facharzt

Leitung: Prof. Dr. med. K. Wahle, Niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin, Münster

**Termin: Mi., 28.11.2007, 16.00–19.30 Uhr**

**Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe (im Technologiezentrum), Meisenstr. 94**

Teilnehmergebühr incl. Verpflegung :  
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67,  
48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte in Klinik und Praxis*

**Evidenz-basierte Medizin  
Effektives und erfolgreiches Recherchieren  
in medizinischen Datenbanken**

**Zertifiziert 19 Punkte**

Angesichts der Informationsflut und der rasanten Wissenszunahme in der Medizin steht mit der Evidenz-basierten Medizin (EbM) eine Methode zur Verfügung, die die Lücke zwischen klinischer Forschung und Patientenversorgung zu schließen und die rationale Begründung des ärztlichen Handelns zu stärken verspricht. In den letzten Jahren hat das Konzept der EbM eine rasche nationale und internationale Verbreitung gefunden.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung bietet den Teilnehmer/innen die Möglichkeit, einen Überblick darüber zu gewinnen, was die Evidenz-basierte Medizin im praktisch-medizinischen Alltag leisten kann. Vermittelt werden in Vorträgen, Kleingruppenarbeit und praktischen Übungen grundlegende Kenntnisse, die die Seminarteilnehmer/innen bei den künftigen Anforderungen an eine gute und rationale Patientenversorgung unterstützen sollen.

Der Stellenwert der EbM im ärztlichen Denken kann durch dieses Seminar eine wesentliche Stärkung erfahren.

- Einführung: Motivation und Zielsetzung der Teilnehmer
- Vortrag: Einführung in die Evidenz-basierte Medizin und Darstellung des ärztlichen Entscheidens mit Hilfe von Toulmin Diagrammen
- Gruppenarbeit: Formulierung "beantwortbarer" Fragen, Übersetzung ins Englische mit Hilfen aus dem Internet  
Praktische Recherche der formulierten Fragen über Medline, Kennenlernen und Einüben von Pubmed
- Vortrag und praktische Übung: Einführung in die Literaturrecherche mittels weiterer Datenbanken  
Formulierung und Recherche zu einem durch jeden Teilnehmer eingebrachten Problem  
Beurteilung und Beschaffung von Leitlinien
- Vortrag: Studiendesign und Statistik „ohne Kopfschmerz“
- Praktische Übungen: randomisierte Studie, Kohortenstudie, Studie zu einem diagnostischen Test an je einem vorbereiteten Beispiel
- Praktische Übungen: Formulieren der Frage, Literaturrecherche und Statistik
- Ergebnisbesprechung: Gesteckte Ziele erreicht?

Leitung/Referent: Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, Niedergelassener Kinderarzt, Münster

**Termin: Fr., 07.09.2007, 14.00–20.00 Uhr**

**Sa., 08.09.2007, 09.00–18.00 Uhr**

**Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath. Soziale Akademie, Kardinal-von-Galen-Ring 50**

Teilnehmergebühr (inkl. Tagesverpflegung):

€ 249,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 299,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 219,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl (10 Personen)!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Trainingsseminar für Qualitätszirkelmoderatoren  
Seminar zur Vertiefung der Kompetenzen als Moderatorin  
von Qualitätszirkeln nach SGB V*

**Moderieren/Moderationstechniken  
Modul: Visualisierung und Hilfsmittel**

**Zertifiziert 10 Punkte**

**Zielgruppe:** Anerkannte Leiterinnen und Leiter von Qualitätszirkeln

**Ziel:** Intensivierung der Moderationskompetenzen mit Schwerpunkt des Hilfsmittels „Visualisierung“, unter Berücksichtigung kognitionspsychologischer Erkenntnisse in Lerngruppen und deren Bedeutung für die Arbeit in Qualitätszirkeln.

**Weg:** Über eine interaktive Theorieintensivierung unter Nutzung praktischer Übungen werden wir gemeinsam das Seminarziel umsetzen.

**Inhalt:**

- Wiederholung von Rolle und Aufgaben der Moderatorin/ des Moderators unter Berücksichtigung der Leitlinien der KV
- Medienträgerunabhängige kognitionspsychologische Aspekte in der visuellen Informationsverarbeitung – wie können sich Wort und Bild gegenseitig unterstützen?
- Aspekte und Übungen zum Umgang mit verschiedenen visuellen Medienträgern
- Aspekte und Übungen zur Funktion verschiedener Bilderarten – sinnvolle Wort/Bildeinheiten

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychotherapie, Senden

**Termin:** Sa., 18.08.2007, 9.00–17.00 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bielefeld, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:

- € 240,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 260,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 220,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl! (12 Personen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Workshop für Ärztinnen und Ärzte*

**Präsentation von Vorträgen mit PowerPoint  
- Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge**

Referent: W. Kettern, Laer

Leitung: Dr. med. B. Egen, Raphaelsklinik Münster GmbH

**Termin:** Mi., 22.08.2007, 16.00–20.00 Uhr  
(neue Termine auf Anfrage)

**WARTELISTE**

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), EDV-Schulungsraum „Recklinghausen“, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr Einzel-/Doppelplatz:

- € 145,00/€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 165,00/€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 135,00/€ 80,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Trainingsseminar*

*Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V*

**Moderieren/Moderationstechniken  
und Evidenz-basierte Medizin (EbM)**

**Zertifiziert 20 Punkte**

Leitung Moderieren/Moderationstechniken:

Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Senden

Leitung Evidenz-basierte Medizin:

Dr. med. P. Voßschulte, Niedergelassener Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, Münster

**Termine:** Sa./So., 01./02.09.2007

Sa./So., 27./28.10.2007

Sa./So., 24./25.11.2007

**Zeiten:** jeweils 9.00–17.00 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bielefeld, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (pro Seminar):

- € 325,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Trainingsseminar für Qualitätszirkelmoderatoren – Seminar zur Vertiefung der Kompetenzen als Moderatorin von Qualitätszirkeln nach SGB V*

**Moderieren/Moderationstechniken  
Modul: Evidenz-basierte Medizin im Qualitätszirkel (EiQ)**

**Zertifiziert 10 Punkte**

**Zielgruppe:** Anerkannte Leiterinnen und Leiter von Qualitätszirkeln (Begrenzte Teilnehmerzahl).

**Ziel:** Intensivierung der Moderationskompetenzen mit Schwerpunkt "Evidence based Medicine im Qualitätszirkel". Wie kann dieses spezielle Werkzeug (tool) unter Berücksichtigung des Moderationsgrundkonzeptes für Qualitätszirkel (Inhalte des Basisseminars) sinnvoll zum Einsatz kommen

**Weg:** Über eine interaktive Theorieintensivierung unter Nutzung praktischer Übungen werden wir im Sinne eines Workshops, gemeinsam das Seminarziel umsetzen. Dieses Tagesseminar wird gemeinsam von mir und in Co-Leitung durch Herrn Dr. Voßschulte durchgeführt.

**Inhalt:**

- Begrüßung, Vorstellung und Kurszielbestimmung
- Wiederholung von Rolle und Aufgaben der Moderatorin/ des Moderators unter Berücksichtigung der Leitlinien der KV
- Erarbeitung eines "Wissensbegriffs" sowie einer "Argument-Schlussstruktur"
- Erarbeitung und Einüben einer Arbeitsform, wie eine EbM-Recherche, während des laufenden Qualitätszirkels, sinnvoll umgesetzt werden kann
- Gemeinsame Reflexion der Einsatzmöglichkeiten und Varianten, wie das Werkzeug EBM im Qualitätszirkel zum Einsatz kommen kann

**Leitung:** Dr. med. R. Hömberg, Senden und Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, Münster

**Termin:** Sa., 15.09.2007, 9.00 - 17.00 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bielefeld, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:

- € 240,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 260,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 220,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl! (15 Personen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Grund- und Spezialkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen für Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen*

**Medizinproduktegesetz – MPG**

**Zielgruppe:** Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen, die mit der Aufbereitung von *semikritischen* Medizinprodukten (Medizinprodukte, die mit Schleimhaut oder krankhaft veränderter Haut in Berührung kommen) und *kritischen* Medizinprodukten (Medizinprodukte zur Anwendung von Blut, Blutprodukten und anderen sterilen Arzneimitteln und Medizinprodukten, die die Haut oder Schleimhaut durchdringen und dabei in Kontakt mit Blut, inneren Geweben oder Organen kommen, einschließlich Wundenarbeiten) befasst sind

**Lehrgangsziele:**

- Kompetenzvermittlung
- zur Einhaltung der rechtlichen Bedingungen
- zur sicheren, qualitätsgerechten Aufbereitung von Medizinprodukten nach wissenschaftlichem Standard
- zur Risikoanalyse und -minderung
- zur Aufarbeitung von kritischen Ereignissen
- zur Verhütung von Infektionsketten
- zur Kenntnis der besonderen Problemstellungen multiresistenter Erreger
- zur Vermeidung finanzieller Auswirkungen von Qualitätsmängeln

**Selbststudium vor Beginn der Veranstaltung:**

- Bearbeitung eines Handouts über praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Europäische Richtlinien
- Gesetze
- Verordnungen
- Verordnungsinterne Prüfungsvorschriften
- Technische Regeln und Normen
- Berufsgenossenschaftliche Vorschriften
- Richtlinien des RKI-/BfArM
- Betreiberpflichten

- Sterilgutfreigabe
- Sterilgutlagerung und -transport

**Präsenzveranstaltung:**

- Praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Medizinproduktegesetz und Betreiberverordnung für niedergelassene Ärzte/innen
- Risikobewertung und Einstufung nach RKI/BfArM
- Medizinprodukte Beobachtungs- und Meldesystem in der niedergelassenen Arztpraxis
- Grundlagen der Mikrobiologie und Hygiene
- Multiresistente Erreger und ihre Bedeutung für den ambulanten Bereich
- Geräte- und Instrumentenkunde (Medizinprodukte)
- Wartung, Funktionskontrolle, Pflege, manuelle/maschinelle Aufbereitung
- Reinigungs- und Desinfektionsgeräte
- Dampf- Kleinststerilisatoren
- Aufbereitung von ärztlichem Gerät
- Sachgerechte Vorbereitung, Reinigung, Desinfektion, Funktionsprüfung, Verpackung und Kennzeichnung, Sterilisation
- Aufbereitung nicht angewandeter Medizinprodukte
- Aufbereitung angewandeter Medizinprodukte
- Aufbereikbaarheit von Medizinprodukten
- Kaufentscheidung/Einmalprodukte
- Validierung der Aufbereitungsverfahren
- Qualifikation/Validierung von Reinigungs- und Desinfektionsgeräten
- Qualifikation/Validierung von Sterilisatoren
- Dokumentation
- Spezifikation der unbedingt erforderlichen Dokumentationen
- Fragen aus der Praxis
- Qualitätsmanagement für den ambulant operierenden Bereich
- Anforderungen an die Arztpraxen im niedergelassenen Bereich
- Sterilgutfreigabe
- Sterilgutlagerung und -transport
- Fragen aus der Praxis
- Kenntnisprüfung

Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld, Umwelt und Gesundheit

**Termin:** Mittwoch/Samstag, 22./25.08.2007 (9.00–17.00 Uhr/9.00–15.00 Uhr)  
**Ort:** Münster, Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50

**Termine:** Mittwoch/Freitag, 29./31.08.2007  
 Samstag/Mittwoch, 08./12.09.2007  
 Mittwoch/Freitag, 07./09.11.2007  
 Samstag/Mittwoch, 17./21.11.2007 (9.00–17.00 Uhr/14.00–20.00 Uhr)  
**Ort:** Münster, Agora-Hotel, Bismarckallee 11 b

Teilnehmergebühr incl. des Handouts für das Selbststudium:  
 € 230,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
 € 250,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
 Postfach 40 67,  
 48022 Münster,  
 Fax: 0251/929-2249,  
 E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Grundkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen für Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen*

**Medizinproduktegesetz – MPG**

**Zielgruppe:** Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und Krankenpfleger/innen, die mit der Aufbereitung von *unkritischen* Medizinprodukten (Medizinprodukte, die lediglich mit intakter Haut in Berührung kommen) befasst sind

**Lehrgangsziele:**

- Kompetenzvermittlung
- zur Einhaltung der rechtlichen Bedingungen
- zur sicheren, qualitätsgerechten Aufbereitung von Medizinprodukten nach wissenschaftlichem Standard
- zur Risikoanalyse und -minderung
- zur Aufarbeitung von kritischen Ereignissen
- zur Verhütung von Infektionsketten
- zur Kenntnis der besonderen Problemstellungen multiresistenter Erreger
- zur Vermeidung finanzieller Auswirkungen von Qualitätsmängeln

**Selbststudium vor Beginn der Veranstaltung:**

- Bearbeitung eines Handouts über praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Europäische Richtlinien
- Gesetze
- Verordnungen
- Verordnungsinterne Prüfungsvorschriften
- Technische Regeln und Normen
- Berufsgenossenschaftliche Vorschriften
- Richtlinien des RKI-/BfArM
- Betreiberpflichten

- Sterilgutfreigabe
- Sterilgutlagerung und -transport

**Präsenzveranstaltung:**

- Praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Medizinproduktegesetz und Betreiberverordnung für niedergelassene Ärzte/innen
- Risikobewertung und Einstufung nach RKI/BfArM
- Medizinprodukte Beobachtungs- und Meldesystem in der niedergelassenen Arztpraxis
- Grundlagen der Mikrobiologie und Hygiene
- Multiresistente Erreger und ihre Bedeutung für den ambulanten Bereich
- Geräte- und Instrumentenkunde (Medizinprodukte)
- Wartung, Funktionskontrolle, Pflege, manuelle/maschinelle Aufbereitung
- Reinigungs- und Desinfektionsgeräte
- Dampf-Kleinststerilisatoren
- Aufbereitung von ärztlichem Gerät
- Sachgerechte Vorbereitung, Reinigung, Desinfektion, Funktionsprüfung, Verpackung und Kennzeichnung, Sterilisation
- Aufbereitung nicht angewandeter Medizinprodukte
- Aufbereitung angewandeter Medizinprodukte
- Aufbereikbaarheit von Medizinprodukten
- Kaufentscheidung/Einmalprodukte
- Validierung der Aufbereitungsverfahren
- Qualifikation/Validierung von Reinigungs- und Desinfektionsgeräten
- Qualifikation/Validierung von Sterilisatoren
- Dokumentation
- Spezifikation der unbedingt erforderlichen Dokumentationen
- Fragen aus der Praxis
- Kenntnisprüfung

Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld, Umwelt und Gesundheit

**Termin:** Mi., 17.10.2007  
**Ort:** Münster, Agora-Hotel, Bismarckallee 11 b

**Termin:** Mi., 12.12.2007  
**Ort:** Münster, Tryp Kongresshotel, Albersloher Weg 28

**Zeiten:** jeweils 9.00–17.00 Uhr

Teilnehmergebühr incl. des Handouts für das Selbststudium:  
 € 165,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
 € 185,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
 Fax: 0251/929-2249,  
 E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Supervision für leitende Arzthelfer/innen und Medizinische Fachangestellte

**Qualitätsmanagement  
Teams leiten im Veränderungsprozess**

WARTELISTE

Leitung: Christa, Dipl.-Päd., Supervisorin (DGSV), Praxis für berufliche Beratung, Defdahl 225, 44141 Dortmund

Supervisionsbeginn: Do., 06.09.2007, 14.30–17.30 Uhr  
Supervisionsende: Do., 12.06.2008, 14.30–17.30 Uhr

Die einzelnen Sitzungstermine finden Sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)  
Umfang: 10 Supervisionssitzungen  
Dauer: 1 Jahr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die gesamte Maßnahme (incl. Verpflegung):  
€ 870,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
€ 1.020,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Die Teilnehmergebühren können in 3 Raten (3 x € 290,00 bzw. € 340,00) entrichtet werden.

Hinweis: Die Veranstaltungsreihe dient auch der kontinuierlichen Supervision. Sie richtet sich somit auch an Arzthelfer/innen, die bereits an einer Supervisionsreihe teilgenommen haben.

Begrenzte Teilnehmerzahl (10 Personen)!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: [melanie.stienemann@aekwl.de](mailto:melanie.stienemann@aekwl.de)

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden und für nähere Informationen: <http://www.aekwl.de>

**Bildungsinitiative „Bildungsscheck“ des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NW  
Subvention von Fort- und Weiterbildung**

Mit einem bundesweit einmaligen flächendeckenden Vorhaben setzt die Landesregierung in puncto Fort- und Weiterbildung neue Akzente. Die Initiative „Bildungsscheck“ soll berufstätige Frauen und Männer zu mehr beruflicher Qualifikation motivieren.

Um Anreize dafür zu schaffen, dass zukünftig mehr Arbeitnehmer/innen Fort- bzw. Weiterbildungsmaßnahmen in Anspruch nehmen, bietet die Initiative "Bildungsscheck" Bildung zum halben Preis. Die Fort- und Weiterbildung von Beschäftigten kleinerer und mittlerer Unternehmen -und damit auch von Arztpraxen- wird somit vom Land kräftig unterstützt. Das Land NRW übernimmt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds die Hälfte der Fort- bzw. Weiterbildungskosten (maximal bis zu € 500,00 pro Bildungsscheck). Angesprochen sind alle Beschäftigten kleinerer und mittlerer Unternehmen, die länger als zwei Jahre an keiner beruflichen Fort- bzw. Weiterbildung mehr teilgenommen haben und das Unternehmen nicht mehr als 250 Mitarbeiter/innen beschäftigt. Bildungsschecks werden nur in ausgewiesenen Beratungsstellen nach vorheriger Beratung ausgehändigt. Anerkannte Beratungsstellen sind in der Regel Wirtschaftsorganisationen, Industrie- und Handelskammern, Volkshochschulen und Kommunale Wirtschaftsförderer. Diese beraten darüber, welche Fort- bzw. Weiterbildungsangebote und welche Bildungsträger in Frage kommen. Die Liste der Beratungsstellen ist im Internet unter <http://www.mags.nrw.de/arbeitsqualifikation/bildungsscheck/beratungsstellen.html> zu finden.

Gefördert werden u.a. Kommunikations- und Kompetenztrainings, EDV-Seminare, medizinisch-fachliche Fortbildungen, Medientrainings, Seminare über Lern- und Arbeitstechniken etc. Nicht gefördert werden arbeitsplatzbezogene Anpassungsqualifikationen oder Veranstaltungen, die Freizeitwert haben. Auszubildende sind von der Förderung ausgeschlossen.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an der Bildungsinitiative des Landes NRW teil.

[www.bildungsscheck.nrw.de](http://www.bildungsscheck.nrw.de)



**Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung**

Auszug aus der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der ÄKWL (gültig ab 01.01.2005)

Folgende Arten von Fortbildungsmaßnahmen sind für das Fortbildungszertifikat geeignet und werden wie folgt bewertet:

- Kategorie A:** Vortrag und Diskussion  
1 Punkt pro Fortbildungseinheit, maximal 8 Punkte pro Tag
- Kategorie B:** Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland  
Wenn kein Einzelnachweis entsprechend Kategorie A bzw. C erfolgt, 3 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 6 Punkte pro Tag
- Kategorie C:** Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers (z. B. Workshops, Arbeitsgruppen, Qualitätszirkel, Balintgruppen, Kleingruppenarbeit, Supervision, Fallkonferenzen, Literaturkonferenzen, praktische Übungen)  
1. 1 Punkt pro Fortbildungseinheit, 1 Zusatzpunkt pro Veranstaltung bis zu 4 Stunden  
2. höchstens 2 Zusatzpunkte pro Tag
- Kategorie D:** Strukturierte interaktive Fortbildung über Printmedien, Online-Medien und audiovisuelle Medien mit nachgewiesener Zertifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform  
1 bzw. 2 Punkte pro Übungseinheit
- Kategorie E:** Selbststudium durch Fachliteratur und -bücher sowie Lehrmittel  
Innerhalb der Kategorie E werden höchstens 50 Punkte für fünf Jahre anerkannt
- Kategorie F:** Wissenschaftliche Veröffentlichungen und Vorträge  
1. Autoren erhalten 1 Punkt pro Beitrag  
2. Referenten/Qualitätszirkelmoderatoren erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag *zusätzlich* zu den Punkten der Teilnehmer
- Kategorie G:** Hospitationen  
1 Punkt pro Stunde, höchstens 8 Punkte pro Tag
- Kategorie H:** Curriculär vermittelte Inhalte, z. B. in Form von curriculären Fortbildungsmaßnahmen, Weiterbildungskurse, die nach der Weiterbildungsordnung für eine Weiterbildungsbezeichnung vorgeschrieben sind, Zusatzstudiengänge  
1 Punkt pro Fortbildungseinheit

Lernerfolgskontrolle: 1 Zusatzpunkt bei den Kategorien A und C

**Das Fortbildungszertifikat**

Für den Fortbildungsnachweis nach § 95 d und § 137 GMG müssen innerhalb von fünf Jahren 250 Fortbildungspunkte gesammelt werden. Die Frist der Punkteeinrechnung hat am 01.01.2004 begonnen und endet für Vertragsärzte/innen erstmals am 30.06.2009 und für Fachärzte/innen im Krankenhaus erstmals am 01.01.2011. Auf die o. g. Punktezahl werden 50 Punkte (d. h. 10 Punkte pro Jahr) ohne Nachweis als Selbststudium angerechnet. Sollten Sie bereits vor dem 30.06.2009 bzw. 01.01.2011 250 Punkte erworben haben, können Sie das zum Nachweis erforderliche Fortbildungszertifikat schon früher beantragen.

Bis zum 31.12.2005 hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe das Fortbildungszertifikat für einen Zeitraum von drei Jahren ausgestellt, wenn innerhalb der letzten drei Jahre vor Antragstellung 100 Punkte erworben wurden. Inhaber eines gültigen Fortbildungszertifikats können auf das fünfjährige Fortbildungszertifikat umstellen, indem sie zusätzlich zum dreijährigen Fortbildungszertifikat durch Vorlage von entsprechenden Nachweisen weitere 150 Punkte belegen, die nach Ausstellung des dreijährigen Zertifikats erworben wurden, wobei pro Jahr 10 Punkte für das Selbststudium ohne Nachweis angerechnet werden.

**Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen**

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung wird eine Gebühr nach der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Höhe von 100,00 EUR erhoben (§ 1 H). Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird die doppelte Verwaltungsgebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist (d. h. weniger als vier Wochen vor Veranstaltungstermin) gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: <http://www.aekwl.de> oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefonnummer 0251/929-2212/-2213/-2215/-2218 an.

**Bitte beachten Sie:**

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 13.04.2005 und die Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.01.2005 zugrundegelegt.

„Richtlinien“, „Satzung“ sowie sonstige Informationen zur „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ finden Sie im Internet unter: <http://www.aekwl.de/index.php?id=107>

*Refresherkurse für Fortgeschrittene*

**Akupunktur/TCM  
Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele  
Klinische Einführung in die chinesische Arzneimitteltherapie**

**Zertifiziert 20 Punkte**

Die Kurse bauen aufeinander auf, insbesondere Kurs 2 und 3 bauen teilweise auf den vorangegangenen Inhalten auf.

**Kurs 1:**

**Grundlagen der Arzneitherapie, Physiologie & Pathologie des FK Lunge**

- Grundprinzipien der Chinesischen Arzneitherapie, Unterschiede zur westlichen Phytotherapie, Studienlage und Arzneisicherheit
- praktische Anwendung der Arzneitherapie
- Funktionskreis Lunge, seine Physiologie und Pathologie
- Kennen lernen wichtiger Einzelmittel und Rezepturen für den FK Lunge
- Behandlung wichtiger Krankheitsbilder wie akuter Infekte, Asthma, allergischer Rhinitis

**Kurs 2:**

**Arzneitherapie, Physiologie & Pathologie des FK Milz-Magen („Mitte“)**

- FK Magen & Milz, seine Physiologie und Pathologie
- Praktische Anwendung der Arzneimittel
- Kennen lernen wichtiger Einzelmittel und Rezepturen für den FK Mitte
- Behandlung westlicher Krankheitsbilder wie Reizdarm, Refluxkrankheit, Durchfallerkrankungen, etc.
- Diagnostische Übungen, Fallbesprechungen

**Kurs 3:**

**Arzneitherapie, Physiologie & Pathologie des FK Leber**

- FK Leber, seine Physiologie und Pathologie
- Kennen lernen wichtiger Einzelmittel und Rezepturen für den FK Leber
- Behandlung westlicher Krankheitsbilder wie chronische Schmerzen, Regelstörungen/Dysmenorrhö, PMS; etc.
- Diagnostische Übungen, Fallbeispiele

Leitung: Dr. med. J. Kastner, academie für Akupunktur und TCM (afat), Schulstr. 19c, 82234 Wessling

**Termine:**

**Basiskurs 1:** Sa./So., 20./21.10.2007

**Aufbaukurs 2:** Sa./So., 10./11.11.2007

**Aufbaukurs 3:** Sa./So., 19./20.01.2008

**Zeiten:** jeweils von 9.00–18.00 Uhr

**Ort:** Bochum, ACHAT Hotel, Kohllepelsweg 45

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurs:

€ 328,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 358,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 308,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsseminar für Ärzte/innen*

**Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)  
Ernährungstherapie für Akupunkteure**

**Zertifiziert 9 Punkte**

**Zielgruppe:**

Vorkenntnisse in der Traditionellen Chinesischen Medizin und der Akupunktur wären wünschenswert

**Lernziel:**

Schon der berühmte chinesische Arzt Sun Si Miao sagte, man solle zuerst die Lebensführung und die Ernährung des Patienten ändern und erst beim Versagen dieser Maßnahmen auf die Akupunktur und Kräutertherapie zurückgreifen.

Vor diesem Hintergrund werden in diesem Seminar ausführlich die Grundlagen der chinesischen Diätetik erarbeitet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf der Nahrungsmittelkategorisierung nach dem Temperaturverhalten, den Geschmacksrichtungen und dem Funktionskreisbezug. Sowohl dem Akupunkteur als auch dem TCM-Arzneimitteltherapeuten verhilft die chinesische Ernährungstherapie zu einer essentiellen, leicht integrierbaren Erweiterung seiner therapeutischen Möglichkeiten in der alltäglichen Praxis. Die tägliche Ernährung gilt als eine grundlegende Einflussmöglichkeit auf die Lebenskraft Qi, Blut, Körperflüssigkeiten und Essenz-Jing. Geeignete Indikationsbereiche der TCM-Diätetik sind neben der Prävention vornehmlich Erkrankungen der Zanfzu sowie chronische Mangelzustände. Bei einigen Fülle-Syndromen wie Akkumulation von Schleim oder Feuchte-Hitze kann erst die Karenz einzelner Nahrungsmittel eine kausale Therapie ermöglichen. Im Kurs werden ausnahmslos im Handel leicht erhältliche Nahrungsmittel besprochen.

Der Teilnehmer/innen lernen kompetent Ernährungsfehler der Patienten zu erkennen und durch einfache Ratschläge wirkungsvoll zu korrigieren.

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

**Termin:** Mi., 10.10.2007, 10.00–17.00 Uhr

**Ort:** Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86–88

Teilnehmergebühr:

€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: anja.huster@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

*Fortbildungsseminar für Ärzte/innen*

**Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)  
Das Leitbahnsystem in der klinischen Anwendung**

**Zertifiziert 9 Punkte**

**Zielgruppe:**

Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

**Lernziel:**

„Aufgrund der zwölf Leitbahnen existiert das menschliche Leben, entstehen Krankheiten, können Menschen behandelt und Krankheiten geheilt werden. Die zwölf Leitbahnen sind es, mit denen die Anfänger beginnen und die Meister enden. Für Anfänger scheint es einfach, der Meister weiß, wie schwer es ist.“ Ling Shu, Kap. 17

In diesem Seminar wird das Leitbahnsystem der Chinesischen Medizin für den fortgeschrittenen Akupunkteur mit seinen verschiedenen Anteilen wie den Tendinomuskulären Leitbahnen, den Divergierenden Leitbahnen, den Luo-Gefäßen, den Hauptleitbahnen und den außerordentlichen Leitbahnen sowie den jeweiligen oberflächlichen und tiefen Verläufen dargestellt. Dabei liegt die Betonung auf der Diagnostik zur Bestimmung des betroffenen Leitbahnspektrums sowie den daraus resultierenden Therapiestrategien und Punktombinationen.

Erst die Kenntnis des Leitbahnsystems ermöglicht in vielen Fällen ein Verständnis für die Wirkungen einzelner Akupunkturpunkte und Punktombinationen. Einzelne wichtige Akupunkturpunkte werden in ihren Wirkungen aus der Perspektive der Leitbahnen ausführlich besprochen.

Klinische Fallbesprechungen zu o. g. Themen aus der Praxis des Referenten runden das Seminar ab.

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

**Termin:** Mi., 21.11.2007, 10.00–17.00 Uhr

**Ort:** Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86–88

Teilnehmergebühr:

€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 130,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: anja.huster@aekwl.de

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

**Fortbildungen für Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal**

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft: Tel. 0251/929 -Durchwahl
Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis	10.10.2007 28.11.2007	Dortmund Gevelsberg	-2202 -2202
Privatliquidation	22.08.2007	Münster	-2216
Grundlagen der GOÄ	17.10.2007	Gevelsberg	-2216
Der EBM 2000 plus (Gynäkologie/Urologie)	07.11.2007	Münster	-2216
Der EBM 2000 plus (Chirurgie/Orthopädie)	24.10.2007	Gevelsberg	-2216
Der EBM 2000 plus (hausärztlich tätige Praxen)	19.09.2007	Münster	-2216
Terminmanagement – Kommunikation und Planung	10.10.2007 28.11.2007	Münster Münster	-2216 -2216
IGeL-Leistungen – sinnvoller Einsatz in der Praxis	07.11.2007	Gevelsberg	-2216
Service- und patientenorientiertes Marketing in der Praxis	12.09.2007	Gevelsberg	-2216
Grundlagen der EKG-Untersuchung	14.11.2007	Gevelsberg	-2216
Kommunikation am Telefon	15.08.2007	Gevelsberg	-2216
Kompetenz am Praxistelefon	29.08.2007	Münster	-2216
frisch und spontan junge Auszubildende am Praxistelefon	19.09.2007	Münster	-2216
Teamarbeit in der Praxis	31.10.2007	Dortmund	-2216
Impfseminar	14.11.2007	Münster	-2210
Theorie/praktische Übungen	05.12.2007 23.01.2008	Dortmund Bielefeld	-2210 -2210
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale	26.10.2007 u. 27.10.2007	Hagen- Ambrock	-2210
KPQM 2006 – KV Praxis	17.11.2007	Münster	-2210
Qualitätsmanagement – praktische Anwenderschulung			
Medizinproduktegesetz - MPG	17.10.2007	Münster	-2217
Grundkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen	12.12.2007	Münster	-2217
Medizinproduktegesetz - MPG	22.08.2007 u.	Münster	-2217
Grund- und Spezialkurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen	25.08.2007 29.08.2007 u. 31.08.2007	Münster	-2217
Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreib V) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen	08.09.2007 u. 12.09.2007 07.11.2007 u. 09.11.2007 17.11.2007 u. 21.11.2007	Münster	-2217
Kommunikationswege und -möglichkeiten über das Internet	28.11.2007	Münster	-2217
Diabetes-Fortbildungsveranstaltung	24.11.2007	Bad Oeynhaus	-2207
Unfall oder Gewalt? Die vielen Gesichter Häuslicher Gewalt	22.08.2007	Minden	-2209
Gastroenterologische Endoskopie (120-Stunden-Kurs – Theorie)	ab 13.12.2007	Münster	-2209
Ambulantes Operieren (60-Stunden-Kurs)	ab 16.02.2008	Münster	-2209

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen, Medizinische Fachangestellte und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2216 und über unsere Homepage - Bereich Fortbildung) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühren: auf Anfrage

Auskunft und schriftliche Anmeldung:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de)

**Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Notfalltraining

**Herz-/Lungenwiederbelebung**

für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Zertifiziert 6 Punkte**

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

**Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr)**

- Reanimation nach den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC)
- Basismaßnahmen und erweiterte Maßnahmen  
- Indikation und Durchführung

**Teil 2 - Praxis (17.30–20.00 Uhr)**

- Basismaßnahmen (BLS)
- Erweiterte Maßnahmen mit Intubation (ALS)
- Vorstellung der Rettungsmöglichkeiten vor Ort (Rettungswagen)
- Automatische Externe Defibrillation (AED)  
- Vorstellung der Geräte; Handhabung und Übung im Umgang
- Megacode-Training im Team

Leitung: Dr. med. R. Kunterding, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin, St. Marienkrankenhaus Wickede-Wimbern gGmbH

Organisation: Dr. med. W.-J. Blaß, Niedergelassener Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie, Fröndenberg

**Termin: Mi., 05.12.2007, 16.00–20.00 Uhr**

**Ort: Wickede, Vortragssaal (Untergeschoß) im St. Marienkrankenhaus Wickede-Wimbern gGmbH, Mendener Str. 2**

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: [melanie.stienemann@aekwl.de](mailto:melanie.stienemann@aekwl.de)

**Notfall in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation**

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

**Zertifiziert 7 Punkte**

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

**Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr)**

**Cardiopulmonale Reanimation**

- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

**Teil 2 - Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)**

**CPR-Basismaßnahmen:**

- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage

**CPR-Erweiterte Maßnahmen:**

- Intubation
- Defibrillation
- Säuglingsreanimation
- Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
- „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

**Termin: Mi., 17.10.2007, 16.00 – 20.00 Uhr**

**Ort: Olpe (Biggese), Ratssaal im Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstr.**

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

- € 70,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 85,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 130,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied d. Akad.)
- € 160,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Nichtmitglied d. Akad.)
- € 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: [melanie.stienemann@aekwl.de](mailto:melanie.stienemann@aekwl.de)

Intensivseminar

**Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung**

Theorie (Teil I) und praktische Übungen am Phantom (Teil II) für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

**Zertifiziert 7 Punkte**

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

**Teil I – Theorie (16.00–17.00 Uhr)**

- Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Technik der Cardio-Pulmonalen Reanimation (entsprechend den Empfehlungen des European Resuscitation Council (ERC) 2005)

**Teil II – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)**

- BLS (Basis Life Support)  
Vitalzeichenkontrolle, Herzdruckmassage, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)  
Intubation und Beatmung, alternatives Atemwegsmanagement, Defibrillation, Medikamentenapplikation, i.v.- und andere Zugänge, Behandlung mit externem Schrittmacher etc.
- Mega-Code-Training für Praxisteams  
Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Tagungsleitung: Dr. med. H.-P. Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

**Termine: Mi., 14.11.2007, 16.00–20.00 Uhr**

**Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe (im Technologiezentrum), Meisenstr. 94**

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitgl. der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

Intensivseminar

**Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation  
Notfälle in der Praxis**

Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Zertifiziert 7 Punkte**

Die Veranstaltung ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

**I. Theoretischer Teil (16.00–17.00 Uhr)**

- Vitalfunktionen  
- Erwachsene
- Reanimation  
- Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

**II. Praktischer Teil (17.00–20.00 Uhr)**

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000  
- Freimachen der Atemwege  
- Intubation und Beatmung  
- Herzdruckmassage und Defibrillation

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin, Oberärztin der Medizinischen Abteilung Katholisches Krankenhaus Dortmund-West; Leitende Qualitätsmanagementbeauftragte der Katholischen St. Lukas Gesellschaft GmbH (Chefärzte Prof. Dr. med. I. Flenker und Dr. med. W. Klüsener)

**AUSGEBUCHT**

**Termin: Mi., 28.11.2007, 16.00–20.00 Uhr**

**Ort: Dortmund, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund**

Teilnehmergebühr:

- € 100,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 115,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 215,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 75,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

Notfalltraining

**Kardiopulmonale Reanimation**

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Zertifiziert 7 Punkte**

Die Veranstaltungen ist als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

**Teil 1 – Vortrag (16.00–17.15 Uhr)**

**Kardiopulmonale Reanimation**

- Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen

**Teil 2 – Praktisches Training (17.15–ca. 20.15 Uhr)**

**Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen**

**Station 1:  
Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:**

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O<sub>2</sub>-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu<sup>®</sup>-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

**Station 2:  
Vorbereitung und Durchführung der Intubation:**

Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials. Durchführung der Intubation durch den Arzt -Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

**Abschlussstation:  
Mega-Code-Training:**

Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu<sup>®</sup>-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine

Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

**Termine: Mi., 21.11.2007, 15.45–ca. 20.15 Uhr**

**Ort: Mi., 19.11.2008, 15.45–ca. 20.15 Uhr  
Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spital Rheine, Frankenburgstr. 31**

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Veranstaltung:

- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

*Refresher-Kurse*

**Notfallmedizin  
Theorie und Praxis**

Zertifiziert 10 Punkte pro Kurs

**Internistische Notfälle**

Termin: Sa., 27.10.2007, 9.00–ca. 17.30 Uhr

- Koordinator: Dr. med. H.-P. Milz
- Atemnot
  - Brustschmerz
  - Arrhythmien
  - Praktische Übungen:
    - Periphere und zentrale Venenkatheter, intraossäre Zugänge
    - Schrittmacher
    - Training ALS (Vorbereitung für den Nachmittag)
  - Bewusstlosigkeit
  - Bauchschmerz
  - CPR-Simulator
  - Fallbeispiele
    - an 2 Stationen mit Wechsel

oder

**Der besondere Notfall  
– von Babies und anderen Katastrophen**

Termin: Sa., 17.11.2007,  
9.00–ca. 17.30 Uhr

- Koordinator: Dr. med. C. Kirchhoff
- Schwangerschaft und Geburt im Rettungsdienst
  - Versorgung des Neugeborenen
  - Massenansturm von Verletzten –  
Der erste treffende Notarzt
  - Praktische Übungen:
    - Geburtstrainer, Nabelvenenkatheter, Simulation Säuglings-CPR,
    - Planspiel ManV
    - Amputationsverletzungen
    - Neurologische Notfälle
    - Todesfeststellung und Leichenschau
    - Praktische Übungen, Planspiel:
      - s. Vormittagsprogramm (restliche Stationen)

Leitung/Koordination:  
Dr. med. H.-P. Milz, Dr. med. A. Röper, Dr. med. C. Kirchhoff, Dr. med. T. Klausnitzer  
Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH (Chefarzt Prof. Dr. Dr. med. P. M. Lauen) Berufsfeuerwehr Bielefeld

Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe (im Technologiezentrum), Meisenstr. 94

Teilnehmergebühr  
(inkl. Verpflegung) pro Kurs:  
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

**Hinweis:** Bei Teilnahme an allen vier Refresherkursen „Notfallmedizin“ im Jahre 2007 verringert sich die Teilnehmergebühr für den vierten Termin automatisch um € 50,00.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67,  
48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Intensivseminar*

**Kindernotfälle  
Theorie und praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

- Physiologische Besonderheiten von Kindern
- Invasive Zugänge und Narkose bei Kleinkindern
- Kleinkinder- und Neugeborenenreanimation
- Praktische Übungen: Airwaymanagement, Cardiopulmonale Reanimation, Invasive Zugänge (i. v., i. o., Nabelgefäße etc.)
- „Alltägliche Notfälle“: Fieberkrampf, Pseudokrupp, Epiglottitis...
- Intoxikationen
- Schwere Verletzungen im Kindesalter
- Praktische Übungen: CPR-Simulation an 2 Stationen, Fallbeispiele aus den Bereichen: Allgemeine Kindernotfälle, Spezielle Kindernotfälle, Traumatologie

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des gemeinsam betriebenen Kinder-Intensiv-Mobil (KIM), Berufsfeuerwehr Bielefeld und Kinderzentrum

Leitung: Dr. med. A. Röper, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH, Bielefeld  
Ärztlicher Leiter med. Fortbildung im Studieninstitut Westfalen-Lippe

Termin: Sa., 08.12.2007, 9.00–ca. 17.30 Uhr  
Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Westfalen-Lippe (im Technologiezentrum), Meisenstr. 94

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):  
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)  
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Seminar/Workshops/Notfalltraining*

**Notfälle in der Praxis –  
Kardiopulmonale Reanimation**

für Ärzte/innen,  
Zahnärzte/innen, Arztpraxen im  
Team, Kliniker ohne Notfallroutine  
und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 10 Punkte

Die Veranstaltungen sind als Nachweis der Fortbildung im Rahmen der bestehenden Hausarztverträge anrechenbar.

**Teil 1 - Seminar/Vorträge  
(9.00–12.30 Uhr)**

- Einführung:
  - Präklinische Notfallversorgung
  - Rettungskette
- Basic-Life-Support:
  - Erkennen von Notfallsituationen
  - „ABC“ der Notfallmedizin
  - Vitalfunktionen
  - Ersthelfer-Maßnahmen
- Advanced-Life-Support:
  - Update der Kardiopulmonalen Reanimation
  - „DEF“ der Notfallmedizin
  - Defibrillation
  - Hilfsmittel/Equipment/Notfallkoffer
- BLS/ALS beim Kind:
  - Besonderheiten des Kindes
  - Kardiopulmonale Reanimation beim Kind

**Teil 2 – Workshops  
(12.30–16.00 Uhr)**

- Basic-Life-Support
- Advanced-Life-Support, Atemwegs-Management
- Mega-Code-Training
- Kinder-CPR

- Falldemonstrationen/Defibrillationen

Leitung: Dr. med. A. Münker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein), E-Mail: axel.muenker@marienhospital-herne.de

**Termine:**  
Sa., 10.11.2007, 9.00–16.00 Uhr (ausgebucht) oder  
Sa., 16.02.2008, 9.00–16.00 Uhr oder  
Sa., 25.10.2008, 9.00–16.00 Uhr

Ort: Herne, Fortbildungsakademie Mont-Cenis Herne, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:  
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 125,00 (Nichtmitgl. der Akademie)  
€ 280,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)  
€ 320,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)  
€ 75,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: melanie.stienemann@aekwl.de



**Informationen für Fortbildungsanbieter**

**Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL  
Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen**

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung wird eine Gebühr nach der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Höhe von 100,00 EUR erhoben (§ 1 H). Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird die doppelte Verwaltungsgebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist (d. h. weniger als vier Wochen vor Veranstaltungstermin) gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: <http://www.aekwl.de> oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefonnummer 0251/929-2212/2213/2215/2218 an.

**Bitte beachten Sie:**

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 13.04.2005 und die Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.01.2005 zugrundegelegt.

Richtlinien, Satzung sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: <http://www.aekwl.de/index.php?id=107>

**Veröffentlichung von Fortbildungsveranstaltungen**

Ab sofort finden Sie die Fortbildungsankündigungen in unserem neuen „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“ <http://www.aekwl.de> oder <http://www.kvwl.de>

Seit Einführung der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung haben die kostenfreien Fortbildungsankündigungen im hinteren Teil des Westfälischen Ärzteblattes auf den sog. „weißen Seiten“ kontinuierlich zugenommen.

Aus Kostengründen haben die Herausgeber des Westfälischen Ärzteblattes (Ärztekammer Westfalen-Lippe und Kassenärztlichen Vereinigung) sich dazu entschieden, hier zukünftig anders zu verfahren.

Ab sofort bieten wir externen Fortbildungsanbietern die Möglichkeit einer kostenlosen standardisierten Veröffentlichung ihrer Fortbildungsankündigungen im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“. Dieser ist über die Homepages der Ärztekammer Westfalen-Lippe [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe [www.kvwl.de](http://www.kvwl.de) zugänglich. Der Online-Fortbildungskatalog informiert über alle im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung anerkannten Fortbildungsmaßnahmen in Westfalen-Lippe.

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in den „Fortbildungskatalog Drittanbieter“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle möchten wir Sie bitten, sich direkt mit der WVF Verlagsgesellschaft mbH, Greven, in Verbindung zu setzen.

**Fortbildungsveranstaltungen von Einrichtungen der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe und von westfälisch-lippischen Ärztereinen**

**VB DORTMUND**

**Ärzteverein Lünen e. V.**

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand  
Auskunft: Tel.: 02 31/98 70 90-0 (Praxis Dr. Lubienski), Internet: [www.aerzteverein.de](http://www.aerzteverein.de)  
E-Mail: [info@aerzteverein.de](mailto:info@aerzteverein.de)

**Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)**

Zertifiziert 3 Punkte  
Auskunft: Dr. J. Huesmann  
Tel.: 02 31/41 13 61  
Fax: 02 31/42 42 10

**ÜBERREGIONALE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN**

**65. Fortbildungskongress auf Norderney der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung**

Termin: **22. bis 28./29. September 2007** (Herbstferien in Nordrhein-Westfalen)

Leitung: Prof. Dr. Reinhard Griebenow, Köln

**Workshops für niedergelassene Ärzte/innen:**

„Aktuelle Diabetologie“, „KHK“ und „Asthma/COPD“ (alle KV- anerkannt)

Zum achten Mal findet die Zertifizierungswoche für Hausärzte auf Norderney statt. Diese Woche bietet die hervorragende Gelegenheit 70 Punkte für das Fortbildungszertifikat zu erreichen. Sie haben die Möglichkeit, aus unterschiedlichen Veranstaltungen (teilweise auch halbtags) auszuwählen

**Weitere Veranstaltungen:**

Arzt im Rettungsdienst, Echokardiographie, Dopplerechokardiographie, Hygiene in der Arztpraxis, Psychosomatische Grundversorgung (30 Stunden Intervention und 20 Stunden Theorie), Hypnose (Aufbaukurs), Rehabilitation (16-Stunden-Kurs), EKG- Kurse, EDV- und Internetkurse

Kostenlose Kinderbetreuung (Montag bis Freitag)  
Teilnehmer und Familienangehörige zahlen keine Kurtaxe

Auskunft:  
Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf, Telefon (0211) 4302-1304, Elke Buntenbeck,  
E-Mail: [Buntenbeck@aekno.de](mailto:Buntenbeck@aekno.de), oder Telefon (0211) 4302-1306, Tanja Kohnen,  
E-Mail: [Tanja.Kohnen@aekno.de](mailto:Tanja.Kohnen@aekno.de), Fax: (0211) 4302-1390

Die Ombudsmänner sind für KVWL-Mitglieder kostenlos telefonisch erreichbar:

Dr. Siegfried Treichel,  
Verwaltungsstelle  
Münster

Tel. 0800 1010779

Sprechzeit:

mittwochs und freitags,  
jeweils 12.30-13.30 Uhr

Lothar Gussning,  
Verwaltungsstelle  
Dortmund

Tel. 0800 1007600

Sprechzeit:

mittwochs,  
12.00-13.00 Uhr



Kassenärztliche  
Vereinigung  
Westfalen-Lippe





Aloys Steppuhn (r.), Landrat des Märkischen Kreises, überreichte Dr. Heinz Lütke im Juni im Auftrag des Bundespräsidenten das Verdienstkreuz am Bande. Foto: IKZ

### Verdienstkreuz für Dr. Heinz Lütke

Mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande wurde im Juni Dr. Heinz Lütke ausgezeichnet – öffentliche Anerkennung für ein jahrzehntelanges Engagement, von dem junge, begabte Menschen in zahlreichen Ländern profitieren. Die „Dr. Heinz und Anita Lütke Stiftung“ ermöglicht mit Stipendien Jugendlichen in Ländern der sogenannten „Dritten Welt“ eine qualifizierte Ausbildung bis zum Universitätsabschluss.

Neben seiner langjährigen Tätigkeit als Allgemeinmediziner in Hemer setzte sich Dr. Lütke zunächst gemeinsam mit seiner Frau dafür ein, jungen Menschen mit einer fundierten Ausbildung „Hilfe zur Selbsthilfe“ im besten Sinne zu lei-

sten. Dazu gehörten seit Beginn der 1980-er Jahre nicht nur die Unterstützung eines Collegen auf den Philippinen, sondern auch die nach dem Tod seiner Frau im Jahr 1989 gegründete „Dr. Heinz und Anita Lütke Stiftung“, die bislang über 1400 Ausbildungsstipendien gewährt hat.

Dass dieses Geld gut investiert ist, erlebt Dr. Heinz Lütke immer wieder: Er hält Kontakt zu den Stipendiaten der Stiftung und scheut dazu auch als 92-jähriger keine anstrengenden Reisen. Erst im letzten Jahr besuchte er den Nordosten Indiens.

Nähere Informationen zur Stiftung gibt es im Internet: [www.dr-luetke-stiftung.de](http://www.dr-luetke-stiftung.de)

### WIR TRAUERN UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

- Dr. med. Konrad Tertilt, Beckum  
\*24.02.1915 †27.05.2007
- Dr. med. Eugen Klein, Tecklenburg  
\*25.04.1913 †10.06.2007
- Dr. med. Diether Scharmann, Kamen  
\*08.08.1921 †19.06.2007
- Dr. med. Wilhelm Tönnies, Datteln  
\*10.01.1918 †25.06.2007
- Dr. med. Gerd Isbruch, Dortmund  
\*21.08.1920 †27.06.2007

### WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

#### Zum 101. Geburtstag

Prof. Dr. med. Dr. med. dent.  
Alois Immenkamp, Münster 08.09.1906

#### Zum 96. Geburtstag

Dr. med. Martha Diedrichs, Gescher 07.09.1911

#### Zum 95. Geburtstag

Dr. med. Luise Kuhlmeier-Brinkmann, Löhne 06.09.1912  
Dr. med. Carl Wantia, Coesfeld 14.09.1912

#### Zum 94. Geburtstag

Dr. med. Wolfgang Müller, Lage 30.09.1913

#### Zum 92. Geburtstag

Dr. med. Margarete Asbach, Bochum 03.09.1915

#### Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Gert Herrmann, Minden 29.09.1916

#### Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Heinz Mammes, Neuenkirchen 06.09.1922  
Dr. med. Werner Schulte, Bochum 10.09.1922  
Dr. med. Hans Backhaus, Münster 15.09.1922  
Dr. med. Hans Joachim Schroll, Bönen 15.09.1922  
Dr. med. Hildegard Werneke-Dyckhoff, Dortmund 24.09.1922  
MUDr./Univ. Bratislava Ladislav Kattos, Hamm 26.09.1922

#### Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Gerhard Jelitte, Hagen 24.09.1927  
Dr. med. Peter Hesse, Gelsenkirchen 26.09.1927

#### Zum 75. Geburtstag

Prof. Dr. med. Rolf Pape, Detmold 08.09.1932

#### Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Julius Rath, Werne 14.08.1937  
Dr. med. Wolfram Todt, Herford 24.09.1937

#### Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Roswitha Batereau-Neumann, Dortmund 22.09.1942  
Dr. med. Margret Mays, Münster 26.09.1942

## Auszeichnung für Auszubildenden und Ausbilder

Freude über gleich zwei Ehrungen: Der Ärztliche Geschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Markus Wenning (r.) und Christian Böing (l.), Leiter der IT-Abteilung, gratulieren André Döking, der seine Ausbildung als Fachinformatiker der Fachrichtung Systemintegration bei der Ärztekammer jetzt mit der Note „sehr gut“ abschloss. Gleichzeitig erhält die Ärztekammer Westfalen-Lippe als Ausbildungsbetrieb von der IHK Nord Westfalen eine besondere Anerkennung für diese hervorragende Ausbildungsleistung.

Foto: Isa



## Angebote für Seminare und Fortbildungen

**KVWL** Kassenärztliche  
Vereinigung  
Westfalen-Lippe

### Erfolgreich „verkaufen“ in der Arztpraxis: So machen mehr Patienten, was der Arzt empfiehlt

Schon immer mussten Vertragsärzte ihren Patienten etwas „verkaufen“. Besonders schwer tun sich viele vor allem dann mit der Überzeugungsarbeit, wenn es um Leistungen geht, die der Patient aus der eigenen Tasche zahlen muss - Selbstzahlerleistungen oder Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL). Dieser Bereich des Praxisangebotes gewinnt eine immer größere Bedeutung.

Das Seminar richtet sich vor allem an die Ärztinnen und Ärzte, die intensiver im „zweiten Gesundheitsmarkt“ mitwirken möchten.

#### Referent:

Werner M. Lamers, Praxismanagement-Berater der KVWL

#### Anmeldung:

Die Teilnehmergebühr beträgt 59 Euro (pro Person) und ist mit der verbindlichen Anmeldung fällig.

#### Termine: Mittwoch, 12. September 2007

von 15 bis zirka 19 Uhr

#### Mittwoch, 31. Oktober 2007

von 15 bis zirka 19 Uhr

**Ort:** Ärztehaus Dortmund,  
Robert-Schimrigk-Str. 4-6,  
44141 Dortmund

Bei Rückfragen gibt Ihnen Frau Belle, Tel.: 02 31/94 32 33 06 (Fax: 02 31/94 32 31 24), gerne Auskunft. Weitere Informationen und Anmeldung im Internet unter [www.kvwl.de](http://www.kvwl.de), Bereich Mitglieder, Rubrik Termine, Seminare und Fortbildungen.

### Praxismarketing - zulässige Spielräume kennen und angemessen nutzen

Die ökonomischen Rahmenbedingungen der niedergelassenen Ärzte verschlechtern sich. Ein wirtschaftlicher Ausgleich kann auf dem Felde der Selbstzahlerleistungen liegen. Daher spielen Marketinginstrumente in der Praxis zunehmend eine Rolle. Der aufgeklärte Patient wünscht sich Arzt und Praxis als modernen Dienstleister. Das Seminar möchte den Teilnehmer sensibel machen für eine konzeptionelle Herangehensweise an die neuen Freiheiten.

#### Inhalt u. a.

- Marketing ist mehr als Werbung
- Wie entwickle ich die richtige Marketingstrategie für meine Praxis?

#### Referenten

Das Seminar wird geleitet von Referenten des IWP-Institutes für Wirtschaft und Praxis Bicanski GmbH.

#### Anmeldung

Die Teilnahmegebühr beträgt 70 Euro (pro Person) und ist mit der verbindlichen Anmeldung fällig.

#### Termin: Mittwoch, 24. Oktober 2007

von 15.30 bis zirka 19.30 Uhr

**Ort:** Ärztehaus Dortmund,  
Robert-Schimrigk-Str. 4-6,  
44141 Dortmund

Bei Rückfragen gibt Ihnen Frau Belle, Tel.: 02 31/94 32 33 06 (Fax: 02 31/94 32 31 24), gerne Auskunft. Weitere Informationen und Anmeldung im Internet unter [www.kvwl.de](http://www.kvwl.de), Bereich Mitglieder, Rubrik Termine, Seminare und Fortbildungen.

## IT-Schulungen für Mitglieder der KVWL Informationstechnologien erfolgreich nutzen

### Präsentationen mit PowerPoint

Diese Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer, die Informationen (z. B. auch für Patienten) übersichtlich und anschaulich aufbereiten und präsentieren möchten. Dieses Seminar zeigt Ihnen die Einsatzmöglichkeiten in der Praxis und bei Besprechungen auf.

#### Aus dem Inhalt:

- Aufbau und Funktionsweise von MS PowerPoint
- Gestaltung und Layout von Folien
  - Grundelemente und wichtige Begriffe
  - Text und Tabellen, graphische Elemente, ClipArt
  - Objekte einfügen (Wordtabelle, Exceltabelle)
- Bildschirmpräsentationen einrichten
  - Gestaltung der Folienübergänge
  - Folienwechsel durch Hyperlinks
  - Animationen einrichten
- Der letzte Schliff!
  - Einheitliche Foliengestaltung prüfen und sichern
  - Präsentationen als Vorlagen
  - Präsentationen für das WEB

### Bildschirm-/Beamer-Präsentation einrichten mit Microsoft PowerPoint

#### Aus dem Inhalt:

Die allgemeinen Regeln zur Erstellung einer gelungenen PowerPoint-Präsentation sind Ihnen bekannt. Nun möchten Sie Ihre Präsentation auch wirkungsvoll in Szene setzen, zum Beispiel durch den Einsatz eines Beamers. Vielleicht möchten Sie auch Ihre Patienten informieren, indem Sie die Präsentation ohne Unterbrechung in Ihren Praxisräumen „laufen lassen“.

Das hierzu notwendige Wissen vermittelt Ihnen das Seminar „Bildschirm-/Beamer-Präsentation einrichten mit Microsoft PowerPoint“.

#### Voraussetzungen:

Grundkenntnisse im Umgang mit MS PowerPoint sind empfehlenswert.

## Das IT-Schulungsprogramm der KVWL im Überblick

### 1 Internet für Ärzte (Einführung)

Termine: Mittwoch  
Uhrzeit: 14.30-18.15  
Kosten: 60 Euro  
29.08.2007  
24.10.2007  
05.12.2007

### 2 Medizinisches Internet

Termine: Samstag  
Uhrzeit: 10.00-16.30  
Kosten: 150 Euro  
25.08.2007  
13.10.2007  
10.11.2007  
08.12.2007

### 3 Medizinische Suchmaschinen und Portale

Termine: Samstag  
Uhrzeit: 10.00-15.30  
Kosten: 120 Euro  
08.09.2007  
20.10.2007  
17.11.2007  
15.12.2007

### 4 Mit Sicherheit ins Internet - Viren, Würmern und Trojanern erfolgreich die Stirn bieten

Termine: Freitag  
Uhrzeit: 15.30-19.30  
Kosten: 60 Euro  
24.08.2007  
22.09.2007  
Samstag 10.00-14.00 Uhr  
26.10.2007  
07.12.2007

### 5 Die eigene Praxis im Internet

Termine: Freitag  
Uhrzeit: 15.30-19.30  
Kosten: 120 Euro  
07.09.2007  
12.10.2007

27.10.2007  
Samstag 10.00-14.00 Uhr  
30.11.2007

### 6 Medizinisches Internet für Praxispersonal

Termine: Freitag  
Uhrzeit: 15.30-19.30  
Kosten: 60 Euro  
21.09.2007  
19.10.2007  
09.11.2007  
01.12.2007  
Samstag 10.00-14.00 Uhr

### 7 Microsoft Word Grundlagen

Termine: Freitag  
Uhrzeit: 15.00-19.30  
Kosten: 60 Euro  
10.08.2007  
14.09.2007  
26.10.2007  
14.12.2007

### 8 Microsoft Word: Der effektive und professionelle Einsatz von Word im Praxisalltag

Termine: Freitag  
Uhrzeit: 15.00-19.30  
Kosten: 60 Euro  
24.08.2007  
12.10.2007  
16.11.2007

### 9 Microsoft Excel - Grundlagen

Termine: Freitag  
Uhrzeit: 15.00-19.30  
Kosten: 60 Euro  
17.08.2007  
21.09.2007  
02.11.2007

### 10 Microsoft Excel - Betriebswirtschaftliche Auswertungen

Termine: Freitag

Uhrzeit: 15.00-19.30  
Kosten: 60 Euro  
07.09.2007  
19.10.2007  
23.11.2007

### 11 Präsentationen mit PowerPoint

Termine: Samstag  
Uhrzeit: 10.00-16.30  
Kosten: 150 Euro  
18.08.2007  
15.09.2007  
24.11.2007

### 12 Bildschirm-/Beamer-Präsentation einrichten mit Microsoft PowerPoint

Termine: Dienstag  
Uhrzeit: 19.00-21.00  
Kosten: 40 Euro  
28.08.2007  
16.10.2007  
13.11.2007

### 13 Wissenschaftliches Arbeiten mit Microsoft Word

Termine: Dienstag Uhrzeit:  
19.00 - 21.00 Kosten: 40 Euro

11.09.2007  
30.10.2007  
04.12.2007

### 14 Serienbriefe mit Microsoft Word

Termine: Dienstag  
Uhrzeit: 19.00-21.00  
Kosten: 40 Euro  
04.09.2007  
23.10.2007  
27.11.2007

### 15 Professionelles Erstellen von Flowcharts mit Microsoft Visio

Haupttermine: Samstag  
Uhrzeit: 10.00-16.00  
Kosten: 180 Euro  
11.08.2007  
Nachfolgetermin Dienstag  
Uhrzeit: 19.00-21.00  
21.08.2007  
Haupttermine: Samstag  
Uhrzeit: 10.00-16.00  
Kosten: 180 Euro  
10.11.2007  
Nachfolgetermin Dienstag  
Uhrzeit: 19.00-21.00  
20.11.2007

Gerne informieren wir Sie über die spezifischen Inhalte, die Termine und zum Anmeldeverfahren.

KVWL  
Robert-Schimrigk-  
Straße 4-6  
44141 Dortmund

Ihre Ansprechpartnerin:  
Susanne Siedlarek  
Tel. 0231 9432-3302  
Kundenmanagement  
@kvwl.de

Alle Informationen finden Sie auch auf den Internetseiten der KVWL:  
<http://www.kvwl.de/arzt/termine/seminare.htm>

**KVWL** Kassenärztliche  
Vereinigung  
Westfalen-Lippe

## Workshop- und Seminarangebot Sommer/Herbst 2007

**KVWL CONSULT GmbH**  
ZUKUNFT GESTALTEN | ZUKUNFT SICHERN

### Praxiswertermittlung

Wie hoch ist der tatsächliche Wert meiner Praxis? Diese Frage stellten sich bisher oft nur Ärztinnen und Ärzte, die aus Altersgründen, durch Veränderung des beruflichen Umfelds oder aus familiären Gründen über eine Praxisabgabe nachdachten. Inzwischen stellt sich diese Frage auch bei Aufnahme eines neuen Darlehens (Basel II) sowie bei Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums oder einer Gemeinschaftspraxis.

Das Seminar „Praxiswertermittlung“ wendet sich an Ärztinnen und Ärzte, die eine Praxis übernehmen wollen, die bereits in der Praxis tätig sind oder die an eine Kooperation oder Praxisabgabe denken.

#### Inhalte:

- Die wichtigsten Berechnungsverfahren des Praxiswertes
- Instrumente zur langfristigen Wertsicherung der Praxis
- Welche Kooperationsmöglichkeiten das VÄndG bietet
- Welche Anlässe es für Praxiswertermittlungen gibt
- Wie man den materiellen und ideellen Praxiswert bestimmen kann
- Wie sich der Praxiswert unter steuerlichen Aspekten verändert

Termin: 26. September 2007  
12. Dezember 2007  
Dortmund, Ärztehaus

Zeiten: 15 bis 18 Uhr

Kosten: 65 Euro inkl. MwSt.

Ansprechpartner: Wolfgang Vieten, Tel. 02 31/94 32 39 55

### Finanzielle Chancen neuer Kooperationsformen

Das Vertragsarztrechtsänderungsgesetz (VÄndG) baut im großen Stil rechtliche Schranken ab und wird mit weitreichenden Strukturveränderungen in der ambulanten Versorgung einhergehen. Welche tiefgreifenden Veränderungen kommen jetzt auf die Niedergelassenen zu, welche finanziellen Chancen ergeben sich und welche Fallstricke sind zu beachten?

Der zunehmende Wettbewerb zwingt Vertragsärzte und Psychotherapeuten dazu, sich frühzeitig mit den Chancen und Risiken von Kooperationen auseinanderzusetzen. Jetzt ist es an der Zeit, selbst zu gestalten, bevor man durch Andere gestaltet wird.

#### Inhalte:

- Kooperationsformen - Überörtliche Gemeinschaftspraxis, Teilgemeinschaftspraxis, Anstellung von Ärzten, Filialbildung
- Bin ich fit für Kooperationen? - Interpretation wichtiger betriebswirtschaftlicher Kennzahlen
- Finanzielle Auswirkungen - Steuerliche Aspekte, verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten und weitere Optimierungspotenziale

Termine: 12. September 2007  
17. Oktober 2007  
Dortmund, Ärztehaus

Zeiten: 16 bis 18 Uhr

Kosten: 55 Euro inkl. MwSt.

Ansprechpartner: Wolfgang Vieten, Tel. 02 31/94 32 39 55

### Die Zahlen im Griff - finanzielles Qualitätsmanagement in der Praxis

Viele Arztpraxen klagen über sinkende Umsätze und steigende Kosten. Auch ökonomisch erfolgreiche Praxen realisieren nicht rechtzeitig, dass sie in eine wirtschaftliche Schiefelage geraten können. Damit Sie auch in Zukunft wirtschaftlich auf der sicheren Seite bleiben, spannt der Workshop den Bogen von der KV-Abrechnung über das Vertragsarztrechtsänderungsgesetz (VÄndG) hin zur betriebswirtschaftlichen Auswertung und Mindestumsatzplanung.

#### Inhalte:

- Kennzahlen Ihrer KV-Abrechnung
- Möglichkeiten der Kooperation (unter Berücksichtigung des VÄndG)
- Analyse und Interpretation Ihrer betriebswirtschaftlichen Auswertung (BWA)
- Aufbau einer qualitätsgesicherten Umsatz- und Kostenerfassung und -planung

Termine: 5. September 2007  
14. November 2007  
Dortmund, Ärztehaus

Zeiten: 15 bis 19 Uhr

Kosten: 175 Euro inkl. MwSt.

Ansprechpartner: Wolfgang Vieten, Tel. 02 31/94 32 39 55

Teilnehmerzahl max. zwölf Personen pro Workshop

**Nach Abschluss des Workshops haben Sie Anspruch auf eine kostenlose Einzelfallberatung. Diese findet nach terminlicher Absprache in der KVWL in Dortmund statt.**

### Arbeitgeber Arzt - kreativ und praxissicher

Niedergelassene Ärzte fühlen sich oft in ihrer Funktion als Arbeitgeber überfordert. Oft werden Personalentscheidungen unter Zeitdruck gefällt oder unter sozialen Gesichtspunkten.

Mit der Einstellung einer Mitarbeiterin wird bei einer mehrjährigen Beschäftigungsdauer jedoch über eine sechsstellige Investitionssumme entschieden. Somit werden mit der „richtigen“ Wahl der Mitarbeiter und optimalen Gestaltung der Arbeitsverhältnisse entscheidende Eckpunkte für die

## Workshop- und Seminarangebot Sommer/Herbst 2007

Zukunft Ihrer Praxis festgelegt. Anhand von Praxisbeispielen (von der Stellenanzeige bis zur Kündigung) erfahren die Teilnehmer praxisnah, wie personelles Qualitätsmanagement gestaltet werden kann.

### Inhalte:

- effektive Personalsuche und -auswahl
- praktische Auswirkungen des Gleichbehandlungsgesetzes
- Inhalt und Möglichkeiten der flexiblen Arbeitszeit-/Arbeitsvertragsgestaltung
- rechtssichere Beschäftigung von Ehegatten
- Mutterschutz
- Darstellung und praktische Entwicklung von Prämiensystemen
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Termine: 24. Oktober 2007  
Dortmund, Ärztehaus

Zeiten: 15 bis 19 Uhr

Kosten: 125 Euro inkl. MwSt.

Ansprechpartner: Anne Heger, 02 31/94 32 39 51

Teilnehmerzahl max. 15 Personen pro Workshop

## Telefon - Die akustische Visitenkarte der Arztpraxis

Ist ein Telefonseminar für meine Mitarbeiterin sinnvoll? Telefonieren kann doch heute jeder! Auf der einen Seite haben Sie Recht - ein Telefon ist heute Routine-Werkzeug. Auf der anderen Seite ist das Telefon aber auch ein Kommunikationsmittel und das Sprachrohr Ihrer Praxis.

Am Telefon entscheidet der Patient, ob er sich bei Ihnen gut aufgehoben fühlt. Und nicht jeder Patient ist einfach.

In diesem Praxisworkshop üben die Mitarbeiterinnen anhand von realen Alltagssituationen den Umgang mit verschiedenen Patiententypen.

Charakteristische Gesprächssituationen werden aufgezeichnet und besprochen.

### Inhalte:

- Fragetechniken
- Grundsätze beim Telefonieren
- Umgang mit Beschwerden
- Gesprächskiller identifizieren und vermeiden

Termine: 9. Oktober 2007  
jeweils im Ärztehaus Dortmund  
15. Oktober 2007  
jeweils im Ärztehaus Münster

Zeiten: 15 bis 19 Uhr

Kosten: 100 Euro inkl. MwSt.

Ansprechpartner: Anne Heger, 02 31/94 32 39 51

Teilnehmerzahl max. neun Personen pro Workshop

## Die erfolgreiche Planung von Kooperationen - Grundkurs Kooperationsplanung

Mit den gesetzgeberischen Eingriffen durch das GMG 2004 und insbesondere durch das Inkrafttreten des Vertragsarzt-rechtänderungsgesetzes (VändG) und des Wettbewerbs-stärkungsgesetzes (WSG) 2007 werden kooperative Versor-gungsformen und der Wettbewerb zwischen den Leistungser-bringern vom Gesetzgeber forciert. Die neuen Möglichkeiten beinhalten für den niedergelassenen Arzt viele Chancen, wenn sie sinnvoll genutzt und professionell geplant werden.

Kooperationen werden häufig zwar mit gutem Willen, aber nicht professionell geplant. Es fehlen die Zeit, das Know-how und die Instrumente zum Aufbau und zur Führung ko-operativer Strukturen. Um die Chancen einer Kooperation nutzen und die Risiken minimieren zu können, muss die Be-ziehung zwischen den Kooperationspartnern reflektiert und professionalisiert werden. Darüber hinaus bedarf die profes-sionelle Planung einer Kooperation eines konzeptionellen Hintergrundes, einer strategischen Ausrichtung, einer Analyse des Umfeldes sowie der eigenen Kompetenzen.

### Inhalte:

- die Vermittlung von Grundlagenwissen über neue Koope-rationsmöglichkeiten durch GMG, VändG und WSG, Auf-bau und Organisation einfacher und komplexer Koope-rationsformen,
- eine Einführung in die professionelle Kooperationspla-nung

Termine: 19. September 2007,  
14. November 2007  
Dortmund, Ärztehaus

Zeiten: 15 bis 18 Uhr

Kosten: 80 Euro inkl. MwSt.

**Zertifizierung  
beantragt**

Ansprechpartner: Renate Nagel, 02 31/94 32-39 53

Für die Planung und Moderation Ihres individuellen Koope-rationsprojektes können Sie sich zum **Aufbaukurs Koope-rationsplanung** (dreistündig, Termine nach Rücksprache, Kos-ten 400 Euro inkl. MwSt. je Gruppe) anmelden.

### Anmeldung zu den Seminaren und Workshops:

Michaela Sobczak Tel.: 02 31/94 32- 39 52  
michaela.sobczak@kvwl.de Fax: 02 31/94 32- 39 59

Web <http://www.kvwl-consult.de/>  
Die Anmeldefaxe können Sie auch im Internet herunter-laden.

## WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat Juni 2007 folgende Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

**Facharztbezeichnungen****Allgemeinmedizin**

Ioana-Victoria Chitu, Dortmund

**Anästhesiologie**

Omed Assaf, Bad Oeynhausen  
 Britta Benke, Hemer  
 Dr. med. Ralf Claas, Bochum  
 Dr. med. Andreas Farnschlader, Siegen  
 Dr. med. Petra Hinzmann, Hamm  
 Achim Rimek, Herford

**Chirurgie**

Oliver Fuckert, Bünde  
 Christian Mietzner, Gelsenkirchen  
 Oliver Swienty, Schwelm

**Kinderchirurgie**

Dr. med. Hafid Rachidi, Herne

**Orthopädie und Unfallchirurgie**

Dr. med. Stefan F. Fabian, Paderborn  
 Dr. med. Roland Horst Giers, Minden  
 Markus Köchling, Siegen  
 Dr. med. Rico Listringhaus, Herne  
 Dr. med. Christofer Obst, Menden  
 Dr. med. Akram Saker, Herne  
 Dr. med. Jörg Stechmann, Münster

**Plastische Chirurgie**

Dr. med. Marian Maier, Lemgo  
 Dr. med. Viviane Trouvain, Bochum

**Diagnostische Radiologie**

Arne Dallmann, Paderborn  
 Frank Hippe, Hagen  
 Steffen Hoppe, Bochum  
 Christiane Rensing, Münster

**Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Rafeeq Abu Shahrou, Ahaus  
 Christiane Behr, Herne  
 Sabine Ulrike Buhl-Puers, Herne  
 Dr. med. Tatjana Harges, Münster  
 Dr. med. Andreas Heid, Rheine  
 Helene Möller, Gütersloh  
 Dr. med. Manuela Nöcker, Greven  
 Frank Scheulen, Bielefeld

**Haut- und Geschlechtskrankheiten**

Henrike Annette Hofmann, Minden  
 Dr. med. Kai Peter Thomas, Münster

**Innere Medizin**

Dr. med. Thomas Allhoff, Herford  
 Dr. med. Jens Brinkhoff, Gelsenkirchen  
 Dr. med. Christian Busse, Dortmund  
 Jelena Dohrmann, Bad Oeynhausen  
 Dr. med. Holger Hinner, Bad Oeynhausen  
 Tetyana Kagalovs'ka, Herne  
 Dr. med. Steffen Koschmieder, Münster  
 Dr. med. Lars Lamberz, Gütersloh  
 Dr. med. Hong Lam Luong-Thanh, Bad Oeynhausen  
 Dr. med. Martina Meyer-Dunker, Lübbecke  
 Daryush Nazarpour-Bouini, Balve  
 Dr. med. Ulrich Schneider, Lüdenschied

Dr. med. Christina Schulze, Bochum  
 Dr. med. Tanja Schulze-Beckinghausen, Hamm  
 Dr. med. Matthias Stelljes, Münster  
 Jan Weiland, Bottrop

**Innere und Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)**

Annika Beisinghoff-Bunte, Soest  
 Myroslava Berger, Recklinghausen

**Innere Medizin und Schwerpunkt Endokrinologie und Diabetologie**

Dr. med. Bernadette Reinsch, Bochum

**Innere Medizin und Schwerpunkt Gastroenterologie**

Christiane Heß, Lübbecke

**Innere Medizin und Schwerpunkt Nephrologie**

Dr. med. Viola Malyar, Münster

**Kinder- und Jugendmedizin**

Dr. med. Petra Luigs, Paderborn  
 Dr. med. Franziska Noske, Bielefeld  
 Dr. med. Heike Schünemann, Arnsberg  
 Dr. med. Johanna Sonnek, Ascheberg

**Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie**

Dr. med. Martina Findeisen, Marl

**Neurologie**

Stephan Jünemann, Bielefeld  
 Thomas Kowalski, Bochum  
 Dr. med. Vadym Pastushenko, Hagen  
 Elke Stahlshmidt, Bochum  
 Kirsten Wernich, Herford

**Orthopädie**

Dr. med. Andreas Gluch, Lüdenschied  
 Alexander Moenikes, Dortmund

**Psychiatrie und Psychotherapie**

Christoph Barthel, Bottrop  
 Cyrill Darui, Bielefeld  
 Elisabeth Fischbach, Bielefeld  
 Bettina Kleinmann, Lüdenschied  
 Dr. med. Martin Pfannenstiel, Münster  
 Dr. med. Heilswint Siegmund, Münster  
 Dr. med. Stefan Westerdorf, Dortmund

**Psychotherapeutische Medizin**

Dr. med. Norbert Kieslich, Bad Driburg

**Strahlentherapie**

Dr. med. Thomas Riedel, Bielefeld  
 Dr. med. Lidija Scheulenburg, Minden

**Urologie**

Ralf Jacob, Minden  
 Sylvain Mekoula, Gladbeck

**Schwerpunkte****Gynäkologische Onkologie**

Dipl. med. Dr. med. Uwe Görner, Gütersloh

**Gastroenterologie**

Dr. med. Anne Koch, Hagen  
 Dieter Rümke, Lübbecke  
 Dr. med. Adam Zahradnik, Gelsenkirchen

**Hämatologie und Internistische Onkologie**

Michael Brandt, Bochum

**Kardiologie**

Angelika Becht, Hamm  
 Dr. med. Katrin Hillermann, Lippstadt  
 Dr. med. Till Walter, Siegen

**Nephrologie**

Stephan Grothues, Münster  
 Annkathrin Kipp, Bottrop  
 Dr. med. Ralf Pilot, Dortmund

**Forensische Psychiatrie**

Dr. med. Karl-Heinz Brinker, Telgte

**Pneumologie**

Dr. med. Anna Feldmeyer, Dortmund  
 Dr. med. Thomas Pladeck, Ahlen

**Rheumatologie**

Dr. med. Ingo Müller, Attendorn  
 Dr. med. Peter Willeke, Münster

**Unfallchirurgie**

Dr. med. Mathias Hellwig, Münster  
 Dr. med. Michael Klein, Bocholt  
 Dr. med. Burkhard Lensker, Rheine  
 Wacław Mydlak, Münster  
 Dr. med. Klaus Siegeris, Siegen  
 Daniel Staender, Recklinghausen  
 Amir Saman Taheri, Bochum

**Zusatzbezeichnungen****Ärztliches Qualitätsmanagement**

Dr. med. Andreas Lucht, Bad Salzuflen  
 Dr. med. Yusri Morcos, Bielefeld

**Akupunktur**

Dr. med. Heinrich Blasum, Legden  
 Dr. med. Katrin Freitag-Wißnau, Bochum  
 Veronika Gumenjuk, Neuenrade  
 Dr. med. Hans-Werner Kraft, Horn-Bad Meinberg  
 Frauke Krieger, Sprockhövel  
 Dr. med. Birgit Leppelmann, Münster  
 Dr. med. Horieh Rometsch, Haltern am See  
 Dr.-medic (RO) Liana-Maria Schuster, Essen

**Allergologie**

Dr. med. Bettina Heike Banasch, Bochum  
 Dr. med. Anja Verena Potthoff, Bochum

**Andrologie**

Dr. med. (SYR) Haytham Al-Akkad, Kreuztal

**Chirotherapie**

Adel Aziz, Espelkamp  
 Dr. med. Dan Michael Suci, Lüdenschied

**Diabetologie**

Dr. med. Friedrich Aigner, Lübbecke  
 Ralf-Ulrich Dastis, Dortmund  
 Dr. med. Martin Haas, Haltern am See  
 Dr. med. Erika Jachmann, Bielefeld  
 Dr. med. Andreas Patzelt, Dortmund

**Geriatric**

Thomas Jeromin, Bochum

**Handchirurgie**

Dr. med. Claudia Rademacher, Dortmund

**Homöopathie**

Dr. med. Jutta Kempe-Husemann, Dortmund

Jolanta Sikora, Ascheberg

**Infektiologie**

Dr. med. Peter Erren, Münster

**Intensivmedizin**

Dr. med. Rainer Michaelis, Hamm  
 Dr. med. Reinhard Michel-Angeli, Gütersloh  
 Dr. med. Eva Polaschegg, Münster  
 Dr. med. Dirk Rothstein, Bochum  
 Dr. med. Regina Semp, Gütersloh  
 Dr. med. Martin Wylicil, Dortmund

**Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie**

Dr. med. Stefanie Eisberg, Bad Oeynhausen  
 Dr. med. Andrea Werner, Coesfeld

**Manuelle Medizin/Chirotherapie**

Maurice Keller, Herten  
 Dr. (BG) Lubomir Lagemann, Bad Oeynhausen  
 Dr. med. (SU) Wassilij Tschlereniak, Siegen

**Medikamentöse Tumortherapie**

Dr. med. Thomas Brinkmeier, Dortmund  
 Matthias Gombel, Lüdenschied  
 Dr. Tobias Heinke, Warendorf

**Medizinische Informatik**

Dr. med. Daniel Zeiß, Rheda-Wiedenbrück

**Naturheilverfahren**

Dr. med. Kerstin Ahaus, Horn-Bad Meinberg  
 Dr. med. Robert Happe, Blomberg  
 M. D. (AFG) Said Asghar Hashemi, Iserlohn  
 Dr. med. Philipp Lettau, Altenberge  
 Fabian Niebuhr, Ennepetal  
 Dr. med. Tillmann Rügenapf, Ennepetal  
 Dr. med. Achim Schick, Münster  
 Dr. med. Bettina Stiel-Reifenrath, Hagen  
 Dr. med. Helmut Walter, Hamm

**Notfallmedizin**

Daniel Fischer, Detmold  
 Jan Fleischhauer, Bad Oeynhausen  
 Dr. med. Matthias Grude, Münster  
 Markus Herwig, Bochum  
 Aref Sharafi, Lengerich

**Palliativmedizin**

Karl Arne Faust, Detmold  
 Dr. med. Toni Huber, Minden  
 Helmut Knorr, Meschede  
 Priv.-Doz. Dr. med. Gerald Meckenstock, Gelsenkirchen  
 Dr. med. Hildburg Thiner, Lübbecke  
 Volker Wittig, Minden

**Phlebologie**

Holger Millmann, Münster

**Physikalische Therapie**

Dr. med. Harm With, Hamm

**Proktologie**

Dr. med. Gernot Rudolf Bramkamp, Münster  
 Prof. Dr. med. Claus Doberauer, Gelsenkirchen  
 Dr. med. Andreas Hensel, Siegen  
 Dr. med. Nikolaos Nikolaidis, Beckum  
 Dr. med. Marius Passon, Siegen

Dr. med. Herbert Schüler, Bochum  
Dr. med. Arno Sonnborn, Gütersloh

**Psychotherapie**

Dr. med. Uta Bücken, Münster  
Dr. med. Martina Findeisen, Marl  
Dr. med. Stefanie Menzyk, Iserlohn

**Sozialmedizin**

Dr. med. Dagmar Detzel, Dortmund  
Dr. med. Susanne Graeper, Münster  
Christiane Klingenstein, Gelsenkirchen  
Karsten Schmidt, Gelsenkirchen  
Rainer Wils, Hagen

**Spezielle Orthopädische Chirurgie**

Dr. med. Kay Tiedjen, Bochum

**Spezielle Schmerztherapie**

Ralf Heidlindemann, Münster  
Dr. med. Carsten Nitschke, Bocholt

**Spezielle Unfallchirurgie**

Dr. med. Stefan F. Fabian, Paderborn  
Dr. med. Roland Horst Giers, Minden  
Dr. med. Klaus Küppers,  
Rheda-Wiedenbrück  
Dr. med. Christof Obst, Menden

**Suchtmedizinische Grundversorgung**

Dr.-medic (RO) Liana-Maria  
Schuster, Essen

Beginn: 10.00 Uhr, Medizin, Dauer  
120 Min. ohne Pause

Samstag, 29. November 2008 Beginn: 09.00 Uhr, Verwaltung,  
Dauer 120 Min. ohne Pause  
30 Min. Pause  
Beginn: 11.30 Uhr, Textverarbeit-  
ung/Textautomation, Dauer 20  
Min.

**- Medizinische/r Fachangestellte/r**

Samstag, 22. November 2008 Beginn: 09.00 Uhr, Behandlungs-  
assistenz,  
Dauer 120 Min. ohne Pause

Samstag, 29. November 2008 Beginn: 09.00 Uhr, Betriebsorgani-  
sation und -verwaltung,  
Dauer 120 Min. ohne Pause  
30 Min. Pause  
Beginn: 11.30 Uhr, Wirtschafts-  
und Sozialkunde, Dauer 60 Min.

**AUSBILDUNG MED. FACHANGESTELLTE/ARZTHELFERIN**

**Prüfungstermine 2008/2009**

**1. Zwischenprüfung 2008**

**Medizinische/r Fachangestellte/r**

Mittwoch, 05. März 2008 Beginn: 11.00 Uhr, Kaufmänni-  
scher Bereich, Dauer 40 Min.  
15 Min. Pause  
Beginn: 11.55/12.00 Uhr, Medizi-  
nischer Bereich, Dauer 80 Min.

**2. Abschlussprüfung Sommer 2008**

**- Arzthelfer/Arzthelferin**

Dienstag, 29. April 2008 Beginn: 09.00 Uhr, Wirtschafts-  
und Sozialkunde, Dauer 45 Min.  
15 Min. Pause  
Beginn: 10.00 Uhr, Medizin, Dauer  
120 Min. ohne Pause

Mittwoch, 30. April 2008 Beginn: 09.00 Uhr, Verwaltung,  
Dauer 120 Min. ohne Pause  
30 Min. Pause  
Beginn: 11.30 Uhr, Textverarbeit-  
ung/Textautomation, Dauer 20  
Min.

**- Medizinische/r Fachangestellte/r**

Zeitgleich findet an den Prüfungsorten Dortmund und Münster die  
erste Abschlussprüfung „Medizinische/r Fachangestellte/r“ für die  
Auszubildenden mit verkürzter Ausbildungszeit statt.

**3. Abschlussprüfung Winter 2008/2009**

**- Arzthelfer/Arzthelferin**

Samstag, 22. November 2008 Beginn: 09.00 Uhr, Wirtschafts-  
und Sozialkunde, Dauer 45 Min.  
15 Min. Pause

**Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)**

**Regelung über die Freistellung von jugendlichen und volljährigen  
Auszubildenden nach dem Berufsschulunterricht**

Zu Beginn des neuen Schuljahres 2007/2008 möchten wir mit Be-  
zug auf die Veröffentlichung im Westfälischen Ärzteblatt Ausgabe  
Juli 2007 über die Freistellung von jugendlichen und volljährigen  
Auszubildenden im Zusammenhang mit dem Berufsschulunterricht  
informieren.

Gemäß § 9 JArbSchG darf der Arbeitgeber sowohl jugendliche als  
auch volljährige Auszubildende vor einem vor 9.00 Uhr beginnen-  
den Unterricht in der Praxis nicht beschäftigen. Darüber hinaus  
dürfen jugendliche Auszubildende an einem Berufsschultag mit  
mehr als fünf Unterrichtsstunden von mindestens je 45 Minuten,  
einmal in der Woche, in der Ausbildungsstätte ebenfalls nicht be-  
schäftigt werden. Dagegen können volljährige Auszubildende nach  
dem Berufsschulunterricht in der Ausbildungsstätte beschäftigt  
werden.

**Anrechnung der Berufsschulzeit auf die Arbeitszeit**

Auf die höchstzulässige Arbeitszeit von 40 Stunden werden ange-  
rechnet,

*bei jugendlichen Auszubildenden*

- Berufsschultag mit mehr als 5 Unterrichts-  
stunden einmal in der Woche (s. oben) 8.00 Stunden



**BEDARFSPLANUNG****Beschluss vom 06.07.2007**

Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

**Regierungsbezirk Arnsberg**

Kreis Siegen-Wittgenstein  
HNO-Ärzte

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten sind abzulehnen.

gez.

Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Wittkämper

Vorsitzender

**HONORARVERTEILUNG****Änderung des Honorarverteilungsvertrages  
ab dem 01.07.2007**

*Im Zusammenhang mit der zum 01.07.2007 in Kraft getretenen Vergütungsregelung für ambulante Operationen nach § 115b SGB V war eine Änderung des gültigen Honorarverteilungsvertrages erforderlich. Diese zwischen der KVWL und den Krankenkassen vereinbarte Änderung beinhaltet einerseits die Festlegung der Vergütungspunktwerte für die im Vertrag enthaltenen Operationen und Narkosen und andererseits, im Falle der Urethrozystoskopie, Koloskopie und Koronarangiographie, die Regelungen zur Anpassung der Fallpunktzahlen. Bereits Ende Juni wurde jeder hiervon betroffene Arzt in einem persönlichen Anschreiben über die für ihn relevanten Inhalte und Auswirkungen informiert.*

- an dem zweiten Schultag die Unterrichtszeit einschließlich der Pausen und Wegezeiten zwischen Berufsschule und Ausbildungsbetrieb.

Beispiel:

Unterricht von 8.00 bis 13.10 Uhr einschließlich Pausen	= 5.10 Stunden
+ Wegezeiten	= 40 Minuten
	= 5.50 Stunden

Anrechnung insgesamt	= 13.50 Stunden
----------------------	-----------------

Bei Anrechnung der Schulzeit mit 13.50 Stunden auf die höchstzulässige Arbeitszeit von 40 Stunden verbleiben zu diesem Beispiel im Ausbildungsbetrieb noch 26.10 Stunden wöchentliche Arbeitszeit.

*bei volljährigen Auszubildenden*

- die Unterrichtszeit einschließlich der Pausen und Wegezeiten an beiden Schultagen

Beispiel:

Unterricht von 8.00 bis 13.10 Uhr an zwei Berufsschultagen	= 10.20 Stunden
+ Wegezeiten an zwei Tagen (hin und zurück) zwischen Berufsschule und Ausbildungsbetrieb	= 1.20 Stunden

Anrechnung insgesamt	= 11.40 Stunden
----------------------	-----------------

Bei Anrechnung der Schulzeit mit 11.40 Stunden auf die höchstzulässige wöchentliche Arbeitszeit von 40 Stunden verbleiben zu diesem Beispiel im Ausbildungsbetrieb noch 28.20 Stunden wöchentlich.

Für weitere Fragen steht Ihnen die Ärztekammer Westfalen-Lippe, Abteilung Ausbildung Medizinische Fachangestellte/Arzthelferin, auch telefonisch unter der Nr. 0251 929-2250/-2253/-2254 gern zur Verfügung. Beachten Sie bitte auch die Hinweise zur Ausbildung Medizinische Fachangestellte/Arzthelferin im Internet unter der Adresse [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)

**H-ÄRZTE****Nachtrag zum Verzeichnis der an der berufsgenossenschaftlichen Heilbehandlung  
gem. § 34 SGB VII beteiligten Ärzte – H-Ärzte**

Verlegung der Praxis Herr Dr. Peter Birkner von In der Heide 12, 45881 Gelsenkirchen, nach In der Heide 19, 45881 Gelsenkirchen

# Änderung des Honorarverteilungsvertrages (Quartale 3–4/2007)

Folgende durch *Fettdruck* hervorgehobene Änderungen werden zum 01.07.2007 in den Honorarverteilungsvertrag aufgenommen:

I.

## § 7

### **Aufteilung der Gesamtvergütung Primärkassen Fachärztlicher Versorgungsbereich**

- (1) Aus dem Anteil für die fachärztliche Versorgung werden vorweg berücksichtigt:
- Kosten nach Kapitel 40 EBM, Wegegebühren und sonstige dem fachärztlichen Bereich zuzuordnende Sachkosten,
  - Notfall-Leistungen nach Anlage 6.
- (2) Der danach verbleibende Anteil der Gesamtvergütung wird auf die folgenden Facharztgruppen (Honorarkontingente) verteilt:

[.....]

Das Aufteilungsverhältnis entspricht den Anteilen der Arztgruppen an der verteilten Gesamtvergütung nach Satz 1 für das jeweilige Quartal des Jahres 2003.

*Die so gebildeten Honorarkontingente sind entsprechend dem Leistungsumfang der Vereinbarung über die Vergütung von Leistungen nach § 115 b SGB V zu bereinigen. Die Bereinigung erfolgt analog zu der in den Gesamtverträgen zwischen der KVWL und den Landesverbänden der Krankenkassen vereinbarten Vorgehensweise bei der Bereinigung der Gesamtvergütung. Anschließend sind die bereinigten Honorarkontingente entsprechend ihres Leistungsbedarfs um das Vergütungsvolumen, das sich aus der Vereinbarung über die Vergütung von Leistungen nach § 115 b SGB V ergibt, zu erhöhen.*

**Dabei ist** Das Honorarkontingent der Arztgruppe nach Buchstabe w) **ist** um das Nachvergütungsvolumen aufgrund des Beschlusses des Bewertungsausschusses zur Festlegung der angemessenen Höhe der Vergütung ausschließlich psychotherapeutisch tätiger Vertragsärzte und -therapeuten vom 29.10.2004 zu erhöhen. Es ist sicherzustellen, dass das Honorarkontingent jedenfalls so bemessen ist, dass die genehmigungspflichtigen Leistungen nach Kap. 35 EBM mit dem Punktwert vergütet werden, der sich aus dem jeweils gültigen Beschluss des Bewertungsausschusses zur Festlegung der angemessenen Höhe der Vergütung ausschließlich psychotherapeutisch tätiger Vertragsärzte und -therapeuten nach § 85 Abs. 4 Satz 4 SGB V errechnet. Ebenfalls ist sicherzustellen, dass die Leistungen der Punktzahlvolumina mit einem Punktwert vergütet werden können (vgl. Anlage 8 Ziffer 5), der mindestens 10 v. H. des Punktwerts für genehmigungspflichtige Leistungen nach Kap. 35 EBM entspricht.

## **Anlage 1 zum Honorarverteilungsvertrag (Quartal 3–4/2007)**

### **Praxisspezifische Fallpunktzahlen nach § 3**

[.....]

### **2. Fachärztlicher Versorgungsbereich**

[.....]

- c) Für Praxen der nachfolgenden Arztgruppen, die im Quartal 3/04 nach dem in diesem Quartal geltenden EBM/HV-Vertrag nicht kontingentiert/moduliert abgerechnet haben, gelten folgende Fallpunktzahlen:

Arztgruppe	Fallpunktzahl
Anästhesisten <sup>1</sup>	1.337
Augenärzte	588
Chirurgen	792
Frauenärzte	348
Hautärzte	479
HNO-Ärzte	717
Nervenärzte	1.201
Psychiater	1.734
Neurologen	1.225
Orthopäden	785
<b>Urologen</b>	<b>717</b>
Kardiologen	1.971
<b>Gastroenterologen</b>	<b>1.278</b>
Pulmologen	1.198
Nephrologen	635
Onkologen: onkologische Fälle <sup>2</sup>	2.094
Rheumatologen	739 <sup>3</sup>
Übrige fachärztlich tätige Internisten	641
Kinder- und Jugendpsychiater	3.326

- Gilt für Praxen, die im Quartal 2/2005 nicht nach dem in diesem Quartal geltenden EBM/HV-Vertrag abgerechnet haben.
- Ein onkologischer Fall ist dadurch gekennzeichnet, dass eine der Gebührennummern 86500, 86502 oder 86503 abgerechnet wird. Die nicht-onkologischen Fälle werden analog den Fällen der übrigen fachärztlich tätigen Internisten behandelt.
- Gilt für Praxen mit einem Anteil der Häufigkeit der Gebührennummer 32023 unter 25 v. H. an den modulrelevanten Fällen.
  - Für Praxen mit einem Anteil der Häufigkeit der Gebührennummer 32023 zwischen 25 v. H. und 50 v. H. an den modulrelevanten Fällen gilt die Fallpunktzahl 905.
  - Für Praxen mit einem Anteil der Häufigkeit der Gebührennummer 32023 über 50 v. H. an den modulrelevanten Fällen gilt die Fallpunktzahl 1.106.

Für zusätzliche Qualifikationen erfolgt auf diese Fallpunktzahl ein Aufschlag in folgender Höhe:

Arztgruppe	Zusatzqualifikation	Gebührennummern	Fallpunktzahl
Anästhesisten	Psychosomatik	35100–35120	22
	Schmerztherapie (TN an Schmerztherapievereinbarung)	30710–30760	320
Augenärzte	Allergologie (Zusatzbezeichnung)	Zusatzbezeichnung	2
	Psychosomatik, Übende Verfahren	35100–35120	4
	Sonographie	33000–33002	6
Chirurgen	Gefäßchirurgie (Teilgebiet), Phlebologie (Zusatzbezeichnung) Sonographie	Teilgebiet, Zusatzbezeichnung 33010–33012, 33040–33052, 33080–33092	225  27
	Physikalische Therapie	30300, 30301, 30400, 30410–30421	14
	Sonographische Gefäßuntersuchungen	33060–33076	44
	Psychosomatik, Übende Verfahren	35100–35120	6
	Chirotherapie	30200, 30201	21
	Teilradiologie	34210–34297 außer 34291, 34292	154
	Frauenärzte	Sonographie	33041, 33091, 33092
transkavitäre Sonographie		33090	26
Sonographische Gefäßuntersuchungen		33074, 33075	33
Psychosomatik, Übende Verfahren		35100–35120	55
Teilradiologie		34210–34297 außer 34291, 34292	83
Hautärzte	Phlebologie (Zusatzbezeichnung)	Zusatzbezeichnung	33
	Allergologie (Zusatzbezeichnung)	Zusatzbezeichnung	18
	Sonographie	33080	8
	Sonographische Gefäßuntersuchungen	33060–33076	8
	Psychosomatik, Übende Verfahren	35100–35120	6
HNO-Ärzte	Allergologie (Zusatzbezeichnung)	Zusatzbezeichnung	53
	Sonographie	33010, 33011, 33081, 33091	34
	Diagnostik von Schlafstörungen	30900	9
	Psychosomatik, Übende Verfahren	35100–35120	4
	Otoakustische Emissionen	09324	9
	Phoniatrie und Pädaudiologie	Teilgebiet	47
	Chirotherapie	30200, 30201	14
Teilradiologie	34210, 34212, 34221, 34230	25	
Neurologen, Nervenärzte, Psychiater	Physikalische Therapie	30300, 30301, 30400, 30410–30421	20
	Sonographische Gefäßuntersuchungen	33060–33076	102
	Diagnostik von Schlafstörungen	30900	24
	Chirotherapie	30200, 30201	42
Orthopäden	Sonographie	33050, 33051	37
	Physikalische Therapie	30300, 30301, 30400, 30410–30421	42
	Psychosomatik, Übende Verfahren	35100–35120	9
	Chirotherapie	30200, 30201	83
	Teilradiologie	34210–34297 außer 34291, 34292	217
Urologen	transkavitäre Sonographie	33090	10
	Psychosomatik, Übende Verfahren	35100–35120	18
	Dopplerunters. Genitalbereich	33062	5
	Teilradiologie	34210–34297 außer 34291, 34292	149
<b>Kardiologen</b>	Teilradiologie <b>Invasive Kardiologie</b>	34210–34297 außer 34291, 34292 <del>01520</del> , 01521, <del>34291</del> , 34292	95 <b>136</b>
Gastroenterologen	Psychosomatik	35100–35120	14
	Teilradiologie	34210–34297 außer 34291, 34292	24
Pulmologen	Allergologie (Zusatzbezeichnung)	Zusatzbezeichnung	144
	Sonographie	33010–33012, 33040–33052, 33080–33092	14
	Schlafstörungen	30900	39
	Psychosomatik	35100–35120	28
	Teilradiologie	34210–34297 außer 34291, 34292	151

Arztgruppe	Zusatzqualifikation	Gebührennummern	Fallpunktzahl
Nephrologen	Sonographie	33010–33012, 33040–33052, 33080–33092	95
	Teilradiologie	34210–34297 außer 34291, 34292	28
Onkologen: onkologische Fälle <sup>4</sup>	Psychosomatik	35100–35120	29
	Teilradiologie	34210–34297 außer 34291, 34292	120
Rheumatologen	Sonographie	33000–33012, 33040–33052, 33080–33092	56
	Psychosomatik	35100–35120	39
	Chirotherapie	30200, 30201	61
	Teilradiologie	34210–34297 außer 34291, 34292	143
<b>Übrige fachärztlich tätige Internisten</b>	Sonographie	33010–33012, 33040–33052, 33080–33092	74
	Schlafstörungen	30900	9
	Psychosomatik	35100–35120	19
	Chirotherapie	30200, 30201	31
	Teilradiologie	34210–34297 außer 34291, 34292	54
	Gastroenterologie	13400–13412	80
	<b>Totale Koloskopien</b>	<del>13421–13423</del>	<del>74</del>
Kinder- und Jugendpsychiater	Sensomotorische Übungsbehandlungen	30300, 30301	491
	Psychiatrische Gruppenbehandlung	14221	85
	Übende Verfahren	35113	63
	Hypnose	35120	214
	Funktionelle Entwicklungstherapie	14310–14312	256

d) Für Praxen, die in den Quartalen 1/06–4/06 eine der Leistungen nach den Gebührennummern 01520, 13421, 13422, 26310, 26311, 26322–26324 oder 34291 abgerechnet haben, werden die nach Maßgabe der Ziffern a) bis c) gebildeten Fallpunktzahlen ab dem Quartal 3/07 wie folgt neu ermittelt: Der Leistungsbedarf innerhalb des Punktzahlgrenzvolumens der Praxis im Quartal 4/06 wird um den Leistungsbedarf der Gebührennummern 01520, 13421, 13422, 26310, 26311, 26322–26324 und 34291 vermindert und danach durch die PZGV-relevante Fallzahl der Praxis dividiert. Ist für eine Praxis die entsprechend ermittelte Fallpunktzahl in einem der Quartale 1/06–3/06 höher, so wird der höchste Wert dieser drei Quartale für das Punktzahlgrenzvolumen der Praxis zugrunde gelegt.

4 Ein onkologischer Fall ist dadurch gekennzeichnet, dass eine der Gebührennummern 86500, 86502 oder 86503 abgerechnet wird. Die nicht-onkologischen Fälle werden analog der Fälle der übrigen fachärztlich tätigen Internisten behandelt.

**Anlage 2 zum Honorarverteilungsvertrag (Quartal 3–4/2007)**

**Für die Fallzahlzuwachsbegrenzung relevante Fallzahlen**

Arztgruppe	Quartal			
	1/06	2/06	3/06	4/06
Anästhesisten	348	314	279	303
Augenärzte	1.714	1.601	1.581	1.649
Chirurgen	896	896	916	871
Frauenärzte	1.079	1.056	1.061	1.099
Hautärzte	1.691	1.751	1.667	1.601
HNO-Ärzte	1.468	1.351	1.261	1.308
Kinderärzte	1.311	1.188	1.135	1.193
Nervenärzte	986	943	964	987
Neurologen	992	951	962	1.003
Psychiater	493	490	494	501
Orthopäden	1.333	1.323	1.310	1.325
Urologen	1.029	1.000	984	1.062
Ärzte für Allgemeinmedizin/ Praktische Ärzte/hausärztlich tätige Internisten	940	908	913	926
Kardiologen	1.007	926	932	974
Gastroenterologen	1.060	994	925	1.016
Pneumologen	1.255	1.210	1.138	1.235
Nephrologen	255	254	252	258
Onkologen	527	542	524	522
Rheumatologen	961	928	958	978
übrige fachärztlich tätige Internisten	1.099	1.050	1.035	1.052
Kinder- und Jugendpsychiater	337	315	305	328

### Anlage 3 zum Honorarverteilungsvertrag (Quartal 3-4/2007)

#### Leistungen, die nicht dem Punktzahlgrenzvolumen nach § 3 unterliegen

[.....]

#### Verteilungskategorie B:

Die nachfolgend genannten Leistungen werden – sofern sie von Hausärzten mit Punktzahlgrenzvolumen erbracht werden – mit einem Punktwert in Höhe von **3,8 Cent (Primär- und Ersatzkassen)** vergütet. Bei den Fachärzten mit Punktzahlgrenzvolumen werden die nachfolgend genannten Leistungen mit einem Punktwert in Höhe von **3,6 Cent (Primär- und Ersatzkassen)** vergütet.

#### Gebührennummern des EBM 2000plus:

01100, 01101, 01220, 01221, 01222, 01411, 01412, 01420, 01610, 01612, 01826–01829, 01835–01839, ~~01854~~, ~~01855~~, ~~01904~~, 01905, 01906, 01912, 03332, 08334, 08411–08416, 09315, 09316, 11230–11322, 13402, ~~13423~~, 13424, ~~13430~~, ~~13431~~, 13662, 13663, 26330, ~~30601~~, ~~31821–31827~~, *34283 ohne Zuschlag oder i. V. m. 34287*, Kap. 17, Kap. 19, Kap. 24, Kap. 25.

#### Verteilungskategorie C:

Die nachfolgend genannten Leistungen werden – soweit sie von Hausärzten mit Punktzahlgrenzvolumen erbracht werden – mit einem Punktwert in Höhe von **3,0 Cent (Primär- und Ersatzkassen)** vergütet. Bei den Fachärzten mit Punktzahlgrenzvolumen werden die nachfolgend genannten Leistungen mit einem Punktwert in Höhe von **2,9 Cent (Primär- und Ersatzkassen)** vergütet.

#### Gebührennummern des EBM 2000plus:

01510, 01511, 01512, 01530, 01531, 01910, 01911, 02101, 02110, 02111, 06331, 13400<sup>6</sup>, ~~13410<sup>6</sup>~~, ~~13411<sup>6</sup>~~, ~~13421<sup>6</sup>~~, ~~13422<sup>6</sup>~~, 13600–13621, ~~31501–31507~~, 31800, 31801, 35130–35150.

[.....]

#### Verteilungskategorie E:

Die Leistungen des Kapitels 31.2 EBM sowie die nachfolgend aufgeführten Leistungen (GNR i. V. m. OPS) werden für alle Arztgruppen mit Punktzahlgrenzvolumen mit einem Punktwert in Höhe von **4,0 Cent (Primär- und Ersatzkassen)** vergütet.

GNR	OPS	GNR	OPS
01854	5-635	13410	5-429.5
01854	5-636.0	13410	5-429.8
01854	5-636.1	13411	5-429.j1
01854	5-636.2	13411	5-429.k1
01855	5-663.01	13412	5-431.2
01855	5-663.02	13423	
01855	5-663.11	13430	1-440.6
01855	5-663.12	13430	1-440.7
01855	5-663.21	13430	1-440.8
01855	5-663.22	13430	1-640
01855	5-663.31	13430	1-641
01855	5-663.32	13430	1-642
01855	5-663.41	13431	5-513.1
01855	5-663.42	13431	5-513.20
01855	5-663.51	13431	5-513.21
01855	5-663.52	13431	5-513.22
01904	5-751	13431	5-513.23
02300	5-787.06	13431	5-513.24
02300	5-787.0c	13431	5-513.25
02300	5-787.0w	13431	5-513.5
02301	5-490.0	13431	5-526.1
02301	5-491.15	13431	5-526.20
02301	5-540.1	13431	5-526.21
02302	5-250.2	13431	5-526.22
02302	5-273.3	13431	5-526.23
02302	5-273.4	13431	5-526.24
02302	5-273.5	13431	5-526.25
02321	5-572.1	15321	5-242.2
06351	5-093.0	15322	5-237.10
06352	5-091.01	15323	5-231.00
06352	5-092.3	15323	5-231.10
06352	5-112.1	15323	5-231.50
09351	5-200.5	15323	5-231.60
09361	5-216.0	15323	5-237.20
09361	5-250.0	15323	5-249.1
09361	5-250.1	15323	5-259.0
09361	5-200.4	15323	5-259.1
09362	5-220.3	26310	
09362	5-221.0	26311	
09362	5-260.21	26322	
09362	5-280.0	26323	
09362	5-300.30	26324	
09362	5-300.31	26352	5-581.1
09362	5-300.32	30600 + 30601	5-492.1
09362	5-300.33	31821	

6 Nur für den hausärztlichen Versorgungsbereich

GNR	OPS
31822	
31823	
31824	
31825	
31826	
31827	
31910	8-200.b
31910	8-200.c
31910	8-200.v
31910	8-200.w
31910	8-201.b
31910	8-201.c
31910	8-201.d
31910	8-201.p
31910	8-201.q
31910	8-201.r
31912	8-200.1
31912	8-200.4
31912	8-200.5
31912	8-200.6
31912	8-200.7
31912	8-200.8
31912	8-200.9
31912	8-200.a
31912	8-200.p
31912	8-200.q
31912	8-200.r
31912	8-201.4
31912	8-201.5
31912	8-201.6
31912	8-201.7
31912	8-201.8
31912	8-201.9
31912	8-201.a
31912	8-200.k
31912	8-200.m
31912	8-200.n
31912	8-200.s

GNR	OPS
31912	8-200.t
31912	8-200.u
31912	8-201.n
31914	8-201.0
31914	8-201.3
31914	8-201.s
34283 + 34284	3-600
34283 + 34284	3-608
34283 + 34285	3-608
34283 + 34285	3-601
34283 + 34285	3-602
34283 + 34285	3-603
34283 + 34285	3-604
34283 + 34285	3-605
34283 + 34285	3-606
34283 + 34285	3-607
34283 + 34286	8-836.03
34283 + 34286	8-836.09
34283 + 34286	8-836.0b
34283 + 34286	8-836.0e
34283 + 34286	8-836.13
34283 + 34286	8-836.19
34283 + 34286	8-836.1b
34283 + 34286	8-836.1e
34283 + 34286	8-836.23
34283 + 34286	8-836.29
34283 + 34286	8-836.2b
34283 + 34286	8-836.2e
34283 + 34286	8-836.33
34283 + 34286	8-836.39
34283 + 34286	8-836.3b
34283 + 34286	8-836.3e
34283 + 34286	8-836.83
34283 + 34286	8-836.89
34283 + 34286	8-836.8b
34283 + 34286	8-836.8e
34294	3-613
34294	3-614

OPS	GNR
5-855.b6	31121
5-855.b7	31121
5-855.b8	31121
5-855.b9	31121
5-855.ba	31121
5-859.15	31121
5-859.16	31121
5-859.17	31121
5-859.20	31121
5-895.20	31101
5-895.24	31101
5-895.25	31101
5-895.26	31101
5-895.27	31101
5-895.28	31101
5-895.29	31101
5-895.2a	31101
5-895.2b	31101
5-895.2c	31101
5-895.2d	31101
5-895.2e	31101
5-895.2f	31101
5-895.2g	31101
5-916.25	31101
5-916.26	31101
5-916.27	31101
5-916.28	31101
5-916.2a	31101
5-916.2b	31101
5-916.2c	31101
5-916.2d	31101
5-916.2e	31101
5-916.2f	31101
5-916.2g	31101
5-916.45	31101
5-916.46	31101
5-916.47	31101
5-916.48	31101
5-916.4a	31101
5-916.4b	31101
5-916.4c	31101
5-916.4d	31101
5-916.4e	31101
5-916.4f	31101
5-916.4g	31101
5-920.05	31101
5-920.0b	31101
5-920.0j	31101
5-920.25	31101
5-920.36	31101
5-920.37	31101
5-920.38	31101
5-920.39	31101
5-920.3e	31101
5-920.3f	31101
5-920.3g	31101
5-920.3k	31101

OPS	GNR
5-921.30	31101
5-921.31	31101
5-921.32	31101
5-921.33	31101
5-921.35	31101
5-921.3g	31101
5-921.3h	31101
5-923.25	31101
5-923.26	31101
5-923.27	31101
5-923.28	31101
5-923.2b	31101
5-923.2d	31101
5-923.2e	31101
5-923.2f	31101
5-923.2g	31101
5-923.2j	31101
5-923.2k	31101
5-923.45	31101
5-923.46	31101
5-923.47	31101
5-923.48	31101
5-923.4b	31101
5-923.4d	31101
5-923.4e	31101
5-923.4f	31101
5-923.4g	31101
5-923.4j	31101
5-923.4k	31101
5-926.00	31101
5-926.01	31101
5-926.02	31101
5-926.03	31101
5-926.05	31101
5-926.06	31101
5-926.07	31101
5-926.08	31101
5-926.09	31101
5-926.0b	31101
5-926.0d	31101
5-926.0e	31101
5-926.0f	31101
5-926.0g	31101
5-926.0h	31101
5-926.0j	31101
5-926.0k	31101
5-926.0m	31101
5-929.00	31101
5-929.01	31101
5-929.02	31101
5-929.03	31101
5-929.05	31101
5-929.06	31101
5-929.07	31101
5-929.08	31101
5-929.09	31101
5-929.0b	31101

Ausgenommen von dieser Regelung sind die nachfolgend genannten OPS zu den Gebührennummern 31101 und 31121.

OPS	GNR
5-343.0	31121
5-343.1	31121
5-842.1	31121
5-850.b0	31121
5-851.10	31121
5-851.15	31121
5-851.17	31121
5-851.50	31121
5-851.55	31121
5-851.56	31121
5-851.57	31121
5-851.60	31121
5-851.72	31121

OPS	GNR
5-851.73	31121
5-851.78	31121
5-851.79	31121
5-851.a2	31121
5-851.a3	31121
5-851.a8	31121
5-851.a9	31121
5-851.ba	31121
5-855.b0	31121
5-855.b1	31121
5-855.b2	31121
5-855.b3	31121
5-855.b5	31121

OPS	GNR
5-929.0d	31101
5-929.0e	31101
5-929.0f	31101
5-929.0g	31101

OPS	GNR
5-929.0h	31101
5-929.0j	31101
5-929.0k	31101

### Verteilungskategorie F:

Die Leistungen nach den Gebührennummern 01520, 13421, 13422 und 34291 werden für alle Arztgruppen mit Punktzahlgrenzvolumen mit einem Punktwert in Höhe von 3,6 Cent (Primär- und Ersatzkassen) vergütet.

### Verteilungskategorie G:

Die Leistungen nach den Gebührennummern 31501 - 31507 werden für alle Arztgruppen mit Punktzahlgrenzvolumen mit einem Punktwert in Höhe von 3,3 Cent (Primär- und Ersatzkassen) vergütet.

## II.

Die vorstehende Änderung tritt zum 01.07.2007 in Kraft.

Bochum, Dortmund, Essen, Münster, den 12.06.2007

(es folgen die Unterschriften)

gez. Dr. Thamer

1. Vorsitzender der KVWL

Dortmund, 12.06.2007

### AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN STAND: JULI 2007

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die genannten Praxen bitten wir abzusehen. Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schirrigk-Str. 4-6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten. Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit. Da die eingegangenen Bewerbungen den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt werden, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach

Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutesitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl		Abgabezeitraum/Quartal
<b>VERTRAGSARZTPRAXEN</b>		
<b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>		
<b>Hausärztliche Praxen</b>		
a2928	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/07
a2976	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	2/08
a2981	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	2/08
a3016	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2181	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2263	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2649	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2954	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a3013	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis	2/08
a2197	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2382	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
a2504	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2764	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a2683	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hamm	sofort
a2980	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hamm	1/08
a2992	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hamm	n. V.
a2927	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Herne	1/08
a2961	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Herne	2/08
a2626	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a2721	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	1/08
a2781	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a2852	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a2963	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	4/07-1/08
<b>Fachärztliche Internistische Praxen</b>		
a3020	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/08
a2893	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.

Kenn-zahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a2926	Internistische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschafts/ praxis)	sofort
	<b>Weitere Fachgruppen</b>	
a2925	Augenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	1/08
a2971	Augenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a2636	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a3023	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund	1/08
a2974	Chirurgische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a3011	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	n. V.
a2979	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a3015	Frauenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	n. V.
a2623	Frauenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	n. V.
a2995	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	1/08
a2890	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2646	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2982	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a2371	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	n. V.
a2729	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a3017	Frauenarztpraxis im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/08
a2898	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/07
a2894	HNO-Arztpraxis im Kreis Soest	sofort
a3028	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	1/08
a2949	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a3014	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/08
a2929	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	4/07
a2983	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a2810	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Hamm	sofort
a2555	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a2404	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Unna	sofort
a3018	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Unna	2/08
a3019	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	1/08
a2882	Nervenarztpraxis im Kreis Soest	n. V.
a3012	Orthopädische Praxis im Hochsauerlandkreis	1/08

Kenn-zahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a2899	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a3027	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Herne (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/08
	<b>Regierungsbezirk Detmold</b>	
	<b>Fachärztliche Internistische Praxen</b>	
d3021	Internistische Praxis im Kreis Gütersloh (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/08
d3008	Internistische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
	<b>Weitere Fachgruppen</b>	
d2905	Augenarztpraxis im Kreis Gütersloh	1/08-2/08
d2950	Augenarztpraxis im Kreis Gütersloh	2/08
d2841	Augenarztpraxis im Kreis Lippe	n. V.
d3005	Augenarztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d3004	Chirurgische Praxis im Kreis Gütersloh	4/07
d3022	Chirurgische Praxis im Kreis Gütersloh	n. V.
d3003	Chirurgische Praxis im Kreis Paderborn	4/07
d2412	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
d2662	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	n. V.
d3009	Frauenarztpraxis im Kreis Gütersloh	1-2/08
d2604	Frauenarztpraxis im Kreis Herford	sofort
d2267	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	n. V.
d2479	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	n. V.
d2794	Frauenarztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d2641	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d2932	HNO-Arztpraxis im Kreis Gütersloh	1/08
d2774	HNO-Arztpraxis im Kreis Herford	sofort
d2359	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	n. V.
d2742	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.
d2499	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d2888	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Gütersloh	n. V.
d2773	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Herford	sofort
d2943	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	2/08
d2013	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d2829	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d2908	Nervenarztpraxis im Kreis Paderborn	sofort



Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal	
d2936	Nervenarztpraxis im Kreis Paderborn	n. V.
	<b>Regierungsbezirk Münster</b>	
	<b>Hausärztliche Praxen</b>	
m2907	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bottrop (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m3006	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bottrop	sofort
m2137	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2552	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2669	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2861	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2956	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m3026	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	1/08
m2808	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	4/07
m2892	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m3007	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m3029	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m3031	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	sofort
	<b>Fachärztliche Internistische Praxen</b>	
m2883	Internistische Praxis – Schwerpunkt Kardiologie – im Kreis Warendorf	n. V.
	<b>Weitere Fachgruppen</b>	
m3024	Augenarztpraxis im Kreis Borken (neuer Partner für überörtliche Gemeinschaftspraxis)	sofort
m3025	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Bottrop	2/08
m2704	Chirurgische Praxis im Kreis Warendorf	sofort
m2860	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	n. V.
m2978	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	4/07
m2767	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2960	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	1/08
m2914	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m2694	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m3002	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m2700	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal	
m2859	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	1/08
m2909	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m2938	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Steinfurt	1/08
m2876	Nervenarztpraxis im Kreis Coesfeld	sofort
m2966	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m3010	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	4/07
m2940	Orthopädische Praxis im Kreis Borken	n. V.
m2967	Radiologische Praxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m3030	Radiologische Praxis im Kreis Steinfurt (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/07
	<b>PSYCHOTHERAPEUTENSITZE</b>	
	<b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>	
a/p 163	ärztliche Psychotherapeutenpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	4/07
a/p 159	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Herne	n. V.
	<b>Regierungsbezirk Detmold</b>	
d/p168	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	1/08
d/p165	ärztliche Psychotherapeutenpraxis im Kreis Höxter	2/08
	<b>Regierungsbezirk Münster</b>	
m/p169	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	A = Allgemeinmedizin	
	I = Innere Medizin	
	n. V. = nach Vereinbarung	

**ÜBERVERSORGT PLANUNGSBEREICHE**

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

**Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)**

Stand 06.07.2007 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe)

● = gesperrt

Planungsbereich	Haus-ärzte	Anästhe-sisten	Augen-ärzte	Chi-rurgen	Frauen-ärzte	HNO-Ärzte	Haut-ärzte	fachärztl. Inter-nisten	Kinder- u. Jugend-med.	Nerven-ärzte	Ortho-päden	Psycho-therap.	Diagn. Radio-logie	Uro-logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gütersloh		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Olpe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Paderborn		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Coesfeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hamm	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●

\* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

\*\* = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:**  
 Ärztekammer Westfalen-Lippe,  
 Gartenstraße 210-214,  
 48147 Münster, Tel. 0251 929-0,  
 E-Mail: posteingang@aekwl.de,  
 Internet: www.aekwl.de

und  
 Kassenärztliche Vereinigung  
 Westfalen-Lippe,  
 Robert-Schimrigk-Straße 4-6,  
 44141 Dortmund, Tel. 0231 9432-0,  
 Internet: www.kvwl.de

**Redaktionsausschuss:**  
 Dr. Theodor Windhorst, Bielefeld  
 (verantwortl.),  
 Dr. Ulrich Thamer, Dortmund  
 Dr. Thomas Kriedel, Dortmund  
 Dr. Michael Schwarzenau, Münster

**Redaktion:**  
 Pressestelle der Ärztekammer  
 Westfalen-Lippe  
 Klaus Dercks  
 Postfach 40 67, 48022 Münster  
 Tel. 0251 929-2102/-2103,  
 Fax 0251 929-2149  
 E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Geschäftsbereich Kommunikation  
 der Kassenärztlichen Vereinigung  
 Westfalen-Lippe  
 Heike Achtermann  
 Robert-Schimrigk-Straße 4-6  
 44141 Dortmund  
 Tel. 0231 9432-3156  
 Fax 0231 9432-503156  
 E-Mail: heike.achtermann@kvwl.de

**Verlag:**  
 WWF Verlagsgesellschaft mbH,  
 Postfach 18 31, 48257 Greven  
 Tel. 02571 9376-30,  
 Fax 02571 9376-55  
 E-Mail: verlag@wwf-medien.de  
 ISSN-0340-5257  
 Geschäftsführer:  
 Manfred Wessels

**Druck:**  
 WWF Druck + Medien GmbH,  
 Am Eggenkamp 37-39,  
 48268 Greven,  
 Tel. 02571 9376-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-  
 gliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmit-  
 glieder beträgt der Bezugspreis 72,60 €  
 einschließlich Zustellgebühr. Das West-  
 fälische Ärzteblatt erscheint monatlich.  
 Redaktionsschluss ist am 5. jeden Vor-  
 monats. Für unverlangt eingesandte  
 Manuskripte, Besprechungsexemplare  
 usw. wird keine Verantwortung über-  
 nommen. Vom Autor gekennzeichnete  
 Artikel geben nicht unbedingt die  
 Meinung der Herausgeber wieder.